



10 Jahre

Leporello

07-09 | 2012

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Juli bis 14. September

KUNST

Treffpunkt

IHK blickt auf 25 Jahre Ausstellungen in Würzburg zurück

BÜHNE

Herausforderung

Christian Kreppel blickt auf die vergangenen Spielzeit in Schweinfurt

MUSIK

Stimmhygiene

Professor Dr. Rudolf Hagen blickt in die Kehlen von Sängern

SPEZIAL

Nachhaltigkeit

Leporello riskiert einen Blick in die Zukunft, die schon begonnen hat

DER FLANEUR

Ausflugziele

Vielfältige Vorschläge, um kunstvoll über den Sommer zu kommen



Von Breakdance bis Bolero

Der 13. Nachsommer Schweinfurt überspringt vom 7. bis 28. September spielend neue Grenzen



Kulturello für die Handtasche...

Kulturello - der Print-Kulturkalender für Würzburg Stadt und Land mit über 80 Seiten Terminen aus Kultur und Lebensart von August bis Oktober. An allen Leporello-Auslagestellen ... kostenlos!

...und Handytasche!

...holen Sie sich den neuen Kultur-Kalender „Kulturello“ für Ihr Smartphone!

Informieren Sie sich zu jeder Zeit und an jedem Ort über aktuelle Kultur-Veranstaltungen in Mainfranken und darüber hinaus!

Wir machen „App“etit auf noch mehr Kultur!

www.kulturello.de



Spiel's nochmal, Sam!

Eine Romantische Liebeskomödie
von Woody Allen
Regie: Werner Hofmann
Barbara Hubrich

**SOMMERTHEATER
KARLSTADT 2012**

Spielertermine
Do. 26. Juli, Fr. 27. Juli, Sa. 28. Juli, So. 29. Juli
Do. 02. Aug, Fr. 03. Aug, Sa. 04. Aug, So. 05. Aug,

Karten: Ralf Mahlo 09353 9099490
www.sommertheater-karlstadt.de



ABSCHIEDS-
VORSTELLUNG

Deutsche Balladen
mit Bernhard Stengele
und Paul Amrod am Klavier

SIE HABEN NÄMLICH ENTENFÜßE

19. Juli 2012 | 19.30 Uhr | Mainfranken Theater Würzburg | Großes Haus

Karten: Tel. 0931 / 3908-124 | www.theaterwuerzburg.de



Inhalt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Es genügt nicht, eine Landschaft, ein Gesicht, ein Kunstwerk, eine Erfahrung, ein Abenteuer wissens- und gedächtnismäßig aufzunehmen, ich muss aus ihnen einen Traum machen, dadurch werden sie zu einem Bestandteil meines Wesens, ja meines Charakters, und so gering auch der reale Eindruck auf mein Auge, mein Nervensystem, meine Empfindung gewesen sein mag, irgend etwas wird sich in mir verändern. Was uns bei der Betrachtung der Lebensdinge, bei der Beziehung zu Menschen vor allem im Wege steht, ist unser Urteil über sie, das in neunzig von hundert Fällen Vorurteil ist. Urteil ist aber der Feind jeder Illusion, und Vorurteil vernichtet sie gänzlich. Man soll nicht urteilen, bevor man angeschaut hat und Anschauung führt sofort zur Imagination, das heißt zur Bildwerdung. Es kostet nur einen Entschluss. In einer Welt, die verwüstet ist, von Tatsachen wie ein Garten von Hagelschauern, ist ein solcher Entschluss eine Frage des Mutes und Bereitschaft, vernachlässigtes Seelengut wieder in Funktion zu setzen.“

Jakob Wassermann, (1873 - 1924), deutscher Novellist, Essayist und Romancier

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

■ KUNST	4	■ RENNER	25
4 Wo ist woanders?		■ LEBENSART	30
<i>Kunsthalle Schweinfurt richtet die 2. Triennale für zeitgenössische Kunst Frankens aus</i>		30 Wo sich Esskultur entfalten kann ...	
5 Kunst als Treffpunkt		<i>Lukurello speist auf der „Vogelsburg“ und lässt die Blicke schweifen</i>	
<i>IHK blickt auf 25 Jahre erfolgreiche Ausstellungstätigkeit zurück</i>		■ SPEZIAL	33
9 Von Gotik bis Moderne		33 Die Energiewende aktiv mitgestalten!	
<i>Kunst- und Antiquitätenwochen locken vom 23. Juli bis 20. August nach Bamberg</i>		<i>Leporello im Gespräch mit Ludwig Schiebler von der Geschäftsleitung von E.ON Bayern</i>	
■ BÜHNE	11	35 Bewusst und verantwortlich handeln...	
11 Spielberg mit Wochenkarte		<i>Nachhaltigkeitspreis der Region Mainfranken GmbH wird erstmals verliehen</i>	
<i>Florian Geyer Spiele feiern 25-jähriges Jubiläum</i>		■ DER FLANEUR	36
12 Krimi, Komödie, Kult		36 Wie Anno dazumal	
<i>Freilichttheatersommer 2012 bietet in der dritten Etappe weiterhin vielfältiges Spektrum</i>		<i>Das Freilandmuseum in Bad Windsheim wird 30 Jahre alt</i>	
14 Altersmilde? Von wegen!		37 Rätsel über Rätsel	
<i>Bockshorn holt Dieter Hildebrandt ins Mainfranken Theater nach Würzburg</i>		<i>Knauf-Museum Iphofen spürt dem Mythos Bullenheimer Berg nach</i>	
■ MUSIK	17	39 Kultur häppchenweise	
17 Von Breakdance bis Bolero		<i>Die Stadt Karlstadt bietet am 2. Oktober mit „Kulturhäppli“ vielfältigen Kunstgenuss</i>	
<i>Der 13. Nachsommer Schweinfurt überspringt spielend neue Grenzen</i>		44 Aufwändig & vielfältig	
19 Literatur querbeet...		<i>Wochen des Weißen Goldes laden bis 12. August zum 25. Mal nach Selb</i>	
<i>Das Turmmuseum Sommerach feiert mit Nicole Heesters 25 Jahre</i>			
21 Magie der Oper			
<i>Stengeles Abschied: „Orfeo ed Euridice“ im Würzburger Mainfranken Theater</i>			

Wettbewerb Familienfreundlichster Arbeitgeber Mainfranken 2012



erstmalig mit Sonderpreis
Gelebte Chancengleichheit

Engagieren Sie sich in Sachen Familienfreundlichkeit?

Dann nehmen Sie am Wettbewerb der Region Mainfranken GmbH teil und werden Sie **Mainfrankens familienfreundlichster Arbeitgeber!**

Bewerbungszeitraum: 25. Juni bis 30. Juli 2012

Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie den Bewerbungsbogen finden Sie unter www.mainfranken.org/familie

mainfranken



Region Mainfranken GmbH

Geschäftsstelle · Ludwigstraße 10½ · 97070 Würzburg
Telefon: 0931-45 26 52-0 · Telefax: 0931-45 26 52-20
E-Mail: info@mainfranken.org · www.mainfranken.org

Fotoinweis Titelseite: Nachsommer Schweinfurt Red Bull Flying Bach, Foto Red Bull Content Pool

VERTIEFUNG

Zur Vertiefung der Ausstellung bietet die Kunsthalle Schweinfurt folgende Termine an: Am 2. August und am 9. September jeweils um 19 Uhr führt der Kurator der 2. Triennale Schweinfurt für zeitgenössische Kunst, der Galerist Hans-Peter Miksch aus Fürth, durch die Ausstellung. Am 6. September diskutieren die Journalistin Katharina Winterhalter, der Theologe Dr. Albrecht Garsky und Kurator Hans-Peter Miksch über die künstlerischen Entwürfe und Gegenentwürfe für ein "Anderswo". Zur Ausstellung erschien ein begleitender Katalog (10 Euro), der alle Künstler und Kunstwerke vorstellt.



Neben der Hauptausstellungsfläche in der großen Halle der Kunsthalle Schweinfurt geleitet ein grüner Teppich im Innenhof der Kunsthalle die Besucher zu einer witzigen Kommunikationsaufforderung von Thomas May. Im Foyer der Kunsthalle gewähren die Weltanschauungsbeauftragten einen Blick ins Paradies.



Wo ist woanders?

Kunsthalle Schweinfurt richtet die 2. Triennale für zeitgenössische Kunst Frankens aus

Das Motto reizt zu Fragen: Was oder wer ist anders? und Ist es anderswo anders? Unter den Titel "anders:wo" haben die Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt nach drei Jahren die 2. Auflage der Triennale für zeitgenössische Kunst aus Franken gestellt. Nach dem Tief-

parterre dieses Mal in der großen Halle inszeniert, will die vom Fürther Galeristen Hans-Peter Miksch kuratierte Schau einen Überblick über Qualität und Vielgestaltigkeit des derzeitigen fränkischen Kunstschaffens geben. Ziel der Veranstaltung ist es, durch den dreijährigen Rhythmus in überschaubaren Zeiträumen nach und nach die ganze Breite des künstlerischen Angebots präsentieren und aktuelle Tendenzen aufzeigen zu können.

Bedingung für die Bewerbung für die Triennale war der regionale Aspekt. Der Künstler musste aus Franken stammen, dort leben oder hier seine Ausbildung erhalten haben. Nach Sichtung der Bewerbungen, vielen Atelierbesuchen und Gesprächen hat Miksch neben für ihn auf Grund seiner langjährigen Galeristentätigkeit gesetzten Personen weitere Namen auf die Ausstellerliste aufgenommen.

Allen Bildern zugrunde liegen sollte eine Auseinandersetzung mit dem Motto der Ausstellung. Dies konnte auf unterschiedliche Weise geschehen. Augenfällig für den Kurator ist die seiner Meinung nach vor allem in der Kunstperipherie Franken - nimmt man die großen Kunstzentren als vergleichenden Gegenpart - immer wieder gestellte Frage, ob man mit seinen Werken hier bleiben oder gehen sollte. Das werfe natürlich die Frage auf, wie das, was in Franken produziert werde, anderswo, sprich außerhalb Frankens, gewertet würde. So traf der Galerist immer wieder auf die Sehnsucht nach dem Anderswo, wo immer es auch liegen mag.

Da es keine Altersbeschrän-

kung gab, ist eine breite Altersabdeckung gelungen. Die jüngste Künstlerin ist 26 Jahre, der älteste Teilnehmer Jahrgang 1943. Das macht die Sache spannend. Den Arbeiten folgender Künstler werden die Besucher der Kunsthalle bis 23. September begegnen:

Magdalena Abele (Fotografie), Oliver Boberg (Inszenierte Fotografie), Christoph Brech (Video), Christina Chirulescu (Malerei), Mareike Drobny (Zeichnung), Christian Höhn (Fotografie), Gabriele Horndasch (Installation mit Leuchtbuchstaben), Szilard Huszank (Malerei), Hans Karl Kandel (Skulptur), Thomas May (LandArt/Konzeptkunst), Dietmar Pfister (Installation), Markus Putze (temporäre Wandzeichnung), Verena Rempel (Computergrafik/Composings), Gerhard Rießbeck (Malerei), Roland Schön (Malerei), Die Weltanschauungsbeauftragten Philipp Moll & Martin Fürbringer (Installation) und Benjamin Zuber (Konzept- und Objektkunst).

FOTOS: JENDRYSEK, MUSEEN UND GALERIEN SCHWEINFURT



Mitten im Eis hat ein Forscher sein Quartier aufgeschlagen.

Die Sammlung Würth zu Gast in Bad Mergentheim

Dreidimensional!

Zeitgenössische Bildhauerei im Kurpark
31. März bis 25. Nov. 2012

Furtos!

Malerei und Plastik von Antonius Höckelmann im Deutschordensmuseum
31. März bis 26. August 2012

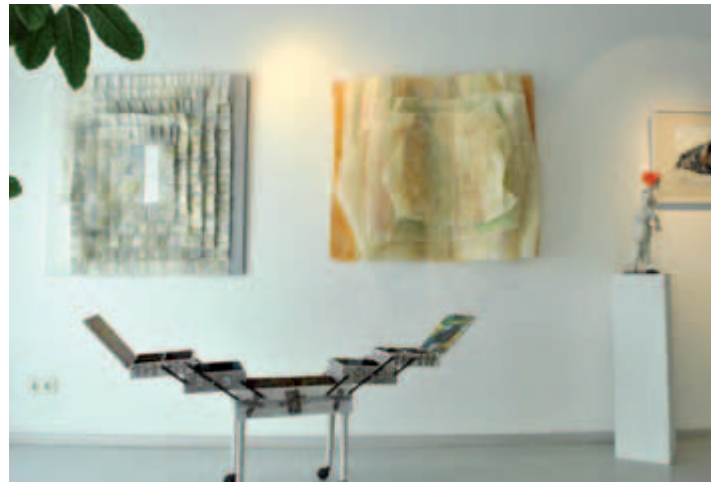
www.deutschordensmuseum.de
www.bad-mergentheim.de

Kultursommer Main-Kinzig-Fulda 2012

27.05. - 09.09.2012
GÜNTER GRASS
Graphik und Skulptur

03.06. - 16.09.2012
MOZART - BILDER - KLANG
Max Slevogt, Bernhard Pankok, Ludwig Sievert, Lotte Reiniger, Johannes Grützke u.a.

KUNSTSTATION KLEINSASSEN
www.kleinsassen.de



82 Arbeiten aus 25 Jahren Ausstellungspraxis zeigt die derzeitige Ausstellung "25" in der Galerie des IHK-Weiterbildungsgebäudes in Würzburg. Unter anderem mit dabei (von links) Arbeiten von Erhard Löblein, Barbara Alfen, Constanze Hochmuth-Simonetti (Bildvordergrund), Irmtraud Klug-Berninger und Dorette Jansen.

Kunst als Treffpunkt

IHK blickt auf 25 Jahre erfolgreiche Ausstellungstätigkeit zurück

„Sich mit zeitgenössischer Kunst auseinanderzusetzen, bietet Gelegenheit zum Dialog mit anderen Anschauungen. Es kann spannend, ungemütlich oder sogar mühsam sein, das Moderne zu verstehen“, brachte IHK-Präsident Dieter Pfister die Quintessenz der damaligen Innovation im neuen IHK-Gebäude auf den Punkt. Im Jahr 1987 entschied man unter der Hauptgeschäftsführung von Prof. Dr. Dieter Schäfer, künftig mit regelmäßigen Kunstausstellungen frischen Wind in Haus und Denken zu bringen, erkannte man doch früh, dass Kunst und Kultur ein wichtiger Bestandteil der Standortförderung sind.

Bislang konnten unter der Ägide von Cornelia Lüdicke, Marisa Lotter, Liane Thau und Dr. Gisela Wohlfromm 118 Ausstellungen mit beinahe unüberschaubar vielen Künstlern der näheren und weiteren Region durchge-

führt werden. Ein zumeist singuläres Wiedersehen gibt es noch bis 16. August im Rahmen der Jubiläumsschau "25 Jahre Kunst", die insgesamt 82 Arbeiten aus 25 Jahren zeigt. Breit und vielfältig ist sie angelegt: Grafik, Fotografie, Malerei, Plastik, Installationen begegnen dem Besucher wie gewohnt auf drei Ebenen des IHK-Weiterbildungsgebäudes in der Mainaustraße. Inhaltlich wie stilistisch weit gespannt sind die unterschiedlichsten Stile versammelt und kommen nebeneinander zur Geltung: zu sehen sind Werke impressionistischer, expressiver, realistischer, abstrakter, konkreter, dadaistischer, surrealer und feministischer Kunst, so die Kuratorinnen der Jubiläumsausstellung Liane Thau und Dr. Gisela Wohlfromm, deren Aufgabe es war, 82 Arbeiten wirksam im Haus zu platzieren. Wer die Wände und Gänge abschreitet, stößt immer wieder auf be-

kannte Namen, die eindrucksvoll zeigen, welches kreative Potential in der Region Mainfranken steckt. Dies visualisiert auch trefflich die im Buchhandel erhältliche Festschrift "25 Jahre Kunst", die 25 Jahre Kunstvermittlung eindrucksvoll Revue passieren lässt.

sek

FOTOS JENDRYSEK



Verena Rempels „Castor“

Die Ausstellung ist Montag bis Donnerstag von 8 bis 20 Uhr, Freitag von 8 bis 17 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr sowie in den Sommerferien Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr zu besichtigen.



Hinter dem Objekt ohne Titel von Berit Holzner im Eingangsbereich der Galerieräume ist Curt Lessigs abstraktes Gemälde "Blau" zu sehen.

URSULA RAUCH

Tempel der Illusionen

Bilder und Objekte
27. Juli bis 12. Oktober 2012

auf der Sparkassen-Galerie
im Beratungszentrum der
Sparkasse Mainfranken
Würzburg, Hofstraße 7,
Eingang gegenüber
Paradeplatz

Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 8.30–16.30 Uhr
Do. 8.30–17.30 Uhr



STARKE SCHATTEN

Tilman Riemenschneider, den Meister spätgotischer Plastik, erleben die Besucher des Mainfränkischen Museums Würzburg noch bis 29. Juli aus der Sicht eines Fotografen bei der Sonderausstellung „Begnadete Hände“ mit Werken von Alfred Ehrhardt (1902-1984). Er war ein Multitalent, studierte am Bauhaus, wollte als Maler der Neuen Sachlichkeit das Wesenhafte der Materie erfassen. Sein Denken passte nicht zur Ideologie der Nazis. Als Kunstpädagoge in Hamburg entlassen suchte er sich eine neue Existenz als Fotograf. Dabei wandte er sich zuerst der „unverfänglichen“ Natur zu, dem Wattenmeer, Muscheln, Schnecken, Kristallen, lichtete dies ab im kleinen Ausschnitt, unter Beachtung des Licht-Schattenspiels, hielt rhythmische Strukturen fest, abstrakte Muster, gab zahlreiche Bildbände heraus. Schon in den 30er Jahren begann Ehrhardt auch mittelalterliche Skulpturen zu fotografieren. Nach dem Krieg schuf er über 50 dokumentarische Streifen, darunter den berühmten Kinofilm „Begnadete Hände“ (1955) über Tilman Riemenschneider. Meist fotografierte er parallel. So entstanden eindrucksvolle Schwarz-Weiß-Aufnahmen. 54 davon sind nun zu besichtigen. Dabei fällt auf, dass Ehrhardt mit ungewöhnlicher Perspektive, mit extrem starken Schatten arbeitete und mit Beleuchtung von der Seite. Dichte Schwarz-Stellen verstärken die Feinheit von Details etwa von Haarlocken oder Falten. Der Verzicht auf Farbe unterstützt diese grafische Wirkung. Renate Freyisen, Foto A. Ehrhardt Stiftung Berlin



FEINE AUSWAHL AN MODERNEN SKULPTUREN

Neben den Gemälden, Zeichnungen und Plastiken von Antonius Höckelmann (1937-2000) lockt das Deutschordensmuseum Bad Mergentheim noch bis 25. November mit einer feinen Auswahl moderner Skulpturen aus der Sammlung Würth zum Durchschlendern des Kurparks. Hier treiben die Objekte so manches Spiel mit dem Betrachter. Die weißen Bänke den Bachlauf entlang, geschaffen von Jeppe Hein, dem Träger des Robert-Jacobsen-Preises 2012, laden scheinbar zum Sitzen ein, sind aber für diesen profanen Zweck kaum geeignet. Von Jacobsen selbst gibt es eine große schwarze Arbeit, „Gulliver“, Beispiel für geometrische Abstraktion mit figurativen Elementen. Der riesige rostige Stahl-Stuhl von Magdalena Jetelová kann schon wegen seiner Größe nicht benutzt werden. Reizvoll mehrteilige Gebilde von Barbara Hepworth oder Peter Randall-Page breiten sich auf dem Rasen aus, spielen mit Fülle und Leere. Fast harmlos wirken zwei ausdrucksstarke Bronzen von Alfred Hridlicka inmitten von Blumenbeeten. Auch der „Triumphbogen“ von Heinrich Brummack mit Wildschwein-Bekrönung provoziert Kopfschütteln. Die unvollständigen Kreise von Berner Venet ergeben im Ganzen doch einen Kreis. Eingeladen zum Skulpturen-Spaziergang wird der Besucher durch die nach oben strebenden, luftig verschlungenen Aluminium-Skulpturen von Gertrude Reum. Renate Freyisen/ Fotos Sammlung Würth

„Augen auf und durch“

32 Künstler des BBK Unterfranken zu Gast im Kloster Wechterswinkel

Nach dem Gastspiel des Berufsverbandes Bildender Künstler (BBK) Deutschland im letzten Jahr, präsentiert diesen Sommer erstmals der BBK Unterfranken noch bis 9. September in Kloster Wechterswinkel Positionen zeitgenössischer Kunst. Der BBK, dem derzeit etwa 200 Mitglieder angehören, ist mit 32 Künstlern im Innen- und Außenbereich des Klosters vertreten. Die Ausstellung, deren Motto „Augen auf und durch“ sich wie eine Devise beim Betrachten der Arbeiten lesen könnte, deckt alle Arbeitsbereiche der Bildenden Kunst ab. Ihr Spektrum erstreckt sich von der Malerei und Bildhauerei über

die Druckgrafik und Fotografie bis hin zur Rauminstallation. Die Werke wurden von einem ausgewählten Gremium juriiert.

Begleitend zur Ausstellung finden wieder zahlreiche Veranstaltungen statt. Besonders Augenmerk verdient dabei das Festivalwochenende am 21. und 22. Juli unter dem Motto „Die Rhön - ursprünglich und modern“, bei dem zeitgenössische Komponisten und Künstler ihre Arbeiten gemeinsam darstellen. Auftakt bildet ein BBK-Vortrag am 20. Juli über den Musiker John Cage anlässlich dessen 100. Geburtstag. Wie bereits in den vergangenen Jahren gibt es auch in diesem Jahr

am 17. August ein Konzert mit experimenteller Musik der Autoinduktiven. Zahlreiche Führungen - begleitet durch die Mitglieder des BBK - veranschaulichen die Intentionen der Ausstellung, darunter auch die beliebte Art After-Work-Führung am 2. August. Wie vielseitig der BBK ist, zeigt die Matinee am 19. August mit einer Lesung von Lyrik und Prosa von BBK Künstlern mit Klavierbegleitung. Die Schau ist Samstag, Sonntag und feiertags von 13 bis 17 Uhr zu besichtigen. sek

FOTO KLOSTER WECHTERSWINKEL

■ Programm unter www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

DREIKLANG

Herbert Holzheimer, Jan Polacek und Michael Heide, drei Bildhauer aus der Rhön, die ihre Bildhauerlehre in Bischofsheim absolvierten und sich als freiberuflich tätige Künstler in ihrer Heimatregion, der Rhön, niederließen, stellen ihre neuesten Arbeiten im Schloss Oberschwappach aus. Herbert Holzheimer sucht in seinen veredelten Arbeiten den Dialog zwischen Natur und Kunst, Jan Polacek ist ein leidenschaftlicher Experimentator auf der Suche nach ursprünglicher Kraft und Form und Michael Heide ist der Alchimist der Oberfläche.

■ Bis 12. September, Sonn- und Feiertag 14 bis 17 Uhr



Bis 9. September lockt Kloster Wechterswinkel mit Arbeiten von 32 BBK-Mitgliedern.

Leuchtturmobjekte

Mainfränkisches Museum regt die Kunstauseinandersetzung mit moderner Technik an

Unter dem Titel "Leuchtturmprojekte" hat das Mainfränkische Museum in Würzburg eine neue Serie gestartet, deren Ziel es ist, Einzelwerke aus der reichhaltigen Schausammlung herauszugreifen und ihre Geschichte, ihre Entstehungsumstände und ihre Stationen im Lauf der Geschichte exemplarisch zu beleuchten. So in den Kontext gestellt, werfen Leuchtturm-Objekte ein charakteristisches Licht auf ihre Epoche. Sie sind eine Einladung an den Besucher „an Land zu gehen“, sich auf ein Kunstwerk und seine Geschichte einzulassen und das in dem Bewusstsein, dass sich die Auseinandersetzung mit historischen Objekten lohnt. Die ersten zwei Leuchtturm-Objekte, der Sekretär für Fürstbischof Friedrich Karl von Schönborn von Carl Maximilian Mattern und Johann Wolfgang von der Auwera aus dem Jahr 1745 sowie Adam und Eva für das Marktportal der Würzburger



Mit Hilfe eines iPads kann man sich eingehender mit ausgewählten Objekten im Mainfränkischen Museum befassen.

Marienkapelle von Tilman Riemenschneider (ab 26. Juli), werden dem eiligen Besucher durch ihre aktuelle, moderne Inszenierung und Beleuchtung auffallen. Einigen werden die kurzen Wandtexte zur Beantwortung ihrer Fragen

ausreichen. Andere werden das Angebot der einladenden Sitzmöbel nutzen und nach den vertiefenden Informationen auf dem iPad oder in Buchform greifen.

cl

FOTO MAINFRÄNKISCHES MUSEUM

Im Hier und Jetzt

Sparkasse Schweinfurt zeigt Malerei und Zeichnungen von Richard Vogl

Die Haare flattern im Wind, die Kniee vom Sprung in die Höhe noch angewinkelt, den Blick nach oben gerichtet - der Betrachter fühlt förmlich die schnellen Rucke des flatternden Drachens im Wind:

Richard Vogls Bilder in der Galerie der Sparkasse Schweinfurt erzählen Geschichten wie das unten abgebildete Werk "Aufwind". Die auf den ersten Blick wenig spektakulären Bilder nehmen beim genauen Hinsehen jedoch gefangen,

setzen einen Filme im Kopfkino in Gang. Woran das liegen mag? Richard Vogels abgebildete Personen, Kinder und vornehmlich erwachsene Frauen wirken trotz der recht groben Ausführung auf den ersten Blick authentisch, geben sich ihrer Tätigkeit hin, leben ganz im Hier und Jetzt. Mit enormer Beobachtungsgabe für das Detail, wie der Winkelung einer Gliedmaße beispielsweise oder der Stellung des Kopfes, gelingt es Vogl seine Personen zum Leben zu erwecken. Die, die nicht in Bewegung sind - hier bewegen sie sich oft am Rand des Bildes - scheinen ihren Träumen hinterher zu spüren. Mögen sie die Kraft und den Mut haben, sich ihnen zu stellen? Für Richard Vogl ist ein Bild erst dann fertig, wenn alle seine Teile miteinander kommunizieren. Wer den 1. Stock der Sparkasse betritt, wird ihren Gesprächen lauschen können.

Petra Jendrysek



Ausgelassen lassen sich die beiden Mädchen auf dem Bild "Aufwind" aus dem Jahr 2011 vom Drachensteigen in den Bann ziehen.

DOPPEL

Im Rahmen des Festivals Kultursommer Main-Kinzig-Fulda zeigt die Kunststation Kleinsassen derzeit zwei Ausstellungen. Die Ausstellung "Günter Grass - Graphik und Skulptur" (bis 9. September) gibt einen vielfältigen Einblick in das bildnerische Schaffen des Literaturnobelpreisträgers, das in beständiger Wechselwirkung mit seinen literarischen Arbeiten entsteht. Die verschiedenen Ausdrucksmittel seiner künstlerischen Mehrfachbegabung als Schriftsteller, Zeichner und Bildhauer bedingen sich gegenseitig. Grass erachtet den Wechsel zwischen den verschiedenen Bildsprachen für seine Arbeiten als unentbehrlich. Der „Schreibkünstler“ Grass hat eine Vielzahl seiner Bilder, Zeichnungen, Graphiken und Plastiken mit seiner Handschrift versehen, man könnte sie in einer eigenen „Werkgruppe“ als „Schrift-Bilder“ zusammenfassen. Die Ausstellung "Mozart Bilder Klang - Bilder zu Mozarts Opern" bietet bis 16. September rund 150 Arbeiten der Mozart-Rezeption, darunter Slevogt, Sievert und Pankok. Sie führt die Besucher mit Illustrationen und Bühnenbildentwürfen in die vielfältige Motiv- und Klangwelt von Mozart und dessen Opern ein.

■ Dienstag bis Sonntag 13 bis 18 Uhr



Arbeiten von Günter Grass (Bild o.) und Max Slevogt zeigt die Kunststation Kleinsassen.

verzweigt

Jahresausstellung BBK Oberfranken

15.8.- 7.10.12 in Bamberg

Stadtgalerie Villa Dessauer

Kunstraum Kesselhaus

2 Orte - 21 Künstler

www.bbk-bayern.de/obf
www.facebook.com/BBK.obf

Manais Arabab Würzburg Walter Bausenwein Mühlhausen Diark Berthel Rennungen Sophie Brandes Veitshöchheim Georg Buh...
„Augen auf und durch“



BBK Unterfranken

Edeltraud Klement Niedernberg Romana Kochanowski Bad Kissingen Hans Krakau Euerhausen Gerhard Nerowski Königsherg Verena Rempel Hochberg Roland Schaller Lohr Barbara Schaper-Oeser Würzburg Christiane Schmidt Würzburg Jutta Schmitz Gerolzhofen...
22.06. bis 09.09.2012

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur
Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel

Geöffnet: Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr
Café geöffnet · Führungen unter Telefon 09771/94674
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de · Ausführliches Programm siehe Flyer



Kunstuniversum

„Big Bam Boom“, eine Coproduktion von Lebenshilfe und akku e.V., zeigt „Outsider Art“ in Bamberg

Ein ganz besonderes Projekt lädt ab 15. Juli zur Entdeckung und Erforschung eines fantasiereichen Kunst-Universums ein. Unter dem Begriff „Outsider Art“, die zurzeit einen bemerkenswerten Boom erlebt, greift die Ausstellung „Big Bam Boom“ in den Historischen Museen in Bamberg den Gedanken des Urknalls (engl. big bang) auf, der eine Singularität beschreibt, aus der heraus sich das Universum ständig erweitert und in seiner Vielfalt ausbreitet.

An dieser Schnittstelle der Kunst, die im historischen Kontext auch als „Art Brut“ (die rohe Kunst) vorkommt, kann in mehrfacher Hinsicht ein „Big Bang“ lokalisiert werden. Zum einen, weil der „Outsider Art“ immer wieder ur-gewaltige Schöpfungsprozesse zugeschrieben werden. Zum anderen, weil ursächliche Fragen nach der Autonomie der Künstlerpersönlichkeit berührt werden. Der Bedeutung dieser Kunst spürt die Ausstellung, die ein Gemeinschaftsprojekt der Lebenshilfe Bamberg, des Vereins „akku - Autismus, Kunst und Kultur“ und der Museen der Stadt Bamberg ist, nach und bietet bis 4. November eindrucksvolle Werke zum Kunstgenuss an, bei dem jeder Besucher seinen persönlichen Urknall erleben kann.

Während die Lebenshilfe Bamberg mit ihren Projekten „Lebenskunst“ und „OBARTismus“ einen Querschnitt der Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus eigenen Einrichtungen mit unterschiedlichen Ausrich-

tungen der vergangenen Jahre präsentiert, zeigt akku e.V. eine Werkauswahl autistischer Künstlerinnen und Künstler, die in Material und Motiv Bezug zum historischen Ort nehmen. Könige, Burgen, Steinskulpturen und Masken bilden den Grundstock dieses Ausstellungsteils.

Bei den beiden Kunstprojekten der Lebenshilfe Bamberg erhalten Menschen mit Behinderung, unabhängig von sprachlichen und intellektuellen Fähigkeiten, die Möglichkeit, ihre kreativen Ausdrucksformen zu entdecken und zu entwickeln. Im Vergnügen an der künstlerischen Tätigkeit entstehen so farbenprächtige Werke, die schöpferisch frei gestaltet sind und von einer unglaublichen Ausstrahlungskraft zeugen.

Die Lebenshilfe zielt auf eine zunehmende Entmarginalisierung der Outsider Art und auf mehr Diversität im Kunstbetrieb, indem sie Künstlerinnen und Künstler mit Behinderungen Ausstellungsmöglichkeiten bieten, die zur fachlichen Anerkennung ihrer Werke beitragen. Menschen mit Behinderung sollen die verschiedenen künstlerischen Bereiche zugänglich gemacht werden, um die eigenen kreativen Kräfte entwickeln zu können. sh

FOTO LEBENSHILFE

Die Ausstellung in der Alten Hofhaltung ist bis 4. November Dienstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr zu besichtigen. Weitere Informationen und Rahmenprogramm unter: www.lebenshilfe-bamberg.de.

Sonntag, 2. September Museumsfest 2012 10.00 bis 17.00 Uhr

Aus einer Hand – aus einem Guss

Festung Marienberg



Mainfränkisches Museum
Würzburg



KUNST

News

Von Gotik bis Moderne

Kunst- und Antiquitätenwochen locken vom 23. Juli bis 20. August nach Bamberg

Wenn sich im Sommer der Vorhang der Bayreuther Wagner-Festspiele hebt, wird auch Bamberg zur Bühne für ein kulturelles Ereignis besonderer Art: Elf Kunst- und Antiquitätenhändler runden den Domberg laden vom 23. Juli bis 20. August zu den mittlerweile 17. Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen. Nur wenige Schritte voneinander entfernt bieten sie auf 4000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in Denkmal geschützten Räumen hochwertige Kunst und Kunsthandwerk aus sieben Jahrhunderten.

Möbel aus sechs Jahrhunderten, dazu Gemälde und Silber des 18. und frühen 19. Jahrhunderts, sind bei Christian Eduard Franke (Herrenstraße) zu finden. In einem Adelspalais aus dem 15. Jahrhundert offeriert Matthias Wenzel (Karolinenstraße) Möbel, Plastiken und Gemälde ebenfalls aus sechs Jahrhunderten. Wal-

ter Sengers Angebot (Karolinenstraße) umfasst seltene gotische Skulpturen, Kunsthandwerk des 17. und 18. Jahrhunderts und Gemälde des 16. bis 19. Jahrhunderts. Thomas Herzog ergänzt das Angebot mit Werken der klassischen Moderne.

Ulf und Marlene Härtel (Karolinenstraße) haben sich auf Barock und Rokoko spezialisiert. Besonders das elegant Französische des Louis XV und XVI ist hier stark vertreten. Julian Schmitz-Avila (Karolinenstraße) - erst seit Mai diesen Jahres in Bamberg ansässig - präsentiert museale deutsche Möbel des 18. und 19. Jahrhunderts. Schmidt-Felderhoffs Angebot (Geyerswörthstraße) umfasst Möbel des Barock und Klassizismus sowie Altmeistergemälde. Das Silber Kontor Heiss (Dominikanerstraße) bietet dänisches Silber mit Vorliebe für Objekte von Georg Jensen. Bei Michael Mühlberger

(Karolinenstraße) stehen neben Möbeln aus dem Barock und Biedermeier Gemälde des 17. bis 20. Jahrhunderts sowie historische Waffen zum Verkauf. Burkard Hauptmanns Schwerpunkte (Geyerswörthplatz) liegen im Bereich Mobiliar des 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Eine große Auswahl an Jugendstilglas sowie antike Lüster, Lampen und Bleiverglasungen ist in der Galerie Pusch (Katzenberg) zu finden. Schließlich verfügt das Kunstauktionshaus Schlosser (Karolinenstraße) über ein breites Spektrum von Antiquitäten bis zur Kunst unserer Zeit. Wie im letzten Jahr wird das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia die Antiquitätenwochen mit unterschiedlichen Aktionen bereichern. Hier wird die Veranstaltung am 23. Juli um 11 Uhr auch eröffnet. sek

▣ Weitere Informationen unter www.bamberger-antiquitaeten.de

Der außergewöhnliche Repräsentationsschreibtisch (Kunsthändler Senger) und der große Kugelfuß-Deckelbecher stehen bei den Antiquitätenwochen im Bamberg zum Verkauf.

NEUE DACHMARKE

Schwellenängste abbauen und vorhandenes Potential bei Touristen (6,5 Millionen pro Jahr) und den Einheimischen noch stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken, sind die wesentlichen Beweggründe für den Zusammenschluss von fünf Bamberger Museen und Kultureinrichtungen am Domberg. Diözesanmuseum, Staatsgalerie, Schlösserverwaltung mit Neuer Residenz, Staatsbibliothek sowie die Museen der Stadt Bamberg mit dem Historischen Museum haben sich unlängst zur neuen Dachmarke "Domberg - Museen um den Bamberger Dom" zusammengeschlossen. Als nächster Schritt steht die Einführung einer gemeinsamen Eintrittskarte für die fünf Kultureinrichtungen an. Petra Jendrysek

Moderne am Pranger

Die NS-Aktion „Entartete Kunst“ vor 75 Jahren
Werke aus der Sammlung Gerhard Schneider

20.7. – 11.11.2012

MUSEEN KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE
BÜRGERHAUS ANSCHLIEßEND

Pfaffengasse 26, D-63739 Aschaffenburg | Tel. +49(0)6021 • 21 86 98
kunsthalle-jesuitenkirche@aschaffenburg.de | www.museen-aschaffenburg.de



ROMANTIK

Die Schausammlung "Von der Romantik bis zur Gründerzeit - Bürgerkultur im 19. Jahrhundert in der Sammlung Ludwig in Bamberg zeigt noch bis 4. November Malerei, Grafik und Kunsthandwerk aus dem Zeitraum von der Romantik bis zur Gründerzeit. Auf einer Fläche von ca. 350 qm werden das bürgerliche Engagement und der damit verbundene Aufbruch nach der Säkularisationszeit thematisiert. Porträts zeigen bedeutende Persönlichkeiten aus dem Bamberger Bürgertum. Von überregionaler Bedeutung sind die zusammengetragenen Objekte zum Wirken des Schmidtschen Porzellanmalerinstituts in Bamberg.

■ Dienstag bis Sonntag 9.30 bis 16.30 Uhr



Stühlchen im orientalischen Stil von Carlo Bugatti (1856-1940)

KONTAKT

Kunstauktionshaus Schlosser
Bibra-Palais
Karolinenstraße 11
96049 Bamberg
Telefon 0951.208500
info@kunstauktionshaus.schlosser.de
www.kunstauktionshaus.schlosser.de



„VERZWEIGT“ ZEIGT VIELFÄLTIGE VARIATIONEN

Auch der Berufsverband Bildender Künstler und Künstlerinnen von Oberfranken gibt seiner Jahresausstellung im Landesgartenschau Jahr einen „pflanzlichen“ Titel. Unter dem Titel „Verzweigt“ werden spontan Astwerk und Flussläufe, also Naturthemen, assoziiert. Genauso verzweigen sich aber Familiäre Beziehungen, Autobahnen und Nervenstränge. Ganz pragmatisch bezieht sich der Titel auch auf die räumliche Situation der Ausstellung. Sie findet diesmal an zwei Orten, der Stadtgalerie Villa Dessauer und dem Kesselhaus/Bamberg, statt. Die Besucher können sich freuen auf die Vielfalt der Interpretationen der 21 Künstler des Berufsverbandes zu diesem Thema. Zu sehen sind Arbeiten von Anka Armandi, Karl-Heinz Neer, Gudrun Besslein-Bauer, Klaus Borowitz, Susanna Braun, Hans Doppel, Christine Gruber, Jannina Hektor, Adel Heil, Gerd Kanz, Hans Kronenberg, Jarmila Manko, Monika Meinhart, Heike Preier, Gerhard Schlötzer, Gudrun Schüler, Michaela Schwarzmann, Maria Söllner, Christiane Toewe, Alena Tomasek und Berd Wagenhäuser. Erstmals wird im Rahmen der Finissage am 5. Oktober um 18 Uhr in der Stadtgalerie Villa Dessauer ein Preis für zeitgenössische Bildende Kunst vom Förderverein der Landesgartenschau Bamberg e.V. vergeben.

Breiteres Spektrum

ANZEIGE

Kunstauktionshaus Schlosser erweitert mit Galerie für Design und moderne Kunst

Das im Bamberger Bibra-Palais ansässige Kunstauktionshaus Schlosser GmbH & Co. KG ist seit nunmehr 58 Auktionen mit der Versteigerung „Alter Kunst“ befasst und erweitert nun sein Spektrum durch eine Galerie für vorzugsweise italienisches Design und moderne Kunst.

Hierunter befinden sich Möbel von Ettore Sottsass, Mario Bellini, Paolo Deganello, Gaetano Pesce, Kunstglas aus Murano, Skulpturen des bergamaskischen Künstlers Italo Ghilardi (geboren 1946) und zwei Arbeiten auf Papier von LeCorbusier u.v.a. sowie eine großformatige Wandplastik des bedeutenden italienischen Konstruktivisten Marcello Morandini.

Durch die Installation einer Galerie mit Kunstwerken und Objekten des 20. Jahrhunderts möchte Joseph Schlosser auch eine an moderner Kunst interessierte Klientel für sein Haus gewinnen. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit den beiden Künstlern Andreas Feist und Stefan Eberstadt, ehemaligen Stipendiaten der Villa Concordia, von denen eini-

ge wichtige Arbeiten ausgestellt sind. Schon jetzt arbeitet man im Kunstauktionshaus Schlosser an der kommenden 59. Auktion, die Mitte November stattfinden wird.

Gerne können qualitätvolle und interessante Objekte aus allen Epochen zur Versteigerung angeboten werden. Das Kunst-

auktionshausteam ist auch behilflich bei der Abwicklung von Nachlässen oder der Veräußerung von Sammlungen. Für Einlieferungen und den Nachverkauf sind die Kunstkundigen von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag sowie nach Vereinbarung erreichbar. *su*

FOTOS KUNSTAUKTIONSHAUS SCHLOSSER



Mit der neuen Galerie möchte Joseph Schlosser vom Kunstauktionshaus Schlosser in Bamberg besonders Freunde der modernen Kunst ansprechen.



Termine: 20., 21., 27. und 28. Juli, jeweils 20.30 Uhr, www.floriangeyer-spiele.de, Karten unter Telefon 09334-397 oder unter 0931-372398

Spielberg mit Wochenkarte

Florian Geyer Spiele feiern 25-jähriges Jubiläum

Vor der beeindruckenden Ruine des Geyer Stammsschlusses dreht sich das Zeitrad Jahr für Jahr gleich um viele Generationen zurück. Die Wirren des Volksaufstands von 1525 ziehen die Zuschauer in den Bann. Im Fokus der Handlung: Florian Geyer, der Rebell aus Giebelstadt. Mutig stellt er sich auf die Seite der Bauern - und scheitert. Der Stoff, der 1925 erstmals zur Aufführung kam, ist hinreichend bekannt - und doch jedes Mal anders. Aber genau darin liegt sein Geheimnis: Gut 130 Amateur-Schauspieler und Statisten bevölkern, unterstützt von einem professionellen Team hinter den Kulissen, die gut 45 Meter breite Freilichtbühne. Vom Musikanten bis zum einfachen Weibsvolk

wird, nebst Waffen, Fuhrwerken, einer Vielzahl an lebenden Tieren und sogar aufwendiger Pyrotechnik, alles eingebracht, was Giebelstadt unter der Regie von Renier Baaken seit nunmehr acht Jahren in immer neuen Variationen aufzubieten hat. Denn Freilichttheater ist für ihn alles, aber auf keinen Fall langweilig. Im Fall von Florian Geyer, dem man zum 25-jährigen Jubiläum ein „neues Stück“ geschenkt hat, wird das so schnell auch nicht geschehen. „Wir machen ja keine Geschichtsstunde!“, so Baaken frei heraus. Hier muss etwas los sein. Hier kommt Action ins Spiel: „Ich komme mir immer ein bisschen vor wie Spielberg mit Wochenkarte“, scherzt der erfahrene Regisseur. Die Möglichkeiten sind quasi unbegrenzt. Eingerich-

tet nach Motiven, Figuren und Texten unter anderem von Fey, Goethe und Hauptmann, hat der Regisseur im wahrsten Sinne des Wortes „freie Bahn“. „Das ganze Stück ist so konzipiert, dass man es wie eine Art Steinbruch sehen kann“, erklärt er die Idee. Da fallen ganze Szenen weg, neues Personal wird eingeführt. Das Thema bleibe. Doch das, was tatsächlich passiert, sei absolut variabel. Jedes Jahr könne man so ein neues Stück erleben. „In diesem Jahr“, so verrät Baaken schon jetzt, „haben wir einen völlig neuen Show-down.“ Welche Überraschungen dem Publikum mit dem „Karl May des Mittelalters“ sonst noch widerfahren, das wird aber nicht verraten.

nio

FOTO OVE LANDGRAF



Renier Baaken geht in seinen Inszenierungen ganz eigene Wege. Und so viel sei gesagt: Er ist mutig!



das einzige theater für zeitgenössischen tanz in süddeutschland

THEATERFEST ZUR NEUEN SPIELZEIT IN WÜRZBURG



Dream-Team Barbara Schöller und Anja Gutgesell in „Garderobe Nr.1“.

Jedes Jahr nach den Sommerferien fragen sich die Theaterfans und nicht nur diese: Was kommt in der nächsten Spielzeit, wäre doch wieder mal schön, Bühnenluft zu schnuppern. Dem kann abgeholfen werden mit dem schon traditionellen Würzburger Theaterfest. Heuer findet es statt am 15. September ab 13 Uhr. Offiziell allerdings wird es von OB Georg Rosenthal um 14 Uhr auf der Außenbühne eröffnet. Es enthält wieder viele Programmteile für jeden Geschmack. Wer wissen will, was in der nächsten Saison auf die Besucher der Kammer zukommt, sollte sich ab 13 Uhr 30 dort hinunter begeben; da wird nämlich ein Einblick in den neuen Spielplan geboten, unter anderem sind zu erwarten Ausschnitte aus den Kammer-Ballett-Produktionen, aus der Choreografie von Anna Vita „Der Besuch der Alten Dame“, aus der Musical-Revue „Garderobe Nr. 1“ (Wiederaufnahme) und aus der Neuproduktion für die jüdische Kammeroper nach Briefen von Marianne Rein und Perl Margulies (Premiere findet im Theater in der Bibrastraße im November statt). Abends um 19 Uhr 30 findet das beliebte Theaterfestkonzert im Großen Haus statt; hier werden neue Ensemblemitglieder vorgestellt und Auszüge aus verschiedenen Stücken, aus Oper, Operette und Schauspiel geboten. Es wird am Nachmittag auch eine öffentliche Probe zu „Minna von Barnhelm“ geben, und das Ballettensemble wird bei einer Probe zu erleben sein. Natürlich werden auch die Kleinsten sinnvoll beschäftigt: Für Kinder gibt es Basteln, Schminken, einen Workshop im Malersaal und einen Ballettworkshop, außerdem jede Menge Mitmach-Aktionen. Und damit auch alle rundum zufrieden sind: Für Essen und Trinken ist reichlich gesorgt für den gemütlichen Plausch an der Seite des Theaters, wo wieder Tische und Bänke aufgestellt sind.

Renate Frey Eisen, Foto Gabriela Knoch

Krimi, Komödie, Kult

Freilichttheatersommer 2012 bietet in der dritten Etappe weiterhin vielfältiges Spektrum

www.theater-ensemble.net,
www.theater-am-schützenhof-
de, www.burgfestspiele-
jagsthausen.de, www.
toppler-theater.de, www.bad-
hersfelder-festspiele.de, www.
luisenburg-aktuell.de, www.
landestheater-dinkelsbuehl.de,
www.faust-festspiele.de, www.
domstufen.de, www.rimparer-
theatersommer.de

Im dritten Teil unserer Freilicht-
theater-Serie stellen wir Open-
Air-Produktionen vor, die von
Mitte Juli bis Mitte September das
Publikum begeistern möchten. In
Würzburg spielt das **Theater En-
semble im Efeuhof** des Würzbur-
ger Rathauses ab dem 25. August
seine zweite Sommerproduktion –
„Pygmalion“ von George Bernard
Shaw. Shaws Komödie erzählt die

Geschichte des Professors Henry
Higgins, eines selbstherrlichen
Sprachwissenschaftlers, der wet-
tet, dass er eine arme Blumenver-
käuferin, Eliza Doolittle, zu einer
Herzogin machen könne, indem
er ihr beibringt, mit dem Akzent
der feinen Londoner Gesellschaft
zu sprechen. 1956 entstand aus
Shaws Schauspiel das weltber-
ühmte Musical „My Fair Lady“.

Seit einigen Jahren findet am
Würzburger Schützenhof das
Sommertheater am Schützenhof
statt, so auch heuer vom 17. Juli
bis 17. August. In diesem Jahr la-
den die Kabarettisten Birgit Süß,
Heike Mix, Georg Koeniger und
Florian Hoffmann mit der Wie-
deraufnahme von „Der Glöckner
vom Käppele“ die Zuschauer
auf eine Zeitreise ein. Das Jahr
1750: Ein schäbiger Bretterver-
schlag auf dem Nikolausberg soll
sich in eine prachtvolle Kirche
verwandeln. Doch so sehr sich
Baumeister Balthasar Neumann
auch ins Zeug legt: Für die größ-
te Kathedrale der Welt wird es
einfach nicht reichen – sondern

gerade einmal für das „Käppele“.
Jeder macht dem Baumeister das
Leben schwer: Der zuständige
Pater Sarrazin Frollo wird mit
den ausländischen Bauarbeitern
nicht warm, die Bauarbeiter wer-
den nicht mit der Größe der ge-
planten Kathedrale warm – und
als auch noch die forsche Esme-
ralda auftaucht und von Baltha-
sar die Hochzeit verlangt, feiert
das Chaos Richtfest...

Die **Burgfestspiele Jagsthausen**
zeigen die Komödie „The Blues
Brothers“. Das Stück zeigt die
Brüder Jake und Elwood Blues in
göttlicher Mission. Danach folgt
„Eine flog über das Kuckucks-
nest“ von Dale Wasserman. Ber-
ührende Szenen menschlicher
Annäherung – aber auch Rebelli-
on, Kampf, Rückschläge...

Ab dem 20. Juli „erklimmt“
der Zuschauer beim **Rothen-
burger Toppler-Theater** „Die
39 Stufen“ – unter diesem Titel
läuft die Kriminalkomödie von
John Buchan, nach Motiven aus
dem gleichnamigen Film Alfred
Hitchcocks: In einem Londoner
Theater lernt Richard Hannay
die wunderschöne Annabella
Schmidt kennen. Eindringlich
bittet die mysteriöse Spionin ihn,
mit in seine Wohnung kommen
zu können. Ganz Gentleman sagt
er natürlich nicht „Nein“! Als die
Agentin aber in seinem Zuhause
umgebracht wird, befindet sich
Hannay schnell mitten in einer
aberwitzigen Geschichte rund
um Spionage, Hochverrat und die
geheimnisvollen 39 Stufen.

In der **Bad Hersfelder Stiftsrui-
ne** steht ab dem 20. Juli die letzt-
jährige Erfolgproduktion „Der
Name der Rose“ auf dem Spiel-
plan. In der benachbarten Schil-
de-Halle in Bad Hersfeld gibt es
2012 eine Neuinszenierung. Dort
wird „Der Untergang der Titanic“
von Hans Magnus Enzensberger
- 100 Jahre nach dem Untergang
des Luxussschiffes - ab dem 13. Ju-
li inszeniert.

Die **Luisenburg-Festspiele** in
Wunsiedel wenden sich ab dem
13. Juli „Wast - Wohin? oder Kein
Platz für Idioten“, einem Volks-
stück von Felix Mitterer, zu. In
seiner für die Luisenburg-Fest-



AUSLÖSER
Schlüsselmomente 2012/2013. Mit einem Abo.

eta
hoffmann
theater
bamberg

Mirandolina // Carlo Goldoni Harper Regan // Simon Stephens
Schneeweißchen und Rosenrot // nach den Gebrüdern Grimm Toutou //
Daniel Besse und Agnès Tutenuit Aussetzer // Lutz Hübner Bitte Sagen Sie
jetzt nichts // Lioriot Bandscheibenvorfall // Ingrid Lausund Ivanov
// Anton Čechov Electronic City // Falk Richter Frau Müller muss weg //
Lutz Hübner Hoffmanns Verbrennung // Wolfgang Held Der Mann von
La Mancha // Dale Wassermann / Mitch Leigh / Joe Darion 99 Luftballons
// 80er-Jahre-Revue Von Zeit zu Zeit // nach Karl May
theater.bamberg.de



Mi. 25. Juli, 20.15 Uhr
HANS KLAFFL
„40 Jahre Ferien - Ein Lehrer geht ein...“

Do. 26. Juli, 20.15 Uhr
MICHIL MÜLLER
„Das wollt' ich noch sagen...“

Fr. 27. Juli, 20.15 Uhr
LIZZY AUMEIER
„Sex und Macht“

Sa. 28. Juli, 20.15 Uhr
MATHIAS TRETTNER & PHILIPP WEBER
Kabarett-Mixed-Show

So. 29. Juli, 20.15 Uhr
LUISE KINSEHER
„Die Kirsche kennt“ best of

Kartenvorverkauf:
Bockshorn Tel. 09 31 / 460 60 66
Touristinformation im Falkenhaus Würzburg Tel. 09 31 / 37 23 98
Foto/Drogerie Menth, Aub Tel. 0 93 35 / 3 57

Bühne und Zuschauerplätze sind überdacht.
Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt.

**BOCKSHORN
FESTIVAL 2012**

25. - 29. Juli
Spitalgarten Aub



spiele geschriebenen Freilichtfassung seines Erstlingswerkes „Kein Platz für Idioten“ zeigt Mitterer eine Bauernfamilie, die sich ihres behinderten Kindes schämt und es deshalb versteckt. Durch die Zuneigung und Förderung des alten Knechtes Mich wird eine langsame, stetige Entwicklung des Jungen erreicht, was die Dorfgemeinschaft aber nicht daran hindert, das behinderte Kind auszugrenzen und „wegsperrn“ zu lassen. Ab dem 9. August folgt mit Carl Zellers Operette „Der Vogelhändler“ ein Gastspiel der Operettenbühne Wien.

Weiter führt uns unsere Tour zu den **Festspielen in Dinkelsbühl**. Mit heißen Rhythmen beschließt die Landesbühne Dinkelsbühl ihre diesjährige Freilichtsaison: „Elvis – The King Is Back“ heißt es auf dem Spielplan.

Bei den **Faustfestspielen in Kronach** steht neben der alljährlichen Inszenierung des „Kronacher Fausts“ in diesem Jahr ab dem 27. Juni Johann Nestroys Komödienklassiker „Der böse Geist Lumpazivagabundus oder Das liederliche Kleeblatt“ auf dem Programm: Im Feen- und Elfenreich wird der böse Geist Lumpazivagabundus verklagt, weil er die Söhne der Zauberer und Göttinnen zu einem liederlichen Lebenswandel verführt hat. Zwar will die Glücksgöttin Fortuna den Söhnen durch Rückgabe des verlorenen Vermögens wieder auf die Beine helfen, doch Hilaris, einer der Betroffenen, bekennt, ihn würde nur die Liebe auf den rechten Weg zurückführen können. Er bittet deshalb Fortuna um die Hand ihrer Tochter, die ihm von Fortuna jedoch verweigert wird. Da mischt sich Amorosa, die Beschützerin der Liebe, ins Spiel und schließt mit Fortuna eine Wette ab: Wenn von drei Handwerksburschen, die mit Glücksgütern überschüttet werden, auch nur einer vernünftig bleibt und durch Liebe gebessert wird, dann soll Hilaris Fortunas Tochter heiraten dürfen... Daneben wird

ab dem 11. Juli das Schauspiel „Maria Magdalena“ von Friedrich Hebbel gegeben. Von Kronach führt uns ein Abstecher ins benachbarte Thüringen. Bei den diesjährigen **DomStufen-Festspielen** vor dem geschichtsträchtigen Erfurter Dom wird ab dem 12. Juli die Guiseppe Verdi Oper „Die Lombarden“ gegeben. Die Oper, eine Koproduktion des Erfurter Theaters mit den St. Galler Festspielen, erzählt vor dem Hintergrund des ersten Kreuzzuges von der Fehde zweier Brüder.

Zum Abschluss unserer diesjährigen Freilichttournee kehren wir in heimische Gefilde zurück: Beim **Rimparer Theatersommer** läuft

noch bis zum 20. Juli „Daheim ist's am schönsten!“ des fränkischen Kultautors Fitzgerald Kusz – hier reist der Kegelclub „Schiefe Bahn“ zu einschlägigen Vergnügungen nach Italien und gerät von einer Katastrophe in die andere. Ein rivalisierender Verein hat die Kegelbahn bereits belegt und der Konflikt mit den Carabinieri bleibt natürlich auch nicht aus... Des Weiteren treten in Rimpar am 16. Juli der Kabarettist Django Asül mit seinem Programm „Paradigma“ und die australische Sängerin Coby Grant am 18. Juli auf.

Manfred Plagens

FOTOS BAD HERSFELDER FESTSPIELE,
THEATER AM SCHÜTZENHOF, TOPPLER-THATER



Festspielarrangement Juni – August 2012

Schlemmen, Sonne und Kultur. Diese drei Dinge lassen sich hervorragend miteinander verbinden. Tanken Sie Kraft weitab von Hektik und Stress.

- Zwei Übernachtungen inklusive Frühstück von unserem Genießer-Buffer
- Ein Glas Champagner zur Begrüßung
- Ein Ticket für die **Burgfestspiele Jagsthausen** oder die **Freilichtspiele Schwäbisch Hall**
- Ein 3-Gänge-Menü vor den Festspielen
- Shuttle-Service nach/von Jagsthausen oder Schwäbisch Hall

Dieses kulturelle Erlebnis bieten wir Ihnen zum Preis von 199,-€ pro Person im Doppelzimmer. Einzelzimmeraufschlag: 10,-€

Wir stellen Ihnen gern auch zu anderen Festspielen in der näheren Umgebung ein individuelles Programm zusammen.

Hotel-Restaurant Anne-Sophie

Schlossplatz 9 · 74653 Künzelsau · Telefon 07940 / 93460
info@hotel-anne-sophie.de · www.hotel-anne-sophie.de



EIN KÖNIGLICHES VERGNÜGEN

Highlights Juli

- SA
SO **21. 30 Jahre Ballettstudio Catherine Scherner**
Jubiläumsvorstellung
Catherine Scherner, Künstlerische Leitung
17:00 Uhr Kurtheater
- FR
SO **27.- Rakoczy-Fest**
29. Wenn in Bad Kissingen südländisches Flair einzieht, dann ist Rakóczy-Fest. Historische Persönlichkeiten - Kaiser, Könige, Fürsten und Künstler - erinnern an die glänzende Vergangenheit des Weltbades.
- SA
28. Festball beim Fürsten Rákóczy
Ballroom Orchestra, Benny Lehnert Band
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Highlights August

- SA
04. Gala-Ball und glanzvolles Tanzturnier um die TSTV-Trophy in den lateinamerikanischen Tänzen
Stargäste sind die zehn besten deutschen Tanzpaare in den lateinamerikanischen Tänzen: Samba, Cha-Cha-Cha, Rumba, Pasa Doble und Jive, Heiner Ohnheiser und die Tornados, musikalische Umrahmung
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal
- FR
10. summertime 2012 Los Dos y Compañeros
Zwölf Männer aus Bayern, die keine Lust auf Schuhplattler haben... Ihre Herzen schlagen für Latino-Rhythmen und Kuba-Sound.
20:00 Uhr Kurgarten
- SA
11. summertime 2012 The Magic of Queen
performed by The Queen Kings
Im umfangreichen und abwechslungsreichen Repertoire finden sich nicht nur die bekannten Welthits wie „We are the Champions“, „We will rock you“ oder „A Kind of Magic“, sondern auch weniger bekannte Titel, die Queen-Kennern besonders am Herzen liegen.
20:00 Uhr Kurgarten
- SO
12. summertime 2012 Ein Fest für die Familie
Ein Tag mit viel Bewegung, Spaß, Spiel und Unterhaltung für Groß und Klein mit vielen Überraschungen von 10:00 bis 20:00 Uhr.
10:00 Uhr Familiengottesdienst
10:45 Uhr Dixie und Jazz Matinée mit Weißwurst-Frühstück
Kurorchester Bad Kissingen
15:30 Uhr Rock'n Roll & Evergreens vom Feinsten
Ballroom Orchestra

Highlights September

- SA
01. Die Luftmentschn spielen GROSSES KINO
Ob Jazz, Klassik, Folk, Pop, Tango, Landler und Klezmer - die wandlungsfähigen und vielseitigen Professions-Musiker beherrschen ihre Instrumente mit einer Leichtigkeit und Perfektion, dass dem Zuhörer das Herz in den Ohren klingt.
19:30 Uhr Schmuckhof
- SA
08. Kissingner Operettenzauber
Iva Simon, Sopran; Andres F. Orozco, Tenor; Patrick Rohbeck, Bariton;
Thüringen Philharmonie
Hermann Breuer, Leitung & Moderation
ab 18:45 Uhr Frankenwein-Empfang
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- SA
SO **15.- Botenlauben-Festspiele 2012**
16. Minnespiel und Schwerterklang anno 1220
Das neue Grafenpaar, Otto von Botenlauben und seine Gattin Beatrice, wartet mit vielen interessanten und auch neuen Veranstaltungspunkten auf.
Burg Botenlauben

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Am Kurgarten | • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de

Altersmilde? Von wegen!

Bockshorn holt Dieter Hildebrandt ins Mainfrankentheater nach Würzburg



Der Grandseigneurs des deutschen Kabaretts ist mit 85 Jahren noch immer in Topform. Moni und Mathias Repiscus bringen Hildebrandt erneut nach Würzburg.

Ihre Gedanken hängen im Hier und Jetzt. Noch unendlich lang erscheint der Sommer 2012. Erwischt? Wenn ja, so sei Ihnen gesagt: Schon heute lohnt ein Blick in den Herbst. Genauer gesagt ins Mainfranken Theater, wo kein Geringerer als Dieter Hildebrandt Ihnen am 23. September um 19.30 Uhr nur eines erklären wird: „Ich kann doch auch nichts dafür“. Die SZ bezeichnete sein aktuelles Programm bereits als eine „Sternstunde des Kabaretts“. Und mit „Zeit schinden, vertreiben, totschiagen, aber auch foltern“, wie das nach Hildebrandts Meinung die Massenmedien zu tun pflegen, hat das, was über die zulänglich bekannten Unzulänglichkeiten des Politikbetriebs ausgeplaudert wird, nichts zu tun. Anhand einschlägiger Erlebnisse auf Flughäfen und Bahnhöfen zeigt der vielfach ausgezeichnete Wahl-Münchner in seinem ersten Soloprogramm auf, wie die „Entklugung“ auch den ganz norma-

len Alltag immer stärker einholt. Mit energischen Gesten geht er dabei vor. Scharf, aber durchdacht ist die vorgetragene Kritik. „Dieter Hildebrandt ist älter geworden, aber nicht leiser“, urteilen die, die bereits in den Genuss des im Sommer 2010 in der Münchner Lach- und Schießgesellschaft uraufgeführten Programms gekommen sind. Altersmilde? Davon ist nichts zu spüren. „Ich werde eher angriffslustiger. Weil man in die Enge getrieben wird, durch die politische Richtung, die grundsätzlich anders ist, als man es sich einst vorgestellt hatte“, umriss er jüngst seine Stimmung. „Es geht abwärts. Das System dieser Demokratie, wie man sie sich mal vorgestellt hat, hat arg Schaden genommen.“ Diese bedrohlichen Entwicklungen unkommentiert zu lassen, dafür habe er dann doch zu viel Temperament. *nio*

FOTO DANIEL SCHÄFER

Karten unter 0931.3908124

BLAUER EUMEL HOLT DIE KULTUR AUS DEM ELFENBEINTURM AUF DIE STRASSE

Wer in ländlichen Gebieten sozialisiert wird, kommt nicht mit gleicher Selbstverständlichkeit mit Kultur in Kontakt, wie dies in Großstädten der Fall ist. Kultur in Regionen zu tragen, wo es keine Theater, Opern und Konzerthäuser gibt, ist Anliegen des am 1. Mai gegründeten Vereins „Der Blaue Eumel – Mobile Kunst“. Vor wenigen Tagen stellt sich die Würzburger Initiative erstmals bei einem Open-Air-Konzert auf dem Gelände der Landesgartenschau oberhalb der Umweltsation der Öffentlichkeit vor. Mit ihrem Konzept schwimmen die Vereinsgründer gegen den Strom: Sie versuchen nicht, das Publikum in die Kulturtempel zu locken, sondern fahren mit professionellen Künstlerinnen und Künstlern zu den Menschen vor Ort. Als Bühne dient ein Oldtimer aus dem Jahr 1979, mit dem die Instandsetzungstrupps des Technischen Hilfswerks lange Zeit bei Kriseneinsätzen unterwegs waren. Auf diesem „Blauen Eumel“, der 2011 für Kulturzwecke umgerüstet wurde, steht ein kleiner Konzertflügel, der bei Besuchen in den ländlichen Räumen erklingt. Neben klassischer Musik soll künftig auch Jazz und Schauspiel geboten werden, erläutert Vereinsvorsitzende Katia Bouscarrut. Wer nur vor dem TV sitzt, bekommt von Kunst nicht viel mit, sind die Vereinsmitglieder überzeugt. Kunst, sagen sie, müsse unmittelbar erfahren werden. Viele Menschen scheuen jedoch davor zurück, einmal ein Theater zu betreten oder ein Konzert in der Musikhochschule zu besuchen, so Bouscarrut: „Was an Bildung und Erziehung, sozialem Status oder auch einfach an eingeschränkter Mobilität liegt.“ Der „Blaue Eumel“ will diesen Menschen sprichwörtlich auf der Straße begegnen. Vor allem der auf ihm platzierte Flügel hilft nach Aussage der in Frankreich geborenen Pianistin, die Kluft zwischen dem als „elitär“ empfundenen Kulturbetrieb und dem „normalen Bürger“ zu überwinden. Auf der kleinen Bühne des „Blauen Eumel“ werden sich die Künstler genauso ausgeben, als würden sie auf einer großen Bühne im Konzertsaal spielen. Bouscarrut: „Qualitativ stehen unsere Programme den institutionellen Veranstaltungen in nichts nach.“
Pat Christ Foto: privat

Aus den Kulturtempeln hinaus auf die Straße: Die Mitglieder des „Blauen Eumel“ gehen dorthin, wo anspruchsvolle Kultur noch rar ist.

Der süßeste Wahnsinn
Farce von Michael McKeever bis 29. Juli
Lasst uns Lügen erzählen
Krimikomödie von Alfonso Paso ab 4. August
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
Theaterstück für Kinder bis 31. Juli

www.fraenkisches-theater.de
FRÄNKISCHES THEATER SCHLOSS MASSBACH
Karten: (09735) 235
Freilichttheater!

SCHERENBURGFESTSPIELE GEMÜNDEN
6. JULI - 15. AUGUST 2012

NEUES VOM RÄUBER HOTZEN PLOTZ **DAS HAUS IN MONTE VIDEO** **EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKS NEST**

www.scherenburgfestspiele.de
Karten-Telefon: 09351 5424



DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

ABAI

Herausforderung

Ein Gespräch mit Theaterleiter Christian Kreppel

Leporello (L): Die 45. Spielzeit war sehr vielgestaltig und bunt. Haben Sie für sich da einen „roten Faden“ im Programm gehabt?

Christian Kreppel (CK): „Vielgestaltig“ und „bunt“ sind in meinen Augen keine Eigenschaftsworte, die unsere künstlerischen Bestrebungen korrekt wiedergeben. Denn immer schwelt hier das sicher nie auszumerzende Vorurteil mit, dass Gastspielhäuser nur durch einen „Kessel Buntes“ ihr Publikum finden können. Mein Impetus ist, in aller notwendigen Abwechslung der ganzen Palette an Genres, immer eine möglichst große Qualität und fordernde Vielfalt zu erreichen. „Rote Fäden“ spinne ich ständig, und das nicht nur innerhalb der einzelnen Spielzeiten, sondern auch über Jahre weg.

L: Wie schätzen Sie im Augenblick die Balance zwischen „Unterhaltung für viele“ und Angeboten ein, die das Publikum fordern und herausfordern?

CK: Ein Ideal wäre, durch Forderung und Herausforderung zu unterhalten oder zur Diskussion anzuregen. Was passiert, wenn man die Forderung des Publikums bei besten Motiven übertreibt, kann man heute immer wieder erleben. Eine fein ausgewogene Dosis sollte das Ziel sein. Machen wir uns nichts vor: Niemand von uns will täglich gefordert werden. Ich versuche nun seit sechs Jahren in Schweinfurt immer wieder Angebote zu finden, die sich abseits der normalen und ausgetretenen Pfade bewegen. Das Füllhorn des Theaters bietet so viele Möglichkeiten.

L: Was waren für Sie die Highlights der Saison 2011/2012?

CK: Da könnte ich sehr viele nennen, persönliche und auch sicher solche für das Publikum. Die Tanzabende mit Aterballetto, Balé da Cidade de São Paulo, Malandain Biarritz und Nederlands Dance Theater 2. „Black Rider“ (Metropol Theater München), „Licht im Dunkel“ (Euro-Studio Landgraf), „Angst“ (Münchener Kammerspiele) und „Homo Faber“ (Salzburger Landestheater). Sicher die 24. Puppenspieltage, die wunderbar angenommen wurden. Und so viele Konzerte, u.a. mit den Bamberger Symphonikern, dem Münchener Kammerorchester und natürlich Quatuor Ebene mit Nicolas Altstaedt! Und Dieter Hildebrandt, Josef Hader, die Jazz-

Abende mit Julia Hülsmann, Martin Sasse und der Thilo Wolf Bigband. Und, und, und...

L: Die andere Frage, die Theaterchefs nicht mögen: Was blieb hinter Ihren Erwartungen zurück?

CK: Warum mag ich so eine Frage nicht? Bei 160 bis 170 Vorstellungen pro Saison kann es nicht immer nur frohe Glückseligkeit auf allen Seiten geben. Für mich blieb der „Rigoletto“ hinter den Erwartungen zurück. „Black Grace“ aus Neuseeland hat nicht befriedigt, bei „Land des Lächelns“ gab es leider fatale Defizite von Seiten der Sänger, der Abend mit Inggolf Lück war auch nicht mein Favorit, ebenso die Musicalgala als Ersatz für „Tommy“!

L: Das Nachbartheater in Würzburg kämpft mit Publikumsschwund. Schweinfurt auch?

CK: Ganz im Gegenteil. Wir haben seit meinem Amtsantritt ein Plus von mehr als 1100 Abos zu verzeichnen. Die letzte Spielzeit brachte uns eine Auslastung von über 86% bei 83.000 Besuchern. Ich sage aber ausdrücklich, dass mich diese Würzburger Entwicklung nicht glücklich macht. Denn ohne florierende und funktionierende Ensemblehäuser hat ein Gastspielhaus unserer Größe irgendwann einmal Probleme, seinen Spielplan zu gestalten.

L: Die Zukunft eines Theaters wie in Schweinfurt, also mit Gastspielbetrieb: Mehr Event, Unterhaltung und Crossover?

CK: Da sind wir wieder bei den Vorurteilen gegen den Gastspielbetrieb angelangt! Nichts gegen Events und Crossover, aber das sind nicht unsere Wege in Schweinfurt, und das weiss jeder, der sich mit unseren Bemühungen ein wenig auseinandersetzt. Man erlebt bei uns Sprechtheater in höchster Qualität, Konzerte von allererstem Niveau, Tanz internationalen Zuschnitts - und in der kommenden Spielzeit anlässlich des Verdi- und Wagner-Jubiläumjahres spannende Operngastspiele. Ich bin stolz auf unser florierendes Gastspielhaus und unser Spitzenteam, auf unser kritisches und aufgeschlossenes Publikum und freue mich über die geschlossene Rückendeckung der Verwaltung und des Stadtrats seit 45 Jahren!

FOTO KREPPEL

Das Interview führte Leporello-Mitarbeiter Lothar Reichel.

Oper von **Achmed Schubanow**
und **Latif Hamidi**

Libretto von **Muchtar Auesow**

Deutsch von **Alwina Meissner**

Musikalische Leitung

Alan Buribayev

Regie **Ansgar Haag**

Bühne **Dieter Richter**

Kostüme **Kerstin Jacobsen**

VORSTELLUNGEN

21. September 2012

23./26./29.09; 04./07./20.10;

02./11.11.2012

THEATERKASSE

03693 451- 222 o. 137

INTERNET

www.das-meininger-theater.de



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

In zehn Jahren hat die stets ausverkaufte Veranstaltung gut 33.000 Klassikfreunde sowie unzählige Zaungäste rund um den See angezogen.



„Beethoven pur“

„Klassik am See“ feiert mit Martin Stadtfeld zehnjähriges Bestehen

Am Dechsendorfer Weiher bei Erlangen wird in diesem Sommer ein runder Geburtstag gefeiert. Seit zehn Jahren erfreut der Konzertabend „Klassik am See“ sein Publikum. Längst ist die Veranstaltung der Klassikkultur e.V. zu einem überregional etablierten Kulturhighlight geworden, das Frankens Musikfreunde am 1. August (Ausweichtermin: 2. August) mit „Beethoven pur“ reichlich beschenkt. Eröffnet wird der Konzertabend rund um das kompositorische Schaffen des Wegbereiters der Romantik mit der Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 (Pastorale) von Mit-

gliedern der Nürnberger Staatsphilharmonie unter dem Dirigat von Ljubka Biagioni. Es folgen Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37 und die Fantasie für Klavier, Chor und Orchester c-Moll op. 80. mitgestaltet vom großen, mehr als 200 Stimmen starken Jubiläumsschor, bestehend aus dem Philharmonischen Chor Herzogenaurach, dem Philharmonischen Chor Nürnberg, dem Siemens-Chor Erlangen und Mitgliedern der Kantorei St. Matthäus, der den stimmungsgewaltigen Bezug zu den Wurzeln der Veranstaltung schafft. Als Solist für das Geburtstagskonzert konnte kein

Geringerer als der mehrfache Echo Klassik-Preisträger Martin Stadtfeld, einer der herausragenden Pianisten unserer Zeit, gewonnen werden. Zum Abschluss des Geburtstagsreignis, der unter der Schirmherrschaft von Eberhard Irlinger, Landrat Erlangen-Höchstadt, steht, darf natürlich Eines nicht fehlen: Wie schon im vergangenen Jahr, so können sich die Konzertbesucher auch heuer auf ein prächtiges Feuerwerk über dem so ruhig daliegenden See freuen.

Nicole Oppelt

FOTO: THOMAS LANGER

Karten unter Telefon 09131-9753565, www.klassik-am-see.com

Klangmalerei

„Rhythm of Time“ mit „Bauchklang“ am 10. August beim Würzburger Hafensommer

Schließt man die Augen, ist der Sound satt und das Klanggemälde so rund, als würde

eine ganze Band im Hintergrund werkeln. Doch weit gefehlt! Im Fall von „Bauchklang“ braucht es all das nicht. Ein Satz Mikros genügt, um die niederösterreichische Beatboxing-Band auf Hochtouren zu bringen. Doch halt, auch das stimmt nicht ganz! Um ihre Mischung aus Hip-Hop, Reggae, Trance, Techno, Drum 'n' Bass und Ambient zu erschaffen, sind eigentlich drei ganz wesentliche Dinge nötig: Die Kraft ihrer Stimme, ihres Bauches und ihres Zwerchfells. Doch kommt diese Kombi, die mit klassischem A Capella-Gesang übrigens ziemlich wenig gemein hat, zum Einsatz, bleiben wohl die wenigsten Mäuler geschlossen. „Unglaublich wie man solche Klänge völlig ohne Instrumente erzeugen kann“, twitterten die Organisatoren des Hafensom-

mers 2012 bereits Anfang Mai einen ersten Vorgeschmack auf das selbsternannte „Vocal Groove Project, das am 10. August um 21.30 Uhr im Doppelkonzert mit „Stabil Elite“ die Bühne im Alten Hafen entert. Mit ihrem Titel „Rhythm of Time“ haben sich die Träger des Niederösterreichischen Kulturpreises sowie des „Amadeus Award“, Alex Boeck, Andreas Fraenzl, Gerald Huber, Philipp Sagerer und schließlich Christian Birawsky dem Würzburger Publikum empfohlen. Doch schon jetzt ist gewiss: Mit diesem wohl mitreißendsten und innovativsten Quintett Europas geht noch so einiges! Das ist „organischer oraler Beat – A Cappella ins dritte Jahrtausend übersetzt“.

Nicole Oppelt

FOTO: A. MUELLER



Tickets bei allen bekannten VVK-Stellen erhältlich!

Tickets: 0931/55554 · www.mainticket.de · www.argo-konzerte.de



Von Breakdance bis Bolero

Der 13. Nachsommer Schweinfurt überspringt spielend neue Grenzen

Fugen, Footwork, Rhythmus, Enthusiasmus, Echtheit, Kreativität, Performance, Improvisation und Stimmkrobatik bringt der 13. Nachsommer Schweinfurt in diesem Jahr erneut zusammen. Für einen furiosen und ganz gewiss ungewöhnlichen Auftakt sorgen die Headliner des Schweinfurter Traditionsfestivals vom 7. bis 28. September. In ihrem Programm „Red Bull Flying Bach“ stellen die Flying Steps und Opernregisseur Christoph Hagel am 7. und 8. September im Konferenzzentrum auf der Maininsel die internationale Klassikwelt auf den Kopf, in dem sie unterschiedliche Elemente des Breakdance mit den Fugen und Präludien des „Wohltemperierten Klaviers“ von Johann Sebastian Bach zusammenbringen. Sie stellen auf begeisternde Weise unter Beweis, dass klassische Musik und Breakdance wunderbar harmonieren. Musik, Film und Show verschmelzen das Duo „Double Drums“ am 14. September in der SKF Halle 410 zu einem mitreißenden Kunstwerk. Mit ansteckender Spielfreude bringt das Duo ein Arsenal an Schlaginstrumenten und Resonanzkörpern zum Einsatz, das Staunen und Schmunzeln lässt. So treffen energiegeladene Rhythmen auf meditative Klänge, pulsierende Filmszenen auf atmosphärische Bilder im Hintergrund. Nach Udo Wachtveitl und Jan Joseph Liefers steht mit Axel Prahl ein dritter Tatort-Kommissar auf der Bühne. Am 15. September gibt Axel Prahl in der SKF Halle 410 Axel Prahl. Ganz authentisch und leidenschaftlich singt er spät zur Musik gekommene Schauspieler Lieder aus seiner eigenen Feder, aus einem Erfahrungsschatz, un-

terstützt wird er vom Inselorchester. Mit ihren abwegig bis augenwinkenden Geschichten haben sie sich innerhalb kürzester Zeit einen Namen in der Vocalszene gemacht: Das A-cappella-Quintett Unduzo besingt am 20. September (SKF Halle 410) alltägliche Themen, Absurditäten und Missverständnisse, mal laut, mal leise. Das Quartett hat den schwarzen Groove im Blut: Mo´ Blow begeistern am 21. September (SKF Halle 410) mit markanten Saxophone-Hooklines, vitalen Rhodes, fettem Bass und Schlagzeug. „For those about to funk“ heißt ihr aktuelles Album, das erfrischend anders und unkonventionell in internationalem Format daher kommt. Er war ein wunderlicher Hochstapler und dabei ein Philosoph voll hintergründiger Weisheit: Von Nasreddin Hodscha sind vielerlei Narrengeschichten aus dem Orient des 14. Jahrhunderts überliefert. Paul Maar erzählt am 22. September (SKF Halle 410) in seinem neuesten Werk „Das Fliegende Kamel“ einige der alten und berühmten Geschichten für die ganze Familie auf seine ganz persönliche Weise nach und erfindet neue hinzu. Sie intonieren mexikanischen und kubanischen Bolero, argentinischen Tango, Danzon und brasilianischen Bossa Nova in einer ungewöhnlichen kammermusikalischen Instrumentalisierung. Die Rede ist von Bolero Berlin, die am 27. September in der Kunsthalle Schweinfurt klassisch geschulte Spielkunst und künstlerische Hingabe beim Improvisieren reizvoll kombinieren. Die Enttäuschung war groß, als ihr Konzert im letzten Jahr aus Krankheitsgründen abgesagt werden musste. In diesem Jahr will es

die zierliche aserbaidische Musikerin Aziza Mustafa Zadeh nachholen. Am 28. September überschreitet sie in der Kunsthalle dank ihrer virtuellen Technik am Klavier und ihrer perfekt ausgebildeten Stimme spielerisch die Grenzen musikalischer Genres und Traditionen. *sek*

FOTO RED BULL CONTENT POOL

Die Flying Steps stellen mit „Red Bull Flying Bach“ die internationale Klassikwelt auf den Kopf. Zu sehen am 7. und 8. September im Konferenzzentrum Schweinfurt.

▣ Karten für den Nachsommer Schweinfurt unter www.nachsommer.de

2012/2013
46. Spielzeit



THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT



The Ukulele Orchestra of Great Britain in Schweinfurt | 18. Januar 2013

**Vorgezogener Vorverkauf für fünf
ausgewählte Veranstaltungen ab Sa, 21. Juli!**

Das Schwarzwaldmädel
Do, 25. Oktober 2012
Russische Weihnacht
Di, 11. Dezember 2012
Peter und der Wolf | Ballettmärchen
Fr, 28. Dezember 2012
The Ukulele Orchestra of Great Britain
Fr, 18. Januar 2013
Der Zigeunerbaron
Mo, 21. Januar 2013

www.theater-schweinfurt.de

Gründung: Christoph Thom
Roßbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de
Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

Seelenklänge

Kanadische Songwriterin Loreena McKennitt gastiert auf der Festung Marienberg

Loreena McKennitts Lieder sind eine Synthese aus traditionell keltischen und orientalischen Motiven.



Seit mehr als zwei Jahrzehnten erkundet die kanadische Künstlerin Loreena McKennitt die vielfältigen Facetten keltischer Musik. Dabei vereint sie instrumentale wie gesangliche Perfektion und Emotionen zu einem ganz eigenständigen Klangkostüm. Mit ihrem letzten Album „The Wind that shakes the Barley“ kehrte die Tochter eines Großhändlers aus dem kanadischen Manitoba zu den frühesten Inspirationen ihrer Karriere zurück - der traditionellen Folklore Irlands, Schottlands und Englands. Bei ihren Auftritten und Aufnahmen interpretiert McKennitt ihre vertonten Gedichte und Kurzgeschichten, gibt ihnen mit ihrem Sopran Struktur und Seele und begleitet sich oftmals selbst auf Harfe, Klavier oder Bandonion. Auf ihrer „A Midsummer Night’s Tour“ gastiert die weitgereiste Künstlerin am 22. Juli ab 20 Uhr bei einem Open-Air-Konzert auf der Würzburger Festung Marienberg im Neutorgraben. „Meine Lieder setzen sich wie ein Mosaik zusammen, dessen Teile eines nachdemanderengesammelt und eingepasst wird. Sie sind Andenken und Erlebnisse, die man seinen Zuhörern gerne vermittelt“, erklärt die kanadische Bardin. Bei „The Wind that shakes the Barley“

verspürte sie nach eigenen Angaben einen Sog zurück zu den eigenen Wurzeln. „Mit der Perspektive von Zeit und Erfahrung fühlt man die bekannten Dinge, die man geliebt hat und noch immer liebt.“ So hätte Loreena McKennitt eigentlich Tierärztin werden sollen. Doch sie entschied sich nach dem Schulabschluss für die Musik. Ab Anfang der 80er Jahre engagierte man sie als Komponistin, Sängerin und Schauspielerin für das berühmte kanadische Shakespeare-Festival nach Stratford/Ontario. Es wurde die Starttrampe für eine internationale Karriere. Als musikalische Botschafterin repräsentierte sie danach Kanada auf einer Vielzahl kultureller Events in der ganzen Welt. 1985 produzierte sie mit ihren Ersparnissen ihr erstes Album „Elemental“ und gründete ihr eigenes Plattenlabel. Als eine der wenigen wirklich unabhängigen Künstlerinnen entscheidet sie seither seit Jahrzehnten sehr erfolgreich allein über Songauswahl, Produktion, Gestaltung und Vertrieb ihres Materials. Ein Triumph musikalischer Poesie.

Manfred Plagens

FOTO: LOREENA MCKENNITT

Karten unter Telefon 01805.607070 sowie im Internet unter www.argokonzerte.de



Richard-Wagner-Verband
Würzburg-Unterfranken e.V.
Ein Förderverband mit großer Tradition.

DEUTSCHE OPER BERLIN

Festkonzert zum 30-jährigen Bestehen unseres Verbandes

Gastspiel der
Deutschen Oper Berlin mit ihrem
Chefdirigenten Donald Runnicles

Großes Wagner-Programm von
„Rienzi“ bis „Götterdämmerung“

29. September 2012 – 19 Uhr
Hochschule für Musik Würzburg
Großer Saal

Karten: € 69,50 / 59,50 / 49,50 / 39,50
Studenten: € 25,00

Richard Wagner Verband Würzburg-Unterfranken e.V.
Münzstraße 10, 97070 Würzburg
0931/32 181-80 oder info@wagnerverband.de

SEEHOF SOMMERSERENADEN

Streifzüge durch Wundergärten: Vom 25. bis 29. Juli öffnen die Sommerserenaden von Schloss Seehof ihre Pforten. Wer einmal den Weg nach Memmelsdorf bei Bamberg gefunden hat, den zieht die ehemalige Sommerresidenz der Fürstbischöfe wohl auf immer in ihren Bann. Denn zwischen zarten Rosen und dem idyllischen Plätschern eines kleinen Springbrunnens erklingt Jahr für Jahr wahrhaft Großes. „Konzerte“, das wird jedem Neuling schon vorweg versprochen, „werden hier zu einem Fest für Auge und Ohr, Seele und Geist.“ Auch 2012 bieten die Musiker aus den Reihen der Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie, bekannte Solisten oder wie heuer der beliebte Schauspieler Markus Grimm samt dem Bamberger Streichquartett ein zauberhaftes Programm für ihr Publikum auf. Eröffnet werden die Sommerserenaden am 25. Juli um 19.30 Uhr „Im festlichen Klang der Hörner“. Es folgen „Streifzüge durch Wundergärten der Alten Musik“, eine große Nachtmusik mit Mozart und eine „einzigartige Begegnung“ mit Balthasar Neumann, die am 29. Juli ebenfalls um 19.30 Uhr von echten „Herzangelegenheiten“ beschlossen wird. Übrigens: 2012 gibt es mit dem „Sommermittekonzert“ des „Duo Virtuoso“ am 18. August sogar noch einen kleinen Nachklang „charmanter Spitzbuben“. nio Foto Busch



www.festival-schloss-seehof.de

Literatur querbeet...

Das Turmmuseum Sommerach feiert mit Nicole Heesters 25 Jahre

Zum 25-jährigen Jubiläum seines Kultur-Vereins, der im Turm Museum Sommerach und in der Alten Fallmeisterei Kirchschnönbach immer wieder Prominente wie etwa Ruth Maria Kubitschek oder Günther Strack zu musikalisch umrahmten Lesungen begrüßen konnte, hat sich Veranstalter und Künstler Theo Steinbrenner etwas ganz Besonderes ausgedacht: Nicole Heesters, Tochter von Johannes Heesters aus dessen erster Ehe, herausragende Schauspielerin, bekannt aus vielen Filmen und Fernseh-Serien, etwa als erste Tatort-Kommissarin, profilierte Sprecherin in Hörbuch-Produktionen, wird am 4. August in Kirchschnönbach erwartet. Bei einem kulinarisch-literarisch-musikalischen 5-Gänge-Menü zum Thema „Vom richtigen Gebrauch des Mundes“, begleitet von Weinen aus dem Weingut Burrleim, Mainstockheim, und musikalisch umrahmt vom Duo Leccornia, von Sigggi Schwab (Gitarre) und Willy Freivogel (Flöte), wird sie ausgewählte Texte lesen von Kästner, Gernhardt, Ringelnatz, Borchert, Morgenstern, Chamisso und anderen, Prosa und Dichtung, die mit dem Kulinarischen zu tun hat. So etwas macht ihr Spaß, wie die in Hamburg lebende, derzeit aber viel in Wien – im Theater in der Josephstadt – beschäftigte Schauspielerin beteuert. Es sind Texte „quer durch die Literatur“. Ausgesucht hat sie

diese zusammen mit ihrer Dramaturgin Hilke Bultmann, „einer sehr klugen Person“. Ausprobiert hat sie das Ganze auch schon mal, auf einem Kreuzfahrt-Schiff, während des festlichen Dinners, wo sie viel Beifall dafür erhielt. Die Idee dahinter: „Wir dachten, dass dabei der Appetit auf Literatur angeregt wird, die Gäste so nicht dick werden oder eine Magenverstimmung bekommen.“ Andererseits glaubt sie, dass die literarischen „Schnipsel“ durch die Bündelung in ihrem Programm bei manchem doch noch ein bisschen Erstaunen hervorrufen können. Sie selbst reizt dabei die Kombination von Musik und Texten und „dass daraus ein gebauter unterhaltender Abend wird“. Ein bisschen gespannt ist sie schon auf Franken. Sie kennt es nur vom Durchfahren, von flüchtigen Aufenthalten bei Tourneen. Eines ist ihr dabei in Erinnerung geblieben: „Es ist eine gute Gegend zum Weintrinken!“ Sie ist eben ständig unterwegs; in Wien steht sie etwa auf der Bühne in Ibsens Drama „John Gabriel Borckmann“, in Mannheim in „Bernarda Albas Haus“, und ansonsten reist die Vielbeschäftigte den Angeboten hinterher, hat gar keine Zeit für Wunschrollen. Da ist Theo Steinbrenners Jubiläumsgala nur eine Zwischenstation, aber sicher eine reizvolle.

Renate Freyzeisen

FOTOS STEINBRENNER

WETTSTREIT DER TASTENVIRTUOSEN

Mit einem herkömmlichen Nachwuchswettbewerb hat das jährlich stattfindende Treffen in Bad Kissingen nichts gemein. Im Rossini-Saal des Regentbaus treffen zwar durchaus jugendliche Pianisten aus aller Welt aufeinander. Doch allesamt sind sie bereits Preisträger großer Wettbewerbe. Seit 2003 gibt es den Wettstreit der Tastenvirtuosen. Vom 4. bis zum 7. Oktober findet nun schon der 10. Kissinger KlavierOlymp statt. Einst von Kissinger Bürgern, vor allem von Mitgliedern des Fördervereins Kissinger Sommer initiiert, wird der internationale Klavierwettbewerb bis heute ohne städtische Mittel, jedoch von Anfang an in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk, ausgerichtet. Unter der künstlerischen Leitung von Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger, sind auch 2012 sowohl eine Fachjury als auch die Zuschauer, die alle Konzerte besuchen, gefragt, wenn es um das Wohl und Wehe der jungen Künstler geht. Sie entscheiden, wer in Deutschlands bekanntester Kurstadt besteht. Und es geht um viel: Der Gewinner des KlavierOlymp wird als Solist eines Sinfoniekonzerts beim nächsten Kissinger Sommer 2013, in der Zeit vom 9. Juni bis 14. Juli auftreten. Auch mit den anderen Teilnehmern gibt es beim 28. Internationalen Klassikfestival ein erneutes Wiedersehen.

Nicole Oppelt



The Metropolitan Opera

Die Met Saison 2012/2013

Auf der großen Leinwand.

Live und in High Definition.

Alle Infos auf www.cinemaxx.de/met

CINEMAXX

Stimmkraft zurückgewinnen

Professor Dr. Rudolf Hagen ist Arzt für Sänger mit medizinischen Problemen

Als ausgebildeter Sänger hat HNO-Arzt Rudolf Hagen eine sensible Antenne für die Bedürfnisse erkrankter Künstler.



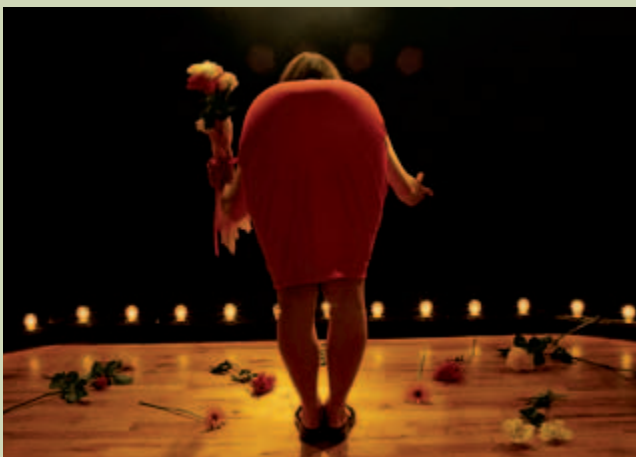
Das Angebot der Würzburger Kopfklinik ist breitgefächert. Was viele nicht wissen: Hier gibt es auch umfassend Hilfe, wenn die Stimme Probleme bereitet. Vor allem Sänger, die auf eine dauerhaft belastbare Stimme angewiesen sind, profitieren von diesem Angebot. Implementiert wurde es von Professor Dr. Rudolf Hagen. Der ist nicht nur Arzt, sondern selbst Sänger: „Parallel zu meinem Medizinstudium habe ich an der Musikhochschule studiert.“ Nur der eignet sich zum Sänger, dessen Stimmbänder einwandfrei funktionieren. Immer wieder kommen angehende Gesangskünstler deshalb zu Hagen, um die Eignung ihrer Stimme überprüfen zu lassen. Das Problem: „Am Beginn der Ausbildung ist die Stimme noch nicht voll ausgebildet.“ Ein eindeutiger Befund, auf dem die Karriere des jungen Sängers basieren könnte, ist darum noch nicht möglich. Hagen: „Doch wir helfen natürlich, wenn während der Ausbildung Probleme auftauchen.“ Das passiert schnell. Zum Beispiel durch zu große Anspannung im Vorfeld eines Auftritts. Angeschlagenen Sängern hilft Hagen, ihre Stimmkraft wieder zu erlangen. Ist rasche Unterstützung vor der Bühnenshow nötig,

greift der Medizinprofessor schon mal zum Cortison: „So bekommt man ein Ödem der Stimmbänder in den Griff.“ Auf keinen Fall sollten Sänger Probleme ignorieren und unter permanenter Anspannung versuchen, ihrer Stimme das letzte abzupressen. Denn dann können Beschwerden chronisch werden. Vor allem Stimmbandknötchen dürfen nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Besteht doch die Gefahr, dass diese entarten können. Die Stimme ist ein weites und interessantes Gebiet. Was genau Sänger an medizinischer Unterstützung brauchen, sei nicht allen niedergelassenen HNO-Ärzten bekannt, so der Direktor der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten der Würzburger Universität. Aber auch in der Uniklinik gibt es Facetten des Themas „Stimme“, die nicht abgedeckt werden können. Weshalb Hagen begonnen hat, ein Netzwerk aus Ärzten, Logopäden, Musikern, Gesangspädagogen, Sprecherziehern und Phoniatern zu stricken. Mit welchen Problemen ein Sänger auch immer an die HNO-Klinik kommt – hier bekommt er entweder direkte Hilfe oder aber Vermittlung hin zu einem Experten.

Pat Christ

FOTO: PAT CHRIST

DIE GRENZÜBERSCHREITENDE WELT DES THEATERS



„Gelernt ist gelernt!“ heißt es auch in den kreativen Berufen rund um eine der schönsten Freizeitbeschäftigungen der Welt. Wer ins Theater geht, der erwartet Qualität. Wer Theater macht, der will auch sein Handwerk von der Pike auf beherrschen. An der ADK Regensburg, einer Fachakademie für Schauspiel, Regie und Theaterpädagogik ist genau das möglich. Die staatlich genehmigte private Einrichtung wurde 2010 in Regensburg gegründet und kann bereits auf eine langjährige Erfahrung als Berufsfachschule zurückgreifen. Die mehrjährige Ausbildung in der rund 136.000-Einwohner großen Stadt im Herzen der Oberpfalz ruht in allen drei Disziplinen naturgemäß auf zwei tragenden Säulen: Theorie und Praxis, die sich gegenseitig Impulse geben. Ergänzt wird das Spektrum durch spannende Kooperationen mit international renommierten Fachleuten und ermöglicht dank des Austausches mit anderen europäischen Schauspielschulen auch den nötigen Blick über den Tellerrand. Ein „umfassender Einblick in die grenzüberschreitende Welt des Theaters“, das ist der ADK besonders wichtig. Das Ziel dabei ist klar: Die ADK sollen starke Persönlichkeiten verlassen, die durch Ausdruck, Durchsetzungsvermögen, aber auch durch fundiertes Fachwissen überzeugen. Semesterbeginn ist im September 2012.

nio, Foto: ADK Regensburg

www.adk-regensburg.de

Vor dem Applaus steht harte Arbeit: Künftige Schauspieler werden an der ADK Regensburg umfassend ausgebildet.



Magie der Oper

Stengeles Abschied: „Orfeo ed Euridice“ im Würzburger Mainfranken Theater

Unermessliche Trauer. Dieser Seelenzustand grundiert und erfüllt Christoph Willibald Glucks Oper „Orfeo ed Euridice“ von dem Augenblick an, an dem die fast banale Ouvertüre endet und ein gewaltiges Lamentoso beginnt. Zu Lachen gibt es jetzt nichts mehr – anders als in Jaques Offenbachs Operette „Orpheus in der Unterwelt“, mit der Bernhard Stengele einst seinen Einstand als Regisseur in Würzburg gab. Dass er nun den selben Stoff, dasselbe Thema am Ende seines Wirkens hier noch

einmal inszenieren konnte, war eine durchaus interessante Entscheidung. Eigentlich ist er ja Schauspielregisseur, aber seine Operninszenierungen waren alle von großer Delikatesse und zeigten einen „anderen“ Stengele. Hier nun, in Glucks „Orfeo“, widerstand er nicht ganz der Versuchung, seinem geliebten Hang zur Überdeutlichkeit und zu scheinbar aktuellen Bezügen zu frönen. Was aber durchaus funktioniert, weil er damit den antiken Mythos und die barocke Konvention in eine allgemeingültige Zeitlosigkeit

überführt – Orpheus und Eurydike sind plötzlich auch Menschen von heute und ihr Schmerz auch der unsere.

Das alles geschieht in großer Schlichtheit und Stilisierung. Nur eine schräge Rampe führt von einer Welt in die andere. Die Idee, das Orchester auf der Bühne spielen zu lassen, betont das oratorienhaft Statische des Werkes und gibt selbst Generalmusikdirektor Enrico Calessio Gelegenheit zu schauspielerischen Momenten. Dennoch wird so der Raum knapp, und die Auftritte des Chores geraten manchmal zur Zitter- und Stolperpartie, was leider ablenkt und stört. Auch um den Klang des Orchesters zitterte man in der Premiere anfangs durchaus, es dauerte eine Weile, bis sich Einvernehmen herstellte und sich die reine Schönheit der Gluck'schen Musik offenbarte. Dann aber war man gefangen und bezaubert.

Gefangen und bezaubert war man auch von der wunderbaren Sonja Koppelhuber. Glucks Oper hat nur drei Gesangspartien: die des Amore, am Mainfrankentheater interessanterweise besetzt mit Anja Gutgesell; die der Euridice, gesungen von Nathalie de Montmollin; und die des Orfeo, die bei weitem die größte und längste ist. Sonja Koppelhuber gestaltete den Orfeo mit stimmlichem Timbre von großer Schönheit und einer schauspielerischer Intensität, die einen anrührte und betroffen machte. Das war dann die reine Magie der Oper ...

Lothar Reichel

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG



Sonja Koppelhuber (Bild links) und Anja Gutgesell (Bild oben) fesseln und bezaubern in „Orfeo ed Euridice“.

TANZ – NOSTALGISCH BIS KÜHN

In diesem Jahr kreist die „Ballettgala“ gedanklich um das Thema „Erneuerung“: Welch ein Hype war das damals um die Beatles, es kam zu richtigen Massenhysterien. In seinem „Beatles Tanzabend“ erinnert Peter Breuer vom Landestheater Salzburg an die überwältigenden Emotionen, die einst durch die Band ausgelöst wurden. Ausschnitte aus seinem Tanzabend gibt es am 16. Juli während der „Ballettgala 2012“ im Mainfranken Theater. Mit William Forsythe wird sich an diesem Abend außerdem einer der bekanntesten zeitgenössischen Choreographen in Würzburg präsentieren. Die einzelnen Stücke der Gala kreisen im Kern um das Thema „Erneuerung“, wobei die Veranstaltung kein festes Motto hat. Unterschwellig soll mit dem „Beatles Tanzabend“, dem Stück „Hermann Schmermann“ von William Forsythe und Anna Vitas Uraufführung „Fremde Heimat“ jedoch auf die dringend notwendige Erneuerung des Theatergebäudes in Würzburg verwiesen werden. An diesem tänzerischen „Erneuerungsprojekt“ wirken auch die Ballettcompagnie des Mainfranken Theater unter Gastchoreograph Volkhard Samuel Guist sowie Ralf Rossa mit seinem von dem Würzburger Tänzer Daler Burchanow dargebotenen Solo „Queen“ mit.



Tangorhythmen gibt es vom Theater Hof. Mit kühner Akrobatik wird die vor einem Jahr in Schweinfurt gegründete Breakdanceformation „Dancefloor Destruction Crew“ aufwarten. Außerdem beteiligt sich Thomas Kopp mit seinem Ensemble vom Tanzspeicher an der Gala. Die Dortmunder Solisten Monica Fotescu-Uta und Mark Radjapov werden ein Pas de deux aus „Schwanensee“ tanzen, Roberto Scafati aus Ulm zeigt einen Ausschnitt aus „Warten auf...“. Pat Christ, Foto Tanzspeicher

Kulturamt
Haßfurt *live*
2012

Dienstag, 18.09., 20 Uhr

LIZZY AUMEIER
„SEX UND MACHT“
Kabarett, Stadthalle



Donnerstag, 27.09., 20 Uhr

SASCHA KORF
„WER ZULETZT LACHT,
DENKT ZU LANGSAM“
Stand up Comedy, Stadthalle



Dienstag, 02.10., 20 Uhr

DOUBLE DRUMS - DAS
PERCUSSION ERLEBNIS
Stadthalle



Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

Sich frei tanzen...

Internationale Tanztage der Künstlerinitiative Salon 77 vom 7. bis 9. September



Am 8. September lädt der Salon 77 mit den beiden Tänzern und Dozenten Toni und Alena zur ersten „Noite de Kizomba“ in Würzburg.

Anmutig gleiten die Tänzer übers Parkett. Ihre Körperbeherrschung ist exzellent. Seele und Bewegung sind im Einklang. Nichts kann sie stören: Bewundernd mag manch Laie in den vergangenen Jahren auf das geblickt haben, was Profis während der Internationalen Tanztage in Würzburg gezeigt haben. Vom 7. bis 9. September besteht nun erneut Gelegenheit, selbst in die Geheimnisse des dynamischen Tanzes abzutauchen. Denn bei den diesjährigen Internationalen Tanztagen der Künstlerinitiative Salon 77 e.V. vermitteln abermals international renommierte Tänzer, Tanztherapeuten und Choreografen wertvolle tänzerische Erfahrungen. In zahlreichen Workshops stellen sie unter dem Motto „Sich frei tanzen...“ an verschiedenen Orten in Würzburg ihr Können unter Beweis und tragen so die Begeisterung für ihre Leidenschaft weiter. „Im Mittelpunkt steht der Tanz als eine lebenswichtige

Bereicherung für Gesundheit und Expressivität von Körper und Geist“, informiert die Leiterin der Tanztage, Mercedes Sebald, über den Fokus 2012 und weist sogleich auf ein Novum der diesjährigen Internationalen Tanztage hin: Hip Hop verbunden mit Stockkampfkunst. Sie weiß schon jetzt: „Das facettenreiche Programm setzt den Mensch nicht nur körperlich, sondern auch sozio- und multikulturell in Bewegung.“ Ihren Teil dazu beitragen wollen unter anderem der beliebte Stammlehrer Chiang Mei – Wang mit zeitgenössischem Tanz und Tai Chi Dao Yin oder die beiden Japanerinnen Asami Krisan und Nene Röhlein. Tanzpädagogen und Tanzprofis können sich auf Samuel Guy freuen und der neu eingeführte Workshop Kizomba verspricht allen Tango- und Salsa-Fans darüber hinaus eine erfrischende Abwechslung.

nio

FOTO SEBALD

www.salon77.de

Etikettenschwindel

Das Geheimnis von Doig im Torturmtheater Sommerhausen

„Wenn Du den Planeten retten willst, kaufe keine Schuhe mehr!“ Doig ist wütend. Wütend auf seine Schwester, wütend auf die Arbeitskollegen, wütend auf sein vergangenes Leben, wütend auf Konsumterror und Manipulation. In der Satire „Geheimnis von

Doig“ des englischen Drehbuchautors und Dramatikers Greg Freeman, die er mit „Das Musical ohne Gesang, ohne Tanz und sehr wenig Musik“ untertitelt, stellt ihn Wolfgang Mondon auf der Bühne des Torturmtheaters in Sommerhausen dar. Doig ist der ehemals erfolgreiche Karriereemann, den irgendein nicht in das herrschende Gesellschaftssystem passendes Ereignis aus seiner Erfolgsspur geworfen hat. Nun sitzt er bei einem Menschen, der Smith heißt und Phrasendrescherei, von Dave Wilcox imposant dargestellt, gibt Doig den letzten Kick, um zum radikalen Konsumverweigerer zu mutieren. Doigs sich als Ökofreak fühlende Schwester Daisy (überzeugend in ihrer Naivität: Adela Florow) ist zunächst verständnislos, doch dann scharf auf Penthouse, Luxuslimousine und all die schöne

Kohle des Bruders. Auch Arbeitskollege Ralph (wunderbar wandelbar: Armin Hägele), der Doig aus der Arbeitswelt gemobbt hat, leckt Blut...

Aus dieser Vorgabe entwickelt Regisseur Kai Taschner eine ebenso skurrile wie gesellschaftskritische Geschichte, die sich zur schrillen Farce entwickelt. Während ein brillant agierender Wolfgang Mondon als Doig immer aberwitziger handelt, arrangieren sich die drei anderen mit dem herrschenden Gesellschaftssystem. Das führt zu immer absurder werdenden Aktionen, steigert sich hinein in einen raffinierten Etikettenschwindel und treibt letztendlich die aberwitzigsten Blüten.

umm

FOTO TORTURMTHEATER SOMMERHAUSEN

Karten unter kartenbestellung@torturmtheater.de oder unter Telefon 09333.268



Großes Kino...

Live-Übertragungen aus der New Yorker Metropolitan Opera im CinemaxX Würzburg

In die große Oper gehen, Weltstars hören und sehen – das kann sich mittlerweile fast jeder mal leisten, wenn er die Live-Übertragungen aus der New Yorker Metropolitan Opera im Kino besucht. In Würzburg geht das ganz bequem im CinemaxX. Die bisherige Saison lief gut, und auch ab 13. Oktober können wieder viele Opernliebhaber beeindruckende Inszenierungen aus der MET miterleben. Diese schrecken im Gegensatz zu mancher hiesigen Aufführung nicht durch allzu modern gemeinte Experimente ab. Interessant sind immer auch die Blicke hinter die Kulissen, etwa die Gespräche mit

Sängerinnen und Sängern in der Pause, die Vorbereitungen, die Interviews mit den Ausstattern, häufig geführt von einem prominenten Gast wie etwa Renée Fleming. Dass der Kinobesucher dank der Kameras und Großaufnahme dabei ganz nah an „seine“ Stars heran kommt, wie es ihm als Publikum im Saal nie möglich wäre, ist ein weiterer Vorteil der Kino-Übertragung. Eröffnet wird die Saison mit Donizettis „L'elisir d'amore“, also dem melodienreichen „Liebestrank“; Anna Netrebko wird hier die Adina singen. Das weitere Programm ist dem großen italienischen Opernkomponisten Giuseppe Verdi ge-

widmet, der 2013 seinen 200. Geburtstag feiern könnte. Von ihm gibt es als weitere Höhepunkte „Otello“, „Un ballo in maschera“ (Der Maskenball), „Aida“ und „Rigoletto“, alles berühmte und beliebte Werke. Die Oper „Maria Stuarda“ von Donizetti ist nicht so bekannt. Dagegen wird es die „Wagnerianer“ in den „Parsifal“ ziehen, denn der weltberühmte Tenor Jonas Kaufmann wird ihn singen. Den Abschluss bildet am 27. April 2013 die Barockoper „Giulio Cesare in Egitto“ von Georg Friedrich Händel. Damit sich der Gast wie in der Oper fühlt, werden Wein, Prosecco und delikate Häppchen geboten. *frey*

Alte Meister und neue Klänge

Die neue Saison 2012/13 der Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie

Jonathan Nott, der Chefdirigent der Bamberger Symphoniker, gilt längst als ausgewiesener „Wagnerianer“. In den zurückliegenden Spielzeiten hat er gemeinsam mit seinem Orchester „Das Rheingold“, „Die Walküre“ und „Siegfried“, die ersten drei Teile der Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“, aufgeführt. 2013, im Jahr des 200. Geburtstags Richard Wagners, findet der „Ring“ mit dem vierten Teil, der „Götterdämmerung“ seinen Abschluss. Von 26. Januar bis 3. Februar wird die konzertante Opernaufführung in drei Akten zu hören sein. Neben Wagner spielt das Werk von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven eine wichtige Rolle. Die nächsten Aufführungen von Mozarts Konzert für Klavier und Orchester Nr. 17 finden am 19. und 21. Oktober in der Konzerthalle Bamberg statt. Das Konzertjahr 2012 wird mit Beethovens „Neunter“ am 31. Dezember abgeschlossen. Auf den Tag genau 100 Jahre nach der skandalträchtigen Pariser Uraufführung, am 29. Mai 2013, wird Igor Stravinskys „Sacre du Printemps“ zu hören sein. Daneben werden einige Stücke

erklingen, die in Bamberg zum ersten Mal aufgeführt werden. Dazu zählen die Werke zweier russischer Komponisten: Dmitri Schostakowitschs Symphonie Nr.12 (22. September 2012) und Alexander Glasunows „Die Jahreszeiten“ (23. und 24. November 2012). Als besonderen Gast begrüßen die Bamberger Symphoniker die Bratschistin Tabea Zimmer-

mann als Artist-in-residence. Ihr außergewöhnliches Spiel hat das Interesse vieler zeitgenössischer Komponisten für die Bratsche neu geweckt. Den Auftakt ihrer Zeit in Bamberg wird sie am 11. und 13. Oktober 2012 mit Musik von Paul Hindemith, dem zentralen Komponisten für die Bratsche, feiern.

Jana Wolf

FOTO BAMBERGER SYMPHONIKER



9. Internationale
Tanztage
Würzburg



7. - 9.
September 2012

www.salon77.de
info@salon77.de

RADIO NEVER SLEEPS



CHARIVARI.fm

Würzburg • FM 102.4 | Marktheidenfeld • FM 99.0 | Ochsenfurt • FM 92.6
Karlstadt • FM 88.6 | Lohr/Gemünden • FM 90.4 | Kitzingen • FM 88.5



Noch bis 1. August sind auf dem Kunstschiff Arte Noah hinter dem Kulturspeicher unter dem Titel „HartWare“ Arbeiten von Angelika Summa zu sehen. Foto Weißbach



Noch bis 7. Oktober lädt die Landesgartenschau in Bamberg zu Begegnungen mit Blühenden und Kulturellem ein, wie hier einer Plastik für Bienen. Foto Khoury



Am 27. und 28. Juli ab 20 Uhr verwandelt sich Markus Grimm in der Orangerie der Residenz in Balthasar Neumann und erzählt aus seiner Zeit.



Auf eine Nacht des griechischen Flamenkos mit „Pavlo & Band“ können sich Musikfreunde am 29. Juli ab 20 Uhr in der Orangerie der Residenz freuen.

Der Renner vom 15. Juli bis 14. September

MUSEEN & GALERIEN

BAD KISSINGEN

ALTES RATHAUS

Marktplatz 12, Tel.: 0971.8048250
Mo - Fr 9 - 17 Uhr, Sa 9 - 12.30 Uhr, So/
Fei 14 - 17 Uhr, www.badkissingen.de
Bis 5.8.: Heinz Kistler – Retrospektive zum 100. Geburtstag. Eine Ausstellung von Stadt und Landkreis Bad Kissingen.

MUSEUM OBERE SALINE/ BISMARCK-MUSEUM

Obere Saline 20, Tel.: 0971.8071230
www.museum-obere-saline.de
Mi - So 14 - 17 Uhr
bis 1.11.: Aus Hillas Spielkiste: Legen, stecken, schrauben – Faszination Baukasten. Wechselausstellung in der Spielzeugwelt Bad Kissingen
bis 16. 9.: Wandelhalle Bad Kissingen: Götterdämmerung. König Ludwig II. Wanderausstellung

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April - Okt. Di - So/Fei 10.30 - 17 Uhr
November - März Di - Sa 14 - 17 Uhr,
Sonn- und Feiertage 10.30 - 17 Uhr
Bis 26.8.: Die Sammlung Würth zu Gast in Bad Mergentheim Furios! Malerei und Plastik von Antonius Höckelmann im Deutschordensmuseum
Dreidimensional! Zeitgenössische Bildhauer im Kurpark

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 - 10, Tel.: 09342.301511
www.grafschafmuseum.de
Di - Fr 10 - 12 Uhr/14.30 - 16.30 Uhr,
Sa 14.30 - 16.30 Uhr, So/Fei 14 - 17 Uhr
Ständige Ausstellung: „Zwischen Main und Tauber“ - Fränkische Gemälde von Otto Modersohn und Louise Modersohn-Breling.
Bis 17.3.2013: Wertheim am Wasser. Irgendwo ist's immer nass!

SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Straße 30,

Tel.: 09342.301511
www.schloesschen-wertheim.de
Mi - Sa 14 - 17 Uhr, So/Fei 12 - 18 Uhr

Bis 5.8.: Entdeckungen – Höhepunkte der Landesarchäologie 2007-2010

Bis 12.8.: Die Natur ist das Subjekt. Landschaftsmaler von der Romantik bis zum Impressionismus

6.9. - 4.11.: Wir sind keine Randnotiz! Käthe Kollwitz und ihre Kolleginnen in der Berliner Secession (1898-1913)

Ständige Ausstellung: „Porcelaine de Paris“ Klassizistisches Porzellan aus einer Privatsammlung.

HASSBERGE

OBERSCHWAPPACH

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH
Schlossstr. 6, Knetzgau-Oberschwappach, Tel.: 09527.810501
www.knetzgau.de
www.galerie-im-saal.de

Sonn- und Feiertag 14 - 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501)

Bis 2. 9.2012: Dreiklang - Drei Bildhauer aus der Rhön

Herbert Holzheimer, Jan Polacek, Michael Heide

KITZINGEN LAND

IPHOFEN

KNAUF-MUSEUM IPHOFEN

Am Marktplatz, Tel.: 09323.31528
www.knauf-museum.de
Bis 9.9.: Ägypten im Exlibris
Bis 4.11.: Mythos Bullenheimer Berg

SCHWEINFURT STADT

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.51479
Di - So 10 - 17 Uhr, Do 10 - 21 Uhr

Bis 2.9.:

Udo Kaller – Die 36 Ansichten des Berges Fuji nach Katsushika Hokusai

Bis 23.9.: „anders:wo“ – Triennale Schweinfurt für zeitgenössische Kunst II

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Di - Fr 14 - 17 Uhr: Russische Ikonen des 16. - 19. Jh. Sammlung Glöckle

MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12,
Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 Uhr: Früh-, Reichsstadt- und Industrie- Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert

Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39
Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 Uhr: Vogelsammlung der Brüder Schuler, Schmetterlinge

Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich.

MUSEUM GEORG SCHÄFER

Brückenstraße 20, Tel.: 09721.514820
www.museumgeorgschaefer.de
Bis 14.10.: Heinrich von Zügel – Vom Realismus zum Impressionismus

SPARKASSEGALERIE

Roßmarkt 5 - 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de, Mo - Do 8.30 - 18.00 Uhr, Fr 8.30 - 16.30 Uhr

Bis 31.8.:

Richard Vogl – Malerei und Zeichnung

WEINGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444
Di - Fr 10 - 13 Uhr/15 - 19 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr
www.weingalerie-schweinfurt.de
Bis 18.8.: Jonas Göb – Experiment im Raum

WÜRZBURG STADT

GALERIE BERNHARD SCHWANITZ

Katharinen-gasse 1, Tel.: 0171.6053600
www.leinwandundbronze.de
Bis 10.9.: Bernhard Schwanitz – Torsi 2012

GALERIE ILKA KLOSE

Leitengraben 3, Tel.: 0931.7841630
www.galerie-ilkaklose.de
Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung

Seit 7.7.: Update – Arbeiten von Christian Ecker und Künstlern der Galerie sowie Silber von Mathias Engert
22.7., 16 - 18 Uhr: Meet Update
19.8., 16 - 18 Uhr: Sommer in der Galerie

MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM

Residenzplatz 2, Tor A, Tel.: 0931.3182288
www.uni-wuerzburg.de/museum
Antikensammlung (AS):
Di - Sa 13.30 - 17 Uhr, So 10 - 13.30 Uhr (geöffnet am 17.6. und 1.7.)

Gemäldegalerie (GG):
Di - Sa 10 - 13.30 Uhr, So 10 - 13.30 Uhr (geöffnet am 24.6. und 8.7.)

Graphische Sammlung (GS):
Di und Do 16 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Bis 15.9.: KultOrte. Mythen, Wissenschaft und Alltag in den Tempeln Ägyptens, AS

Bis 7.10.: Still + Leben Projekt Im Focus der Kunstgeschichte, GG

MUSEUM IM KULTURSPICHER

www.kulturspeicher.de
Di 13 - 18 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Do 11 - 19 Uhr
Fr - So 11 - 18 Uhr

theaterensemble
im Kulturpark beim Bürgerbräu
Leitung: Frankfurter Str. 87
Norbert Bertheau 97082 Würzburg
VVK: Touristinfo Falkenhaus am Marktplatz
Reservierung / Info: ☎ (0931) 445 45
oder www.theater-ensemble.net
Spielplan auch unter „Der Renner“

THEATER
sommerhaus
97286 Sommerhausen
Katharinengasse 3
Info & VVK
Telefon (0 93 31) 98 00-370
Telefon (0 93 31) 98 00-360
www.theater-sommerhaus.de

jan reinelt
Tastenspass
Professioneller Klavierunterricht,
aber anders!
Klassik, Pop, Jazz, Blues, Improvisation
Kostenlose Probestunde: Telefon 0931.7843375
www.janreinelt.de | info@janreinelt.de



Bachchor goes Broadway heißt es am 22. Juli ab 20 Uhr vor der St. Johanniskirche. In einem Open-Air-Konzert stehen Melodien längst vergangener Zeiten aus UFA- und Hollywood-Filmen auf dem Programm. Begleitet wird der Chor von Andreas Feith und seinem Trio.



Ottorino Respighis „Fontane di Roma“, Mozarts Konzert für Klarinette und Orchester in A-Dur (KVV 622) sowie Johannes Brahms Sinfonie Nr. 3 sind am 20. Juli um 19.30 Uhr in der Kulturhalle Grafenrheinfeld zu hören.

Bis 22.7.: Sammeln, was man liebt – Meisterwerke von Picasso bis zur Gegenwart aus der Rufp Collection, Bern 11.8. – 23.9.: Aufbruch – Malerei und realer Raum

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de, Di – Do 11 – 18 Uhr,
Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

Bis 5.8.: VKU-Sommerausstellung

Malerei, Zeichnung, Kalligraphie, Grafik, Plastik ...

12.8. – 2.9.: Kilian Emmerling – Masse und Macht - Holzplastiken

9.9. – 30.9.: Barbara Henn (Bilder) & Dieter Eisenberg (Skulpturen) – Dialog

Bis 2.9.: SpitäleFenster: Andi Schmitt

Bis 28.10.: SpitäleFenster: Linde Unrein

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489
www.galerie-beim-roten-turm.de
Mi – So 14 – 18 Uhr

Bis 28.7.: Bildwelten – Weltbilder: Aquarelle und Skulpturen aus Mar-mor von Walter Andreas Kirchner

2.9. – 28.10.: Christina Wiese (Keramikobjekte) und Roland Summer (Gefäßobjekte)

Bis 30.9.: Glasobjekte von Peter Lay-ton, London

LITERATUR

MAINSPESSART

HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

27.7., 20 Uhr, Winzerverein Retzstadt: Märchenhafte Weinprobe

BÜHNE

STADT BAMBERG

E.T.A.- HOFFMANN-THEATER

E.T.A.- Hoffmann-Platz 1,
Tel.: 0951.873030
www.theater-bamberg.de

15./17./18./19./20./21./22.7., 20.30 Uhr,

Alte Hofhaltung:

Im Himmel hinterlegt

15./19./20./21./22.7., 20 Uhr Studio:

Meier, Müller, Schulz

MAINSPESSART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.speessartgrotte.de

14./20./28.7., 20 Uhr: Golden Sixties

21./29.7., 20 Uhr: Küß´ mich, Kätchen

August: Sommerpause

8.9., 20 Uhr: Küß´ mich, Kätchen

10.9., 14 Uhr: Nur ein Tag

14.9., 20 Uhr:

Die Wahrheit ... der Männer

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse Tel.: 09353.3863
www.theater-gerbergasse.de

18./19.7., 19.30 Uhr: Männersache – Projekt der Junior-Theatergruppe der Johann-Rudolph-Glauber Realschule Karlstadt

10./11./17./18./19.8., 19.30 Uhr: Achtung Deutsch – Eine multikultikomödie, bei der kein Auge trocken bleibt

WÜRZBURG STADT

ART CON

Orangerie der Residenz, Kartenvorverkauf: Tel. 0931.372398/0931.9802727

27. + 28.7., 20 Uhr: Balthasar Neumann – Architekt der Ewigkeit, historisches Theatererlebnis mit Markus Grimm, www.balthasarneumann.de

29.7., 20 Uhr: Die Nacht des griechischen Flamenco – Flamentango, Mediterranean Music, Pavlo & Band, www.pavlomusik.de

THEATER BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel. 0931.4606066
www.bockshorn.de

Bockshorn Festival im Spitalgarten Aub:

25.7., 20.15 Uhr: Hans Klaffl: 40 Jahre Ferien – Ein Lehrer packt ein ...

26.7., 20.15 Uhr: Michl Müller – Das wolle ich noch sagen ...

27.7., 20.15 Uhr:

Lizzy Aumeier – Sex und Macht

28.7., 20.15 Uhr: Mathias Tretter & Philipp Weber – Kabarett-Mixed-Show

29.7., 20.15 Uhr: Luise Kinseher – Die Kinseher kimmt – best of

15.9., 20.15 Uhr, Bockshorn:

Thomas Schreckenberger – Wir haben uns verdient

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

25. – 29.7./1. – 12.8., 20 Uhr: Die Drei von der Tankstelle, Musikkomödie

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

Sommertheater im Efeuhof:

15./16.7./27./28.8.: Casablanca – der Kultfilm als Theaterparodie

17.7., 20 Uhr: Sylwia Bialas & Band – A Tribute to Billie Holiday

25./26./27./28./7./1. – 4.8./8.11.8., 15. – 18.8./22. – 25.8.29. – 31.8./1./5./6./7./8., 20 Uhr: Pygmalion

12.8., 20 Uhr: Glühend Herz und Stirne mir

Sommerbühne im Grünen:

15./21./22./28./29.7./1./2./18./9.9., 15 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz

18./19./20./21./25./26./27./28.7., 20 Uhr: Die Jungfrau von Orleans

4./5./11./12./18./19./25./26.8./1./2./8./9.9., 20 Uhr: Der Widerspenstigen Zähmung

theater ensemble

23.7., 19 Uhr: Nonames Schicksal

24./25.7., 10.30 Uhr: Nonames Schicksal

29./30./31.8./1. – 9./11. – 15.9., 20 Uhr, Wiese auf dem Bürgerbräu-Gelände: Dirty old stories from a Dirty old man

THEATER TANZSPEICHER WÜRZBURG

Oskar Laredo Platz 1, Tel.: 0931.4525855
www.tanzspeicherwuerzburg.de

15.7., 20 Uhr: zu Gast im tanzSpeicher: das Tanzraum ensemble mit „schubladen“, Choreographie Lisa Kuttner und Dominik Blank

21.7., 20 Uhr: „Useless Dog“ – der Tänzer als Wirtschaftsfaktor

MUSIK

SCHWEINFURT LAND

GRAFENRHEINFELD

KULTURHALLE

Hermasweg 1a, Tel.: 09723.913329
www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de

20.7., 20 Uhr: Konzert mit Con Brio

WÜRZBURG STADT

ART CON

Orangerie der Residenz, Kartenvorverkauf: Tel. 0931.372398/0931.9802727

29.7., 20 Uhr: Die Nacht des griechischen Flamenco – Flamentango, Mediterranean Music, Pavlo & Band, www.pavlomusik.de

BACHCHOR WÜRZBURG

Hofstallstraße 5, Tel.: 0931.322846
www.bachchor-wuerzburg.de

17.7., 20 Uhr: Motettenkonzert

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119, www.vku-kunst.de, Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

21.7., 20 Uhr: Fado Sul – Daniela Bauer (Gesang), Luis Hölzl (Guitarra Portuguesa) und André Herteux (Gitarre)

LEBENSART

BAD KISSINGEN

BAD KISSINGER GENUSS-WELTEN

Promenadenstr. 6, Tel.: 0971.8074545
www.genuss-welten.de

26.7., 19 Uhr, Laudensacks Parkhotel: Fränkisches Gourmet-Menü

Fünf Gänge mit regionalen Produkten und fünf Weine kommentiert von Restaurantchef und Sommelier Thomas Hüttl.

8.9., 15 Uhr, Festplatz Ramsthal: Weinwanderung unplugged

Weinwanderung und anschließend Abendmenü im Weingut Baldauf.

Einladung zur Ausstellung UPDATE, Meet Update; am 22.7. 16-18 Uhr; Sommer in der Galerie; 19.8. 16-18 Uhr; sowie nach telefonischer Vereinbarung: 0171-4583744



GALERIE ILKA KLOSE
Leitengraben 3, 97084 Würzburg
www.galerie-ilkaklose.de

KUNSTDINGS

| 20. Juli 2012 Eröffnung, 20.00 Uhr

| 21. Juli ab 18:00, Schauspiel um 20.00 Uhr

| 22. Juli Finissage, 18.00 Uhr

Güntersleben, „Haus der Generationen“, Weinbergstrasse 1
www.KUNSTDINGS.de



GESUND MIT SHIITAKE, REISHI UND CO.

Was in vielen deutschen Haushalten als Köstlichkeit auf den Tisch kommt, setzen immer mehr Therapeuten auf den Therapieplan: Pilze. Shiitake, Reishi und Co. gehören zu den sogenannten Vitalpilzen, denn sie schenken Lebenskraft und Lebensfreude. Wegen ihrer vielen wertvollen Inhaltsstoffe werden sie als natürliche Heilmittel eingesetzt. Daraus hat sich inzwischen ein eigenständiger Bereich der Naturheilkunde entwickelt: die Mykotherapie. „Mykos“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Pilz“. Die Mykotherapie hat zum Ziel, den gesamten Organismus zu stärken und das natürliche - gesunde - Gleichgewicht der körperlichen Prozesse wiederherzustellen. In besonderer Weise stärken Vitalpilze das Immunsystem und die Selbstheilungskräfte. Pilze sind in jeder Hinsicht faszinierend. Sie sind weder Pflanzen noch Tiere. Im Reich der Lebewesen bilden Pilze eine eigene Gruppe. Einzigartig sind auch ihre Inhaltsstoffe. So gibt es wirksame Substanzen, die bisher nur in Pilzen gefunden wurden. In Asien werden Vitalpilze bereits seit Jahrtausenden als Heilmittel eingesetzt. Seit rund 25 Jahren interessiert sich auch die westliche Wissenschaft für dieses Thema. In Studien wurden viele überlieferte Wirkungen bestätigt und neue bioaktive Substanzen gefunden. Vitalpilze enthalten eine bemerkenswerte Vielfalt an wertvollen Inhaltsstoffen. Dazu gehören Vitamine und Mineralstoffe, Spurenelemente und Aminosäuren - und insbesondere die hochwirksamen Polysaccharide, auf die viele gesundheitsfördernde Eigenschaften zurückgeführt werden. Vitalpilze wirken ganzheitlich auf Körper und Geist, sie regulieren und gleichen aus. So können sie einen hohen Blutdruck senken, einen niedrigen erhöhen, sie regulieren den Cholesterinspiegel, den Mineralstoff- und Hormonhaushalt, die Verdauung - und die Psyche. Die Naturheilkunde spricht hierbei von der Wiederherstellung der Gesundheit durch „Homöostase“, durch das Gleichgewicht der Stoffwechselprozesse. Insgesamt gibt es rund ein Dutzend bekannte Vitalpilzarten. Sie können als Frischpilze verzehrt werden, als Pilz-Tees oder als Nahrungsergänzungsmittel in Form von Kapseln und Tabletten. sek, Foto privat

STRESS ADE

Sie ist eine wahre Anti-Stress-Pflanze, die Körper und Geist auf natürliche Weise stärkt: Ginseng passt sich in seiner Wirkung den Bedürfnissen des Körpers an. Menschen, die angespannt und nervös sind, hilft Ginseng die vorhandenen Reserven zu mobilisieren und diese möglichst effektiv einzusetzen. Andere, die sich erschöpft und ausgelaugt fühlen, können durch Ginseng schneller regenerieren und neue Energien schöpfen. Die Heilpflanze regt das zentrale Nervensystem an, wirkt entspannend und greift gleichzeitig ausgleichend in die Blutdruckregulation ein.

Alles einfach loslassen

ANZEIGE

Im Float-Center Schweinfurt kann man das Schweben erleben

Das gut knöcheltiefe Wasser in dem glatten weißen Becken fühlt sich an wie gewöhnliches Wasser. Kuschelsocken ähnlich hüllt die klare Salzlösung erst meine Füße, dann meinen gesamten Körper in wohlige Wärme, als ich mich aus meiner Sitzposition in Rückenlage bringe. Der enorme Auftrieb nimmt mir den Kontakt zum Beckengrund. Als die Zeitschaltuhr das Licht ausknipst und damit den letzten äußeren Reiz von mir nimmt, Schauke bereits sanft wie ein Blatt im Wasser. Tiefe Schwärze um mich herum: Ich schließe die Augen und versuche, meine Muskeln zu entspannen. Nach wenigen Sekunden steht fest: ich gehe nicht unter. Loslassen ist eine Kunst, zuckt es durch meinen Kopf... Eine Stunde vollkommene Reizlosigkeit in der vielgepriesenen Schwerelosigkeit liegt nun vor mir. Tiefe Entspannung lautet die Belohnung im Float-Center In Schweinfurt. Ich bin skeptisch. Wie fühlt sich Schweben an? Eine Stunde „Nichtstun“, nur mit mir selbst konfrontiert...

Die Augen geschlossen, Oropax in den Ohren treibe ich in dem Becken, spüre jeder meiner zaghafte Bewegungen nach.

Die Arme langsam ausbreitend, scheint sich mein Körper unentwegt ganz langsam zu drehen. Sobald ich mein Becken unmerklich anhebe, sinkt mein Kopf, streichelt das Wasser meine Wangen. Reibe meine glatten Fingerspitzen unter der Wasseroberfläche aneinander, fühle kein Wasser. Wieviel Zeit wohl schon vergangen ist? Mutig geworden, teste ich die Beweglichkeit meiner Arme, Beine, meiner Wirbelsäule, winde mich wie eine Schlange, scheinbar knochenlos biege ich mich nach links, bald nach rechts, ohne jegliche Einschränkung. Ein dumpfer, sanfter Rumppler erst an den Fingerspitzen, dann am Kopf - erschrocken ziehe ich meinen Kopf ein. Bevor ich die Ecke noch richtig ertasten kann, schwebe ich schon wie ein Luftballon davon, um in den nächsten Sekunden bereits woanders zu sein.

Meine Muskeln sind völlig entspannt, vertrauen dem 35,5 Grad warmen Wasser, in dem 400 Kilogramm Magnesiumsulfat gelöst sind. Der Unterschied zwischen Innen und Außen, zwischen Wasser und warmer Luft scheint aufgehoben. Alles ruht im Gleichgewicht. So also fühlt

sich Schweben an. Ein weicher Ölfilm umschmeichelt meine im Wasser liegende Haut, meine Fingerkuppen sind noch immer runzelfrei. Längst hat sich mein Kopf verabschiedet, ich bin ganz ich, ganz Körper, ganz eins, als mir das helle Licht jäh die Illusion des Schwebezustandes raubt. Ein kurzer Moment und ich komme wieder zu mir. Bin ich gar eingeschlafen? Ich weiß es nicht mit Gewissheit zu sagen. So kurz kann also eine Stunde sein.

Petra Jendrysek

KONTAKT

float Schweinfurt
Georg-Wichtermann-Platz 16
97421 Schweinfurt
Öffnungszeiten:
täglich von 10 bis 22 Uhr,
auch an Sonn- und Feiertagen
Terminvereinbarung:
09721.6756044
Weitere Infos: www.float.de

Floaten rockt!
Sommerticket*
3 x 60 min
Floaten 99 €

float Schweinfurt
Georg-Wichtermann-Platz 16
97421 Schweinfurt
Tel. (09721) 675 60 44
Täglich 10.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.
www.float.de
*Erwerbbar von 01.07. bis 15.09.2012.

float
schwerelos entspannen



der **REISER**
genussmanufaktur

SCHAMPUS AM SONNTAG

SOMMERFEST
IM REISERS AM GOLFPLATZ
AM SONNTAG, DEN 12. AUGUST VON 11 BIS 17 UHR

Ziehen Sie Ihr Lieblingskleid oder Ihren Lieblingsanzug an, setzen Sie sich einen Hut auf oder keinen und genießen Sie mit uns köstliche gegrillte Garnelen & frischgebackenes Brot. Zu trinken gibt es Schaumweine aus der ganzen Welt: Champagner, Cremant, Cava und deutschen Winzersekt – feinperliges Vergnügen garantiert.

Enthalten im Eintrittspreis für das Sommerfest von 69,00 Euro pro Person sind je 3 verschiedene Sorten von Champagner, Cremant, Cava und deutschem Winzer-Sekt (also 12 Gläser wenn Sie möchten), Garnelen & frisches Brot satt.

Gewinnen!

Posten Sie Ihr schönstes Gedicht, einen Satz, einen Gedanken auf unserer facebook-Seite:

Was verbinden Sie mit Schampus am Sonntag?

Die fünf schönsten Antworten gewinnen am Sonntag, den 12. August im REISERS am Golfplatz eine Flasche Schampus nach Wahl. Falls Sie in Facebook unter einem Pseudonym angemeldet sind, bitte Vor- und Nachnamen unter den Post – damit wir auf der Feier wissen wer Sie sind.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen.

Ihr REISER-Team

Kontakt, Reservierung und Info unter: www.der-reiser.de oder 0931 286901.



Das perfekte „Genuss-Rezept“

Weinparty am Pfaffenberg des Weingutes Bürgerspital in Würzburg am 30. und 31. Juli

Die Zutaten für ein gelungenes, fränkisches Fest sind einfach, aber umso wirkungsvoller: Man nehme zuallererst eine ansprechende Location, füge ihr eine ordentliche Portion guter Musik bei, versetze das Ganze mit einer gelungenen Auswahl an Getränken und runde das Paket mit leckeren Speisen von hier und anderswo ab. Am 30. und 31. Juli steigt erneut die Bürgerspital-WeinParty auf dem Betriebshof des Bürgerspital Weingutes am Pfaffenberg. Und hier, so viel sei schon jetzt verraten, hält man sich peinlichst genau an diese altbekannten Vorgaben. Diesmal steht die zweitägige Veranstaltung unter dem Motto „hochwertiger Genuss für alle Sinne“. Ein Vorsatz, der tatsächlich auch auf alle oben

genannten Komponenten Anwendung findet. Da gibt es zum einen den Genuss für die Ohren: Für diesen sorgt am Freitag, ab 19.30 Uhr die Showband „Headline“ aus Bürgstadt. Tags darauf legt sich die Band „The Groove Mafia“ ebenfalls ab 19.30 Uhr ordentlich ins Zeug. Der Genuss für den Gaumen ist hier selbstredend auch nicht zu verachten: Um ihn kümmern sich in diesem Jahr Richard Huth vom Wein- und Speisehaus „Zum Stachel“ und Max Matreux aus dem Restaurant „Kugelmühle“, die von der Bratwurst bis zu besonderen kulinarischen Highlights alles für ihre Gäste parat halten. Für die gelungene Getränkeauswahl sorgen natürlich die ausgezeichneten Weine Bürgerspitals: „Neben den klassischen Schoppenweinen gibt

es am Bocksbeutelstand verschiedene Weine und Sekte zum Probieren und das schon ab 0,1 Litern. Vom trockenen Rosé und Stein Silvaner, über ein Riesling Großes Gewächs, bis hin zur besonderen Auslese gibt es zusätzlich zu den alkoholfreien Getränken“, wird schon jetzt auf die breite Auswahl hingewiesen. Übrigens, die vierte Komponente eines gelungenen, fränkischen Festes wurde bisher noch gar nicht erwähnt. Sie nennt sich „eine echte Überraschung“. Und die hat auch die Bürgerspital-WeinParty zu bieten. Denn erstmals gibt es 2012 eine Sommerbar, an der in gemütlichem Ambiente erfrischend-fruchtige Drinks genossen werden können. *nio*

Der Eintritt ist frei.

13. RIESLING-SPÄTLESE-REITERPOKAL



Aus der weinhistorischen Verbindung von Fulda und Johannisberg zur Riesling-Spätlese sind alle Erzeuger aufgefordert, ihre beste trockene, halbtrockene/feinherbe und fruchtige Spätlese aus dem Jahr 2011 einzusenden (Frist: 30. Juli). In diesen Kategorien soll jeweils die beste „Deutsche Riesling Spätlese“ des Jahres 2011 ermittelt werden. Eine Jury von anerkannten Weinexperten wird die Weine am 5. und 6. August bewerten, und den Siegerwein der Kategorien Riesling Spätlese fruchtig und Riesling Spätlese trocken sowie Riesling Spätlese halbtrocken - feinherb ermitteln. Beurteilt wird beim Riesling-Spätlese-Reiterpokal nach dem 20-Punkte-Bewertungssystem. Jeweils die Weine mit der höchsten Durchschnittspunktzahl werden in einem Stechen erneut bewertet. In einer festlichen Matineeveranstaltung, in einem barocken Festsaal der Stadt Fulda, werden die Pokalsieger am 25. November prämiert und die fünf jeweils besten Weine jeder Kategorie den Medien und einem ausgewählten Kreis von Weininteressierten zur Verkostung gereicht. *sky, Foto Bauer*

www.spaellese-tage-fulda.de



bella Franca-Probierpaket

NEUE EVOLUTIONEN AUS DEM HAUSE OPPMANN:

bella Franca sprizz und bella Franca hugo – Leichte spritzige Cocktails

Hergestellt mit 52 % J. Oppmann Sekt, hochwertigen natürlichen Grundstoffen, mit Schraubverschluss. Empfohlene Trinktemperatur: 6-8 °C

nur 6 % vol. Alkohol

bella Franca Probierpaket mit 6 Flaschen à 0,75 ltr. nur 29,34 €*
*Sonderpreis bei Bestellung bis 31.07.2012



J. OPPMANN

SEKT AUS BESTEM HAUS.



Martin-Luther-Str. 7 • 97072 Würzburg
Tel. 09 31/35574-0 • info@oppmann.de

www.oppmann.de

✂ Ja, ich möchte die neuen spritzigen Cocktails genießen und bestelle

— Probierpaket(e) mit je 3 Flaschen à 0,75 l bella Franca sprizz und bella Franca hugo zum **Sonderpreis* von 29,34 Euro** plus 9,50 Euro Versand.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Lukurello

Wo sich Esskultur entfalten kann...

Lukurello speist auf der „Vogelsburg“ und lässt die Blicke schweifen



PIFFERLINGS- WOCHEN



WIR SERVIERN IHNEN
EIERSCHWAMMERL AUF
HAUSEGEMACHTEN BAND-
NUDELN UND PETERSILIE

Öffnungszeiten

Restaurant: Mo-Sa 17.00-24.00 Uhr

Warme Küche 17.00-22.30 Uhr

Sonntag 11.30-17.00 Uhr

Warme Küche 11.30-14.30 Uhr

Kaffee und Kuchen: Sonn-/Feiertage 14.30-17.00 Uhr

Sommergarten: wie Öffnungszeiten Restaurant

Wiener Botschaft · Herrnstraße 19 · 97209 Veitshöchheim
+49 (0) 931-35 92 06-0 · info@wienerbotschaft.com

WIENERBOTSCHAFT.COM

Das Auge isst mit. Eine alte Binsenweisheit, die Lukurello bei seinen Streifzügen durch die mainfränkische Gastronomie im doppelten Sinn nie aus dem Auge verliert. Einmal, was schön angerichtete Speisen betrifft, aber auch, was die schöne Aussicht anbelangt. Letzteres war einer der Gründe, weshalb er sich neulich auf den Weg zur Vogelsburg bei Volkach machte.

Denn hier, hoch über der Mainschleife, ist der Blick auf die Schönheiten Frankens kaum zu überbieten. Kein Wunder, wenn das Lokal neuerdings mit dem Slogan „Wirtshaus mit Aussicht – Einkehren. Besinnen. Genießen“ wirbt. Die schöne Aussicht gab es dort ja schon immer, aber die Küche der Vogelsburg war lange Zeit durchaus nicht über jeden Zweifel erhaben. Ob sich das nun geändert hat – das wollte Lukurello erkunden. Denn

seit 2011 zeichnet dort ein neuer Pächter verantwortlich: Die Gemeinschaft der Augustinusschwestern hat die Vogelsburg als Einheit auf die Stiftung Juliusspital Würzburg übertragen. Damit ist das große und renommierte Weingut nun in exponierter Lage mitten im Weinbaugebiet der Mainschleife präsent.

Das Angebot an Speisen und Getränken zeigt auf den ersten Blick, daß hier oben ein neuer Wind weht. Natürlich bedient man auch weiterhin die Reisegruppen, die mit Bussen gern zur Mittagszeit auf der Vogelsburg eintreffen. Aber darüber hinaus ist zu spüren, dass die Küche weitere und andere Ambitionen hat. Es gibt eine explizite Saisonkarte, jeweils eine Tageskarte und beachtliche 13 Menüs mit sehr differenzierten Preisen. Dass ein ausgefeiltes Weinangebot vorhanden ist, versteht sich beim neuen Hausherrn Juliusspital von selbst.

Lukurello und seine Begleitung wählten für den Restauranttest die Mittagszeit an einem normalen Werktag im Frühsommer. Das Wetter war gut, also konnte man im Freien sitzen und die schöne Aussicht in vollen Zügen genießen. Es soll nicht verschwiegen werden, dass die Möblierung des Lokalinneren an andere, frugalere Zeiten erinnert – da müsste sich deutlich etwas ändern. Aber wenn man draußen speist, ist alles wunderbar. Von der Tageskarte wählte Lukurello Bärlauchbratwürste, um ganz im fränkischen Hier und Jetzt zu sein. Zusammen mit den Bratkartoffeln und einem wirklich vorzüglich abgestimmtem Salat war das eine gute Wahl – das einfache Essen ist ja oft das Schwierigste, und hier punktete die Küche der Vogelsburg ohne jeden Abstrich. Lukurellos Be-

gleitung war neugierig, was sich hinter einem „Hexensteak“ verbergen könnte. Die Nachfrage in der Küche ergab: Diese Bezeichnung wolle keinen tieferen Sinn vermitteln. Zumindest soll festgehalten werden, dass sich auch ein „Domherren-Teller“ auf der Karte findet. Das alles vermittelt aber eher Würzburger Lokalkolorit als Mainschleifenfeeling. Nun gut, auch das Hexensteak vom Schweinerücken überzeugte mit einer würzigen Honig-Pfefferrahmsoße, geschmortem Gemüse und gekonnten Bratkartoffeln. Zwischendurch schweifte der Blick über das weite fränkische Land – das Auge aß mit. Feine fränkische Küche auf hohem Niveau, durchaus kreativ, aber solide-bodenständig – diesen Eindruck gewann Lukurello von der „neuen“ Vogelsburg. Ein zweiter Anlauf wird ihn an einem schönen Sommerabend dort hinauf führen; 13 Menüs wollen schließlich auch noch entdeckt und gekostet werden. Ein Sommer wird dafür allerdings nicht ausreichen. Doch das Wirtshaus mit Aussicht sollte eine längere Zukunft vor sich haben.

Lukurello



Ein Stück vom Himmel

Das Restaurant Himmelstoss setzt unter neuer Leitung auf modern Bodenständiges

Es war Liebe auf den ersten Blick und wer das Restaurant Himmelstoss in Dettelbach betritt, kann nur zustimmend lächeln. Es ist eines der besonderen Fleckchen, wo Kultur im ureigensten Sinne zu erleben ist. Hier wird nicht nur die Weinkultur auf hohem Niveau gepflegt, sondern auch die Tischkultur und Architektur. Roman Krückel erinnert sich noch genau an jenen ersten Besuch des schmucken Fachwerkhäuses im Jahre 1998. Da war es schnell um ihn geschehen. Der gebürtige Unterfranke, gelernte Bäcker und Hotelfachmann verliebte sich in das Ensemble. Genauso gediegen sollte einmal sein erstes eigenes Restaurant werden. Doch bis dahin sollten noch einige Jahre vergehen. Er machte eine Ausbildung zum Sommelier, kehrte 2004 für ein Praktikum ins Weingut Glaser-Himmelstoss zurück und besuchte die Winzerfamilie immer wieder, um Wein einzukaufen. Eines Tages dann kam die Frage, ob er denn noch Interesse an dem Haus hätte, der letzte

Pächter hatte gekündigt. Mit der Eröffnung seines ersten eigenen Hauses am 19. April dieses Jahres ist der Traum von Roman Krückel nach 14 Jahren wahr geworden. "Es braucht eben seine Zeit", lächelt er glücklich. Mit einer befreundeten Innenarchitektin hat er hier und da neue zeitlose Akzente gesetzt, die sowohl Stil als auch Wertbewusstsein spiegeln.

Mit Küchenchef Carsten di Lorenzi, dessen Stationen ihn ins Hotel Bareiss nach Baiersbrunn, ins Hotel Viktoria nach Bad Mergentheim und ins Jöhri's Talvo nach St. Moritz geführt hatten, hat er eine ausgewählte Speisekarte zusammengestellt, die auf die Frische der Region und Saisonalität setzt. "Bodenständiges modern interpretiert" umschreibt sie der Fachmann. Was man sich darunter vorzustellen hat? Zander gebraten auf einem Spinatrisotto oder Spanferkel mit Speckbohnen und Serviettenknödel beispielsweise. Im Bereich Weine hat der Kenner guter Tropfen das Angebot seines Vorgängers erweitert. Neben den Schätzen

des Hausweingutes sind weitere Weine deutscher Anbaugelände ebenso auf der Karte zu finden wie Weine aus Frankreich und Österreich. Wichtig sei ihm, die Winzer zu kennen und ihre Weinbauphilosophie teilen zu können. Innen sowie im Innenhof stehen den Gästen je 42 Sitzplätze zur Verfügung.

Die gute Tradition, Wein mit Kultur zu verbinden, führt der neue Hausherr fort. Und so darf man sich am 20. und 21. Juli ab 19 Uhr mit den "Tafelspitzen" in Gestalt des Damenorchesters Bella Donna auf Perlen aus den Salons der Belle Epoque, auf Klassik wie auf Musik und das Lebensgefühl der Goldenen Zwanziger freuen. Am 24. und 25. August gibt Robert Griess der Mittelschicht auf komische wie kompromisslose Weise eine Anleitung zur "Revolute". Beginn ist auch jeweils um 19 Uhr. Selbstredend lässt es sich Roman Krückel nicht nehmen, seinen Gästen ein mehrgängiges Abendmenü zu servieren. Wohl bekomm's!

Petra Jendrysek

FOTOS RESTAURANT HIMMELSTOSS

LEBENSART

Essen erleben!

Im lauschig-idyllischen Innenhof des Restaurants Himmelstoss wachsen einem von Weinreben überdacht die Trauben sprichwörtlich in den Mund.



Bodenständiges mit Produkten der Region modern interpretiert lautet das Credo der Küche.



KONTAKT

Restaurant Himmelstoss
Bamberger Str. 3
97337 Dettelbach
Telefon 09324.4776
www.restaurant-himmelstoss.de

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Montag
12 bis 14 Uhr und 18 bis 24 Uhr,
Dienstag + Mittwoch Ruhetag



KONZERTE

Im Rahmen des Fairtrade-Festivals sind folgende Bands zu hören:

27. Juli

17 Uhr: die drei Gewinner des Bandwettbewerbs für junge Musik
20 Uhr: Gisbert von Knyphausen

28. Juli

16 Uhr: Brockdorff Klang Labor
18 Uhr: Me and My Drummer
20 Uhr: Mollono Bass

29. Juli

16 Uhr: Wild Mustang
18 Uhr: Gankino Circus
20 Uhr: Rainer von Vielen

Das Festival kann am 27. Juli von 17 bis 22 Uhr, am 28. Juli von 13 bis 22 Uhr und am 29. Juli von 13 bis 22 Uhr besucht werden.

Heute für morgen

3. Fairtrade-Festival vom 27. bis 29. Juli in Würzburg hinter der Umweltstation im Grünen

Ein Wochenende in lockerer Atmosphäre Leute treffen, denen es nicht egal ist, wie die Zukunft für sie oder ihre Kinder aussieht, die sich Gedanken machen um die Folgen ihres Handelns und gerne etwas tun möchten, um die Weichen in die richtige Richtung zu stellen. Dazu bietet das letzte Wochenende im Juli reichlich Gelegenheit, denn vom 27. bis 29. Juli lädt das mittlerweile 3. Fairtrade-Festival unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Georg Rosenthal dieses Jahr erstmals auf die Wiese der Umweltstation zwischen Nautiland und Deutschhaus-Gymnasium ein.

Information, Diskussion und Unterhaltung zu einem runden Ganzen zu bündeln, diese Idee brachte die Gründerin des Festivals, Dr. Nandi Jain, von einem längeren Aufenthalt in England mit. Begeistert von der Art des Umgangs und der Atmosphäre gelang es ihr, hier in Würzburg 2008 das erste Festival durchzuführen. Die Mischung macht auch 2012 den Reiz aus, können sich die Besucher gleichermaßen auf interessante Vorträge und angesagte Bands freuen. Abgerundet wird das Angebot von Ständen, die durch ihre Ideen und Tätigkeit aufzeigen, wie man fair und nachhaltig leben und arbeiten kann. Den Auftakt bei den Rednern macht Dr. Tobias Lorenz (27. Juli, 19 Uhr), der unter dem Titel "Leben und leben lassen" über Social business und die Wiederentdeckung der unternehmerischen Ethik am Beispiel der von ihm gegründeten FairTrade Sprachschule Glovico referieren wird. Am Samstag um 15 Uhr wird Oberbürgermeister Georg Rosenthal und dem Motto "Dahoam is Dahoam" berichten, was eine Kommune tun kann, um eine sozial verantwortliche und nachhaltige Wirtschaft zu fördern. Um 17 Uhr stellt der Gründer der Stiftung

"Forum für Verantwortung", Klaus Wiegand, unter dem Motto "Die machen ja auch nichts", was passieren muss, damit nachhaltiges Handeln für Unternehmen nicht zum Wettbewerbsnachteil gerät. Um 19 Uhr erklärt der Referent für das Food-First Informations- und Aktionsnetzwerk, Roman Herre, wie mit Global Land Grabbing Heimat zur Ware wird. Am 29. Juli wird Herre unter dem Titel "Spiel nicht mit dem Essen" um 15 Uhr über die Folgen der Spekulation mit Nahrungsmitteln sprechen. Prof. Dr. Klaus Helling vom Umwelt-Campus Birkenfeld der FH Trier wird unter dem Motto "Panta rhei - alles fließt" erklären, wie man einer Kommune hilft, eigene Potentiale zu entdecken, Ressourcen zu schonen, Energie zu sparen und dabei Arbeitsplätze in der Region zu stärken. Zum Abschluss der Vortragsreihe wird Conrad Böliche, Gründer des Unternehmens "arteFact" und langjähriger Geschäftsführer der Teekampagne, erzählen, wie man qualitativ hervorragende Produkte zu soliden Preisen, in Bioanbauweise und zu mehr Nutzen für die Region anbieten kann.

Petra Jendrysek
FOTO FAIRTRADE-FESTIVAL

NATURKAUFHAUS

Kleidung
Kosmetik
Geschenke

am unteren Markt in Würzburg
www.naturkaufhaus.de

AUS DER REGION

Die Katastrophe von Tschernobyl hat Bäckermeister Ernst Köhler (im Bild links), der vor der Gründung seiner Vollkornbäckerei 1986 ökologisch aktiv war, bewogen, künftig ausschließlich mit Bioprodukten zu arbeiten. Damals waren es vor allem Milch, Eier und Getreide, die er aus der Region bezog, um diese zu stärken. Heute hat sich die Anzahl der Produkte stark vergrößert. "Nachhaltig ist für mich, wenn ich durch die Abnahme und Verwendung regionaler Bio-Produkte vermeide, dass zuviel gespritzt wird." Auf diese Weise könnte man einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung des Grundwassers in der Region leisten. Heute betreibt Ernst Köhler vier Vollkornbäckereifilialen in Würzburg und dies ausschließlich mit Bioprodukten. sek, Foto Jendrysek



Die Energiewende aktiv mitgestalten!

Leporello im Gespräch mit Ludwig Schiebler von der Geschäftsleitung von E.ON Bayern



„Als regenerative Energien werden Energieträger bezeichnet, die (...) unerschöpflich zur Verfügung stehen oder sich (...) schnell erneuern“, klärt Wikipedia auf. Eine abstrakte Definition. Was sie für E.ON Bayern bedeutet, darüber sprach Leporello mit Ludwig Schiebler, Mitglied der Geschäftsleitung.

Leporello (L): „Nachhaltigkeit“ ist in aller Munde. Was bedeutet der Begriff für E.ON Bayern?

Ludwig Schiebler (LS): Sie bedeutet für uns, die Energieversorgung heute ressourcenschonend so zu gestalten, dass die Menschen auch in der Zukunft gut damit leben können. Sie sollte den Grundsätzen des „Energiepolitischen Dreiecks“ entsprechen, das heißt umweltfreundlich, sicher und bezahlbar bleiben. Außerdem legen wir großen Wert auf die Verbundenheit mit den Menschen der Regionen, in denen unser Unternehmen tätig ist. Daher engagieren wir uns vor Ort durch Spenden und Sponsorings vor allem in den Bereichen Kunst und Kultur, Soziales und Sport. Rund 750 Mitarbeiter arbeiten in Franken und auch unsere Aufträge vergeben wir fast ausschließlich an Firmen in der Region.

L: Als Teil eines der weltweit größten Strom- und Gasunternehmen will sich E.ON Bayern der Verantwortung für künftige Generationen stellen. Wie wird das konkret umgesetzt?

LS: Für uns gehört es zur Unternehmensphilosophie, wichtige globale Themen auch in der Region zu berücksichtigen. Wir verstehen uns als Impuls- und Ideengeber für innovative Ansätze und Lösungen für unsere Kunden vor Ort. Zudem unterstützen wir die Verbraucher beim verantwortungsvollen Umgang mit Energie. Gleichzeitig ergreifen wir eigene Maßnahmen für mehr Energieeffizienz in der Versorgung und optimieren unsere Anlagen in den Sparten Strom, Gas und erneuerbare Ener-

gien. Als „grüner Arm“ des Konzerns wollen wir die Umsetzung der Energiewende in der Region aktiv mitgestalten.

L: Welchen Herausforderungen steht man hier gegenüber und welche Lösungen bietet das Unternehmen an?

LS: Bildlich gesprochen hat sich das Stromnetz durch die Einspeisung von regenerativen Energien von einer Einbahn- zu einer Bundesstraße mit Gegenverkehr gewandelt. Schon heute sind im Netzgebiet von E.ON Bayern mehr Photovoltaikanlagen am Netz als in den gesamten USA! Daher sind grundlegende Entwicklungsschritte erforderlich, um Platz für die regenerativen Energien zu schaffen, denn die nötigen Kapazitäten sind in vielen Teilen mittlerweile vollständig ausgelastet. Die vielen lokalen Netzausbaumaßnahmen stellen eine diffizile und technologisch anspruchsvolle Aufgabe dar. Zudem kommt der Netzausbau teuer. Insgesamt werden wir 2012 allein in Franken knapp 100 Millionen Euro investieren, ein Großteil entfällt auf die Einbindung regenerativer Energien.

L: Ebenso präsent ist der Begriff „Klimawandel“. Wie geht E.ON Bayern dieses heiße Eisen an?

LS: Die Schaffung eines weitgehend CO₂-freien Energiesystems, das sicher und zuverlässig für Industrie und Bürger zur Verfügung steht, ist für uns ein vorrangiges Ziel. So hat E.ON Bayern als erstes deutsches Unternehmen das Thema „Energetische Gebäudesanierung“ als eigenes Geschäftsfeld implementiert. Zudem unterstützen wir große Unternehmen im Rahmen von Contractingmodellen beim Thema Energieeffizienz.

L: Wie sieht also die künftige Energieversorgung aus?

LS: Unser Ziel: Verbrauch bei Strom und Wärme reduzieren, die benötigte Energie soweit möglich regenerativ erzeugen und überschüssige Energie speichern. Um das zu bewältigen, arbeiten wir an der Entwicklung eines „intelligenten Netzes“, in dem Kapazitäten noch besser genutzt werden. Bereits 2010 haben wir mit Partnern aus der Wissenschaft Forschungsprojekte aufgelegt. Wir gehen auch einen Schritt weiter Richtung Energiezukunft und bringen erstmals in Bayern Speichertechnologie im Verteilnetz zum Einsatz.

Ludwig Schiebler ist Mitglied der Geschäftsleitung von E.ON Bayern und für die Regionalleitungen Unter- und Oberfranken von E.ON Bayern verantwortlich. Das Interview führte Leporello-Mitarbeiterin Nicole Oppelt.

FOTO: E.ON BAYERN

Lebensperspektiven

Arme Jugendliche aus Indien und Peru sichern ihre Ausbildung mit FairMail -Projekt

Einfach vom Motiv her, farbstark und am besten mit symbolischen Dingen, so beschreibt Dhiraj das optimale Foto für Postkarten. Er hat viele davon gemacht, wie die anderen 34 Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren, deren Leben mittels einer tollen Idee, eines Fotoapparates und kontinuierlicher Schulung vielversprechende Perspektiven gewonnen hat. Während ihres Aufenthaltes in Peru kamen die Niederländer Janneke und Peter, die mit Straßenkindern in den ärmsten Gegenden arbeiteten, auf die Idee, sie zu Fotografen auszubilden und in ihrer Region umherzuschicken, um tolle Fotos zu machen. Zuvor bekamen sie eine genaue Einweisung in die Technik und viele kreative Anreize. Sie waren beeindruckt vom Ergebnis und die Jugendlichen



Mit Fotos für Postkarten hat Dhiraj seine Ausbildung gesichert.

hatten ihre Freude. So entstand das Projekt "FairMail", das über den Verkauf von Postkarten - 50 Prozent des Gewinns fließt den Fotografen zu - ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung sichert. Mittlerweile

existieren rund 400 Motive, die in unterschiedlichen Ländern verkauft werden. In Würzburg sind die Karten im Naturkaufhaus Body & Nature erhältlich. *sek*

FOTO: JENDRYSEK

3. WÜRZBURGER
FAIR TRADE FESTIVAL

BANDS:
 GLEICHZEITIG UNTERFRAAGEN
 UMREIß VON VIELLEN
 KEINER NE ERDREIHER
 HOLLERDINGS
 INDIENPISSE
 KLANDE LADGE
 UND...

27. JULI - 29. JULI 2012
 KREATIVE PERSPEKTIVEN UNSERES HANDELS
 VORTRÄGE · LIVEBANDS · MARKTPLATZ

3. WÜRZBURGER
FAIR TRADE FESTIVAL

KREATIVE PERSPEKTIVEN UNSERES HANDELS
 VORTRÄGE · LIVEBANDS · MARKTPLATZ
 Fr 27. Juli 17-22 Uhr Sa-So 28/29 Juli 15-22 Uhr

Das FAIR-TRADE FESTIVAL findet auf der Wiese
 der Universität neben dem Neuziland statt.
 Zeitstrahl 14.07.2012
 Eintritt: Fr ab 11 Uhr 3€, ab 18 Uhr 5€
 Sa/So ab 13 Uhr 3€, ab 19 Uhr 5€

Die Welt von morgen

Würzburg hat das Jahr 2012 als Jahr der Nachhaltigkeitsforschung ausgeschrieben

Das Bundesforschungsministerium hat 2012 unter das Motto "Zukunftsprojekt Erde" gestellt. Dies wirft Fragen auf: Wie wollen wir später leben? Wie können wir unsere Umwelt bewahren? Unter dem Oberbegriff "Nachhaltigkeitsforschung" suchen Wissenschaftler vieler Fachrichtungen nach zufrieden stel-

lenden Antworten. Auch in Würzburg widmen sich viele Forscher und Institute dieser Herausforderung. Die Stadt Würzburg bietet zum Nachhaltigkeitsjahr viele Aktionen und Veranstaltungen: Was verbirgt sich hinter Energieeffizienzklassen? Wie viele Kraftwerke brauchen wir nur für den Stand-by-Betrieb unserer Elektrogeräte? Fragen wie diese sind Thema des Veranstaltungsprojektes für Schüler der 7. bis 9. Jahrgangsstufen "Goodbye stand-by - Energiediät fürs Haus" vom 16 bis 20. sowie vom 23. bis 27. Juli im Sprachen- und Didaktikzentrum Campus Hubland Nord (Raum 01.010). Weitere Infos und Anmeldung unter www.mind.uni-wuerzburg.de. Vom 16. bis 22. September setzt Würzburg zur Europäischen Mobilitätswoche Zeichen für zukünftige Mobilität. Infos: www.mobilityweek.eu. Nachhaltigkeit als strategische Grundausrichtung ist bei Unternehmen derzeit so aktuell wie noch nie. Unter dem Begriff "Carbon Footprint" werden für Produkte und Unternehmen die

Emissionen und Ressourcenverbräuche bilanziert. In einem Doppelvortrag geben Prof. Ulrich Müller-Steinfahrt und Jürgen Schmidt am 20. September im Ratsaal des Würzburger Rathauses ab 18.30 Uhr umfassende Einblicke in die diesbezügliche unternehmerische Praxis. PISA und die Folgen für nachhaltige Bildungsvorgänge in Deutschland stehen im Mittelpunkt eines Vortrages von Prof. Wolfgang Schneider vom Institut für Psychologie der Uni Würzburg. Aus den PISA-Tests leitet er Vorschläge ab, wie zukünftig die bestehenden Bildungsvorgänge nachhaltig verbessert werden können. Vom 12. bis 15. Oktober legt zum Abschluss der Veranstaltungsreihe das Ausstellungsschiff "MS Wissenschaft 2012" am Viehmarkt an. Die interaktive Ausstellung steht ganz im Zeichen der Nachhaltigkeitsforschung. Auf 600 Quadratmetern können die Besucher erfahren, wie Forschung zur nachhaltigen Gestaltung der Zukunft beitragen kann. *sek*

www.ms-wissenschaft.de

ModeZumHut

DAMENMODE HÜTE ACCESSOIRES

In diesem sympathischen Geschäft finden Sie individuelle Hüte und Kleidung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit

Bamberg - Kleberstr. 11 - Telefon 0951-309 43 69
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10-18Uhr / Samstag 10-16 Uhr
www.modezumhut.de

Bewusst und verantwort- wortlich handeln...

Nachhaltigkeitspreis der Region Mainfranken GmbH wird erstmals verliehen

„Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden“, diesen Ausspruch Hermann Hesses haben sich auch die rund 50 Unternehmen aus Mainfranken, die sich für den Nachhaltigkeitspreis 2012 der Region Mainfranken GmbH beworben haben, auf die Fahnen geschrieben, bestätigt Åsa Petersson, Geschäftsführerin der Region Mainfranken GmbH: „Die Bewerber aus allen Sparten von der Bäckerei über die Hochschule bis hin zum Global Player sind schon sehr unkonventionell unterwegs mit viel Innovation vor allem in der Betriebsführung!“ Mit der Ausschreibung des Preises will die Region Mainfranken GmbH ein Signal setzen und das Bewusstsein wecken für die kommende Energiewende in Deutschland. „Zudem den Unternehmen in Mainfranken, die bereits auf dem Gebiet der „Nachhaltigkeit“ eine Vorreiterrolle einnehmen, eine Plattform geben, auf der sie inspirierend für Andere wirken“, betont Petersson. Bewerben konnten sich alle Unternehmen mit Sitz in Mainfranken von der Ich-AG bis hin zum Weltmarktführer. Prämiert wird unter anderen nach den Kriterien „Implementierung von Energiemanagementsystemen“, „Durchführung energetischer Sanierungsmaßnahmen“, „Nutzung regenerativer Energien im Unternehmen“ oder „klimafreundliches Mobilitätsverhalten“. Außerdem stehen im Kriterienkatalog des Wettbewerbs noch die „Inanspruchnahme einer externen Energieberatung“ sowie „ehrenamtliches Engagement“ (CSR/Corporate Social Responsibility). „Der Schwerpunkt in Sachen Nachhaltigkeit liegt beim diesjährigen Wettbewerb auf dem Thema „Regenerative

Energie und Klimaschutz“, erzählt Åsa Petersson im Gespräch. „Positiv bei zu bewerten ist, so Petersson, wenn beispielsweise auf eine Dienstreise verzichtet wird, zugunsten einer Videokonferenz oder, wenn das Unternehmen energieautark ist.“ Die Bewerbungsfrist ist am 18. Juni abgelaufen, nun prüft eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Region Mainfranken GmbH, der IHK, der Handwerkskammer und der Stadt Würzburg, wer zu den nachhaltigsten Mitbewerbern in den Kategorien I bis IV gehört (I sind Unternehmen mit einem bis zehn Mitarbeitern, II sind Unternehmen mit elf bis 50 Mitarbeitern, III sind Unternehmen mit 51 bis 250 Mitarbeitern und IV sind Unternehmen mit über 250 Mitarbeitern) und empfiehlt jeweils einen Kandidaten aus jeder Kategorie der Jury. Diese wird dann das Prädikat „nachhaltigstes Unternehmen in Mainfranken 2012“ am 14. November im Kulturspeicher Würzburg vergeben. Zur Jury gehören neben dem Vorsitzenden der Region Mainfranken GmbH, Oberbürgermeister Georg Rosenthal, außerdem Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, die Kitzinger Landrätin Tamara Bischof, Dieter Pfister, Präsident der IHK, und der Handwerkskammerpräsident Hugo Neugebauer. „Neben dem Wettbewerb hat die Region Mainfranken erstmals im letzten Jahr ein Fachforum für regenerative Energien ins Leben gerufen, um den Austausch von Know-how und Erfahrung der Partner zu ermöglichen, so Åsa Petersson, „und die beschlossene Energiewende in Deutschland auch im regionalen Bewusstsein stärker zu verankern mit der damit verbundenen Verantwortung!“ sky

FOTOS KHOURY, MARCUS KLEPPER - FOTOLIA.COM

Åsa Petersson, Geschäftsführerin der Region Mainfranken GmbH, freut sich auf die vier nachhaltigsten mainfränkischen Unternehmen, die im November im Kulturspeicher ausgezeichnet werden.



Ihre Würzburger BioBäckerei!

Alles Bio!

Und das schon seit über 25 Jahren.

Wir verwenden für unsere Backwaren nur biologische Rohstoffe, möglichst von regionalen Erzeugern. Mehr dazu, sowie umfassende Informationen zu unseren Produkten, finden Sie im Internet unter www.vollkornbaeckerei-koehler.de



Alte Mainbrücke, Semmelstr. 33, Arndtstr. 14
Am Schloss 2b/Rottenbauer, Tel. 88 49 14





Die Tasse zeigt eine Ansicht von Muggendorf.

200 JAHRE

Zwei Jahrhunderte Fränkische Schweiz - wahrlich ein Anlass für das Fränkische Schweiz-Museum, sich mit diesem Thema zu befassen! Mit zahlreichen herausragenden Exponaten spürt das Fränkische Schweiz-Museum in Tüchersfeld in seiner Sonderausstellung „200 Jahre Fränkische Schweiz - Die Erfindung einer Landschaft“ bis 4. November vielfältigen Entwicklungsströmungen nach. Gleichzeitig beleuchtet die Schau, mit welchen Aktivitäten sich Urlauber und Ausflügler einst und heute beschäftigten. Die Ausstellung geleitet die Besucher mit großartigen Exponaten, faszinierenden Installationen und Medienstationen durch zwei Jahrhunderte Tourismusgeschichte und Landesentwicklung. Ganz nebenbei gewährt sie dabei noch tiefe Einblicke in die Geschichte der Freizeitentwicklung, der Arbeiterbewegung, der Studentenverbindungen, der Eisenbahngeschichte...

■ Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr



Wie Anno dazumal

Das Freilandmuseum in Bad Windsheim wird 30 Jahre alt

Bauernhöfe, Scheunen, Mühlen, Brauereien, Gasthäuser, Schäfereien und Handwerkerhäuser - ein Rundgang durch das Fränkische Freilandmuseum Bad Windsheim ist wie eine Zeitreise durch 700 Jahre fränkische Alltagsgeschichte. Über 100 originalgetreu eingerichtete Häuser zeigen, wie die ländliche Bevölkerung in Franken damals gelebt und gearbeitet hat. Sie sind in sechs Baugruppen zusammengefasst, die nach Regionen und Themen angeordnet sind. So hat man bei einem Spaziergang durch das Museumsgelände das Gefühl, von Dorf zu Dorf wie früher zu wandern. In diesem Jahr kann das Freilandmuseum auf 30 Jahre Geschichte zurückblicken, Anlass den Besuchern, hier und dort einen vertiefenden Blick hinter die Kulissen zu gewähren. Insgesamt 30 Wochen lang steht jeweils ein wöchentlich wechselndes Thema im Mittelpunkt der Interessen und versucht, Fragen zu beantworten. So zum Beispiel ab 21. Juli: Was versteckt sich in den Museumsdepots? Welche Sammlungen pflegt

das Museum? Ab 28. Juli wird die Arbeit in Feld und Flur beleuchtet. Hier kann man erleben, wie früher geerntet wurde und wie das Leben auf dem Lande um 1800 Jahr aussah. In diese Woche fällt auch das große Jubiläumfest am 28. und 29. Juli. Von 11 bis 18 Uhr gibt es ein besonderes Programm rund um die Zahl 30. Auch sommerliche Erntearbeiten prägen die Museumslandschaft und die dampfbetriebene Lokomotive ist im Einsatz. Dazwischen bevölkert eine Darstellergruppe die Baugruppen „Mainfranken-Frankenhöhe“ und „Regnitzfranken-Frankenalb“ und führt mit Arbeiten in Küche, Haus und Hof, der Rekrutierung von Soldaten, einem Landvermesser mittels Telegraf die Zeit um 1800 anschaulich vor Augen.

Filme über das Museum sind im Freilandkino ab dem 4. August zu sehen. Geschichten über 30 Häuser und ihre Besitzer werden ab 9. September an drei Tagen erzählt. Ab dem 8. September steht das alte Handwerk im Mittelpunkt: Korbmachen, Spinnen, Weben,

Büttnern, Brot Backen, Ziegeln und Schmieden kann man hier live erleben. Dem Thema „Jagd“ ist die Woche ab dem 15. September gewidmet. Hier dreht sich alles um das Jagdschlösschen. Die Pflege und Erhaltung von Möbeln aber auch von Häusern und landwirtschaftlichen Geräten wird den Besuchern ab dem 22. September näher gebracht. „Anno dazumal“ heißt es ab dem 29. September, wenn das Mittelalter zu neuem Leben erwacht. Ab 6. Oktober kann genossen werden, was das Jahr über gewachsen und geerntet wurde. Ab dem 13. Oktober kann man noch von ehemaligen Bewohnern der Häuser des Museums erfahren, wie sie früher lebten und schließlich kann man ab 20. Oktober erleben, was es heißt, Häuser zu versetzen. Dann wird ein großer Hof aus dem Altmühlgebiet eröffnet.

Petra Jendrysek
FOTOS FREILANDMUSEUM

■ Weitere Informationen und das vollständige Programm finden sich unter www.freilandmuseum.de

Mystische Orte

Unheimlich, abgeschieden, sagemwittert und schön:

Unterfranken gehört gewiss zu den mystischsten Gegenden Deutschlands. Die Wanderungen führen durch Steigerwald, Spessart, Odenwald, Rhön, Haßberge und Fränkisches Weinland zu 14 außergewöhnlichen Orten. Die persönlichen Schilderungen der Autoren laden ein, sich selber auf den Weg zu machen. Die Touren können leicht nachgewandert werden.



Georg Magirus
Regina Westphal
Mystische Orte
Wanderungen durch
Unterfranken

128 Seiten · Broschur
ISBN 978-3-429-03465-8
12,00 Euro

Rätsel über Rätsel

Knauf-Museum Iphofen spürt dem Mythos Bullenheimer Berg nach

Wie lebten unsere Vorfahren? Ein klein wenig diesem Geheimnis näher rücken kann der Besucher der interessanten Ausstellung „Mythos Bullenheimer Berg“ im Knauf-Museum Iphofen bis 4. November. Anschaulich wird vorgeführt, dass sich auf dem Tafelberg im Süden des Steigerwalds im 1. Jahrtausend v. Chr. eine rund 30 ha umfassende, von einer wehrhaften Wallanlage umgebene, stadtartige, hoch entwickelte Siedlung befand. Um sich die Lage vorzustellen, besteigt man einen dem dortigen Profil nachgebauten Berg und kann von dessen Plateau aus die virtuelle Rekonstruktion mit verständlichen Erläuterungen per Audio-guide anschauen. So gerüstet bestaunt man, was - oft räuberische - Schatzgräber per Metallsonden aus dem Boden geholt haben und was an Funden in der Archäologischen Staatssammlung München, dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg und dem Mainfränkischen Museum Würzburg noch zu sehen ist. Es sind dies aus dem 9. Jahrhundert v. Chr. vor

allem Hortfunde aus Bronze, auf dem Berg aus dem damals sehr wertvollen, golden glänzenden Material gegossen: Beile, Sicheln, Äxte, Lanzen spitzen, Schwerter, Messer, Schaukelringe für Arm- oder Fußgelenke, schwere Ringgehänge, Schmuckscheiben für Pferdezaumzeug, Radkappen für einen Kultwagen. Spektakulär aber: goldene Besatzstücke für ein Priestergewand und goldene Arminge. All dies wurde, unbrauchbar gemacht, in der oder auf der Erde niedergelegt als Weihgaben für die Götter. Zwei berühmte goldene Spitzhüte, wohl von Priestern bei Zeremonien getragen, aus Berlin und aus Schifferstadt, geschmückt wie die Goldfunde vom Bullenheimer Berg mit Symbolen für Sonne, Mond und Venus, weisen auf das heilige Wissen um den Kalender hin, wichtig für die Landwirtschaft. Eine ähnliche Aufgabe erfüllte die um viertausend Jahre ältere Kreisgrabenanlage mit der kopfüber bestatteten Frau aus Ippesheim am Fuß des Berges. Rätsel über Rätsel... Renate Freyzeisen

FOTO KNAUF-MUSEUM IPHOFEN



Von einem nachgebauten Berg aus kann man im Knauf-Museum die virtuelle Rekonstruktion einer einst hochentwickelten Siedlung betrachten.

GROSSE LEIDENSCHAFT FÜR TEE

Wer sich für Tee und Gewürze interessiert, kommt an einem Besuch des Abtwinder Tee- und Kräutermuseums nicht vorbei. Auf 1000 Quadratmetern, liebevoll in einer 450 Jahre alten Scheune untergebracht, kann der Besucher in die ganz eigene Welt der Kräuter, Gewürze und Genussmittel wie Tee und Kaffee eintauchen. Eine besondere Gelegenheit dazu bietet sich am 5. August ab 13 Uhr beim Tag der offenen Tür. Wer ganz genau wissen will, wie viele verschiedene Tees und Gewürze durch die alte Scheune duften, wie aus der Leidenschaft der Familie Kaulfuss ein Museum wurde, der kann dies im Rahmen von zwei öffentlichen Führungen erfahren. Zu bestaunen gibt es auch Teekunst, wie Norbert Kaulfuss unten im Bild zeigt. Im Museumscafé kann nach dem informationsreichen Rundgang der ein oder andere Tee zu Süßem oder Herzhaften verkostet werden.

sek/Foto Kaulfuss

■ März bis November: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr



KARL CLOBES

zum 100. Geburtstag

7.7. – 28.10.2012

Kartäusermuseum Tüchelhausen

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag und 15. August
sowie 3. Oktober 14.00 – 17.00 Uhr
97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen | Telefon 0931-386 65 600

www.museen.bistum-wuerzburg.de



Unikat sucht LIEBHABER



Markt für feinstes
KunstHandWerk

Sulzfeld am Main

8. + 9. Sept. '12

Sa. 14-21 / So. 11-18

www.unikat-sucht-liebhaber.de

HERZOGLICHER KUNSTBESITZ SCG
DEUTSCHES SCHÜTZENMUSEUM



Schloss Callenberg
Callenberg 1 • 96450 Coburg

tägl. 11-17 Uhr
montags geschlossen

MENSCHEN
Hilde Würtheim



www.schloss-callenberg.de



BIODIVERSITÄT IN ENTENHAUSEN

Haben Sie schon einmal vom Gurkenmurker (lateinischer Name: *Ciller gurcae*) gehört, und welch verheerende Schäden dieses zur Ordnung der Käfer gehörende Insekt der Gurkenernte zufügen kann? Nein? Dann hatten Sie sicher auch noch keinen Orakelstör oder Hasenzahnhai an der Angel oder sind auf einem Latschpferd geritten. Es wird also höchste Zeit, ab dem 28. Juli ins Naturkunde-Museum Bamberg zu kommen, um diese eklatante Bildungslücke zu schließen. Dort erfährt der Besucher bis zum Ende dieses Jahres mehr über jene (und viele andere) Tiere, die in dem unserer Welt parallelen Entenhausener Universum *Stella anatum* ihr Wesen und Unwesen treiben. Entdeckt wurde diese ebenso reichhaltige wie bizarre Tierwelt vom genialen Disney-Zeichner Carl Barks (1901-2000), erforscht wurde sie von Wissenschaftlern der Vereinigung D.O.N.A.L.D. (Deutsche Organisation der nichtkommerziellen Anhänger des lautereren Donaldismus), in Szene gesetzt hat sie das Team des Naturkunde-Museums sowie Schüler/innen des E.T.A. Hoffmann-Gymnasiums Bamberg. Die donaldistischen Forscher haben sich erfolgreich bemüht, die Entenhausener Tierwelt wissenschaftlich korrekt zu beschreiben und in das - auch in unserer Welt gültige - zoologische System einzuordnen. Nicht verschwiegen werden darf in diesem Zusammenhang, dass diese einzigartige Schau außerdem eine tatsächlich ernstzunehmende Einführung in die zoologische Systematik anbietet. Dem Besucher winkt also sowohl köstliche Unterhaltung als auch ein nicht zu verschmähender Erkenntnisgewinn. Was wollen Sie mehr? Also... nix wie hin!

mm

■ Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 9 bis 17 Uhr (Oktober-April: 10 bis 16 Uhr), geschlossen: Montags, 1. Nov., 24., 25., 31. Dez.

Kunstdings

Neue Kunstreihe startet am 20. Juli in Güntersleben

Was kommt heraus, wenn eine Malerin, eine Objektkünstlerin und ein Schauspieler beschließen, ein gemeinsames Projekt zu starten? Eine interessante Mischung bieten Evelyn Bränulich, Gabi Weinkauf und Martin Menner allemal. Unter dem Titel "Kunstdings" wollen sie künftig, Kultur anbieten, die gefällt, die Fragen aufwirft, über die diskutiert werden kann, für die aber letztendlich jeder seine eigene Antwort finden muss. Den Auftakt macht "Kunstdings" am Freitag, 20. Juli, um 20 Uhr im Generationenhaus in Güntersleben. Ab 21 Uhr trägt Martin Menner unter dem Titel "Die lyrische Deutschlandreise" komische deutsche Gedichte im jeweiligen Dialekt der Dichter vor. Evelyn Bränulich präsentiert Farbräume, entstanden aus verdichteten und wieder überarbeiteten Farbschichten, strukturiert durch das Einarbeiten von Sand, Erde und Pigmenten. Gabi

Weinkauf zeigt Objekte und Installationen, die vom Tagesgeschehen beeinflusst entstanden und Vertrautes in einem neuen Kontext vor Augen führen. Am Samstag, 21. Juli, sind die Kunsträume ab 18 Uhr geöffnet, um 20 Uhr zieht Martin Menner mit seiner adaptierten Bühnenfassung von Schillers "Verbrecher aus verlorener Ehre" in den Bann. Er schlüpft in die Person des Christian Wolf, der ein Verbrechen begeht, auf die schiefe Bahn gerät, rückfällig wird und schließlich abstürzt, weil man ihm keine zweite Chance geben will. Das Stück bietet Diskussionsstoff: Wie viel Mitschuld hat die Gesellschaft am Werdegang von Wolf? oder Wie viel Verständnis sollen Verbrechen bekommen? Am 22. Juli sind die Räume ebenfalls ab 18 Uhr geöffnet, um 20.30 Uhr beschließt eine Versteigerung vom "Kunstdings-Kulturbeutel" die Veranstaltung.

Petra Jendrysek

■ www.kunstdings.de

RADIO OPERA

informiert:

Mozartsommer in der Orangerie der Würzburger Residenz
1. Juni - 29. Juli 2012

30. Jubiläum der Bayerischen Kammeroper Veitshöchheim und
Intendant Dr. Blagoy Apostolov

Bis zum allerletzten Schluß noch im Programm:

KAMMEROPER SCHWEIZ
mit den Opernintermezzi

DER HANDWERKER ALS EDELMANN

von Johann Adolph Hasse

19., 20. und 21. Juli 2012, Preise: 30 - 25 - 20 Euro

Zahlreiche Konzerte
Ausstellung Bilder von Christine Schenk-Metzner
DIE VIER JAHRESZEITEN

Für Karten rufen Sie Frau Claudia Heller im Rathaus an:
0931 9802 727 oder mailen Sie:
claudia.heller@rathaus.veitshoechheim.de

RADIO OPERA im Charivari
informiert regelmäßig von
Sonntag bis Donnerstag um 21 Uhr oder im Internet:

www.radio-opera.de



Kultur häppchenweise

Die Stadt Karlsruhe bietet am 2. Oktober mit "Kultur Häppli" vielfältigen Kunstgenuss

Jahrelang zeigte Karlsruhe mit der Veranstaltungsreihe „Rot & Erotisch“, wie viel Reizvolles die Kultur der kleinen Main-Stadt bereithält. 2010 wurde der sinnliche Programmhöhepunkt eingestellt, doch steht das nächste Vorhaben der besonderen Art bereits in den Startlöchern. Am Dienstag, 2. Oktober, steht die gesamte historische Altstadt unter dem Motto „Karlstädter Kulturhäppli“ und bietet an zahlreichen Orten die verschiedensten Kulturschmankerl ganz wörtlich genommen häppchenweise an, um vielleicht sogar den ein oder anderen Kulturmuffel in Versuchung zu führen.

Ab dem späten Nachmittag kann die Reise durch das kunterbunte Karlsruhe beginnen. Auf dem Weg durch die einzelnen Stationen glänzen dabei neben allerlei kleinkünstlerischen Highlights zahlreiche Ausstellungen rund um Malerei, Schmuck, Kleidung oder auch Tattoos das vielseitige Programm ab. In Maryses Gallery in der Neuen Bahnhofstraße steht die Epoche Jugendstil im Mittelpunkt. Die Sparkasse Mainfranken beteiligt sich mit der Ausstellung "Was es ist..." von Elisabeth Maseizik. Werke von Johanna und Peter Wittstadt sind in der Galerie am oberen Tor zu sehen. Die Goldschmiede Forstner zeigt Südseperlen und einen Schmuck Walk Act. In der Buchhandlung Eehalt sind Bilder von Armin Mehling zu sehen. Paul Siegfried wird dort aus seinen Büchern lesen. Die Ausstellung "Tatoos und Einblicke ins Arbeitszimmer" erwartet die Besucher beim Tattoo- und Piercingstudio Autsch. Und schließlich gibt das Modehaus Koch mit der Schau "Tracht und Gewand in Stadt und Land" einen Einblick in die Trachtenkultur. Das Euro-

päische Kupferschmiede- und Klempner-Museum wird Schauplatz für das außergewöhnliche Show-Case der Würzburger Beutelboxer. Mit seinem Theater à la carte spielt das Urgestein der deutschen Impro-Szene nach Regieanweisungen des Publikums und serviert eine Mischung von tragisch bis skurril. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Karlsruhstädter Musikerfamilie Hain alias Coconut Combo mit unplugged Songs zwischen Jazz und Pop. Mit einer Mischung aus Theater und Musik wird es auch an der Hohen Kernenate interessant, wenn Anne Klings Theater mit Hand und Fuß das alte Baudenkmal bevölkert. Verkleidet mit Nasen, Mützen und Gewändern erzählen die Füße der Darstellerin Liebesdramen, Zaubergeschichten, Märchen oder gar Opern und sorgen für ein außergewöhnliches Theatererlebnis. Ganz unverblümt und mit viel Galgenhumor geht es im Anschluss mit den Frankomanen zur Sache, die Elemente des Blues, Rock, Jazz und Reggae mit fränkischer Mundart und mal mehr, mal weniger bitteren Lebensweisen verbinden.

Im Historischen Rathaus werden gleich zwei Schauplätze eingerichtet. So breitet sich im Bürgersaal Zirkusatmosphäre aus, wenn die vier Vollblutmusiker von Gankino Circus mit Zigeuner Blues und Balkan Beats aufwarten. Ebenso auf dem Programm stehen Michael Jakob und die Fusion Crew. Orientalisches Flair hält dagegen das Foyer mit Saz-Spielern, Kaffeesatz-Lesern und türkischen Tänzen bereit.

Auch für Fans der E-Musik hält das Tagesevent den ein oder anderen Happen bereit. Der junge Karlsruhstädter Pianist Christian Dunst wird in der Tourist-Info

Klassik-Rock im modernen Stil präsentieren. Instrumentale und vokale Beiträge der Alten und Neuen Musik gibt es zudem von der Jungen Kantorei und dem Collegium Vocale Carlstadt in der Spitalkirche zu hören. Weniger ruhig geht es derweil auf dem Kirchplatz mit einer Feuershow vom Würzburger Greifenpack und auf dem Marktplatz mit der Jugendblaskapelle Laudenbach zu, wo Dynamik und Lebensfreude den Takt vorgeben.

Der abendliche Abschluss der ersten Ausgabe von „Karlstädter Kulturhäppchen“ findet gegen 22.30 Uhr mit „Kirchhof singt Kreisler“ im Theater in der Gerbergasse statt. Begleitet von Achim Hofmann am Piano verleiht Silvia Kirchhof mit ihrer facettenreichen Altstimme Kreislers zynisch-makabren Chansons einen ganz eigenen, charmanten Anstrich.

Sandra Schmelz

FOTOS KULTURAMT KARLSTADT

Ein ausführlicher Flyer mit sämtlichen Informationen zu Künstlern und Ausstellungen steht ab August mit genauen Terminangaben unter www.karlstadt.de zum Download bereit.

Karlstads Innenstadt verwandelt sich am 2. Oktober in eine riesige Kulturbühne. In unterschiedlichsten Gebäuden bekommen die Gäste „Kultur Häppli“ serviert.

Jede Menge Musik- und Theaterveranstaltungen zeigen, wie bunt Kultur ist.



Das Urgestein der deutschen Impro-Szene, die Beutelboxer, spielen nach Regieanweisungen des Publikums.





Das Erlebnismuseum Rote Mauer erzählt in Forchheim vom Kriegsaltag.

KRIEGSALLTAG HAUTNAH

Mit dem Erlebnismuseum Rote Mauer ist ein ganz besonderes historisches Baudenkmal in Forchheim wieder für die Öffentlichkeit zugänglich: Die Geschichte der Forchheimer Festung können die Besucher am authentischen, historischen Platz, in der im Originalzustand erhaltenen, ehemaligen Kasematte aus dem 16. Jahrhundert erleben. Welche ereignisreichen Kriege und Belagerungen haben hier stattgefunden, was ist in den Kasematten passiert? Wie funktionierte die Festung in Forchheim, wie z.B. Brunnen, Schießscharten oder die Doppelgeschossigkeit? Die einzige barocke Neuanlage einer Festung in Süddeutschland diente als südliches Bollwerk des Hochstifts Bamberg und als starke Landesfeste. Wer wissen möchte, wie sich der gemeine Soldat während der Belagerung fühlte, was die einfachen Bürger erlebten, hört in einer dramatischen Inszenierung den Kanonendonner grollen und erlebt den „Kriegsaltag“ hautnah! Zu sehen sind die kunstvoll gestalteten originalen Wappensteine der Fürstbischöfe von Bamberg, die von 200 Jahren Festungsgeschichte erzählen. Darüber hinaus erwartet die Besucher Wissenswerte über den Ausbau von Festungen, die unterschiedlichen Festungsbauarten und fortschreitende Waffentechnik.

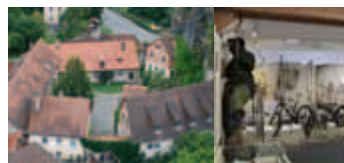
Das Museum hat von Mai bis Oktober von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



Am 15. und 16. September dreht sich auf Sommerhausens Marktplatz alles rund ums Töpfern.

TISCH & TAFEL

Wie kaum ein anderer ländlicher Ort vereint Sommerhausen Kunst aller Gattungen auf einem idyllischen Fleckchen. Um die beiden Theater herum werden hier alljährlich die Kunsttage veranstaltet, im Winter wirkt der Weihnachtsmarkt wie ein Magnet und im Herbst darf eine andere Veranstaltung nicht fehlen: Zum mittlerweile 27. Mal findet in diesem Jahr der Töpfermarkt statt. Am 15. und 16. September präsentieren von 11 bis 18 Uhr 20 Keramikwerkstätten aus nah und fern auf dem malerischen Marktplatz im Altort ihre unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkte. Die Vielfalt für Tisch und Tafel reicht vom ausgefallenen bunten Design über ästhetisch schlichte Stücke bis hin zu traditioneller Fayence und Bunzlauer Dekor. Hinzu kommen Brunnen, Stelen, Feuerschalen und Objekte, die in Haus und Garten schmückende Akzente setzen. Wert gelegt wird bei der Zusammenstellung des Marktes, dass alle Teilnehmer über eine solide Ausbildung verfügen, als Meisterbetrieb oder freischaffender Künstler eingetragen sind. *sek, Foto Privat*



200 Jahre Fränkische Schweiz
Erfindung einer Landschaft
23. Juni- 4. November 2012

Mit umfangreichem Begleitprogramm:
Vorträge, Aktionswochenende

Fränkische Schweiz-Museum
Am Museum 5 | 91278 Pottenstein
09242-1640 | info@fsmt.de
www.fsmt.de | Di-So: 10 - 17 Uhr

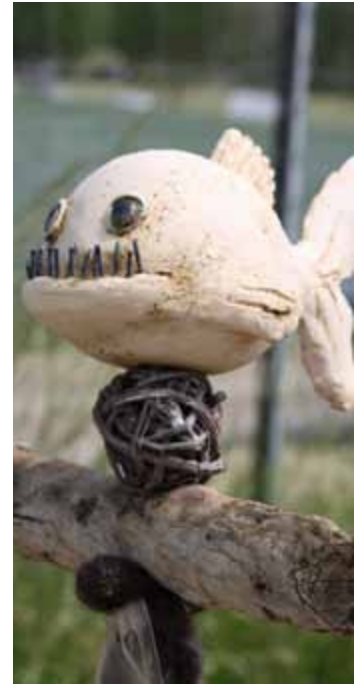
www.museen-froenkische-schweiz.de



„Unikat sucht Liebhaber“ heißt es erneut am 8. und 9. September in Sulzfeld am Main.

UNIKATE

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr wird es am 8. und 9. September in Sulzfeld am Main erneut heißen: „Unikat sucht Liebhaber“. Entlang der beeindruckenden Stadtmauer buhlen außergewöhnliche und originelle Kreationen von professionellen Künstlern um die Gunst der Gäste. Hier wird fündig, wer ein Faible für das Besondere hat. Außergewöhnliche Dinge schmeicheln dem Auge: wunderschöner Schmuck, besonderes Textildesign, Holz- und Keramikarbeiten in eigenwilligen Formen, Filzcreations, farbenkräftige Seidencocons, herrlich duftende Seifen, Mützen, Schals, Stulpen und vieles mehr wird an den zwei Tagen begeistert. Daneben ist für das leibliche Wohl mit Wein und Flammkuchen bestens gesorgt. Am Samstag lassen die „drei Franken mit dem Kontrabass“ den Abend ab 19 Uhr musikalisch ausklingen. Der Kunsthandwerkermarkt kann am Samstag von 14 bis 21 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr besucht werden. Infos: www.unikat-sucht-liebhaber.de. *sek, Foto Hackenbeck*



Handgefertigtes aus Ton für drinnen oder draußen vermag ganz persönliche Akzente zu setzen.

INDIVIDUELL

Gerade in unserer schnelllebigem Zeit suchen die Menschen wieder das Individuelle. Handgefertigtes aus Ton für den Garten oder zum Verschenken ist in. Sogar Postkarten mit Motiven aus der Heimat werden wieder verschickt, obwohl man doch schneller mal eine Mail oder SMS schreiben könnte, legt man zunehmend mehr Wert auf das Persönliche. Ausgefallene Geschenke zum Geburtstag oder als Mitbringsel sind wieder gefragt. Nicht die Massenware, sondern das Besondere. Es sind die kleinen Geschäfte, wie das Teufelshandwerk in Obereisenheim, in denen man gemütlich einen Kaffee trinken und mit der Ladenbesitzerin ein bisschen plaudern kann, fernab vom Stadtlärm und Parkplatzwahnsinn. Mit Freundinnen mal aufs Land in „meinen Laden“ fahren und dann vielleicht noch auf ein Gläschen Sekt beim Winzer einkehren. Da lohnt es sich mal einen Kilometer weiter zu fahren, wenn das Einkaufen dann entspannt ist und man heimkommt, mit dem Gefühl, man hat sich etwas Gutes getan. *end, Foto Teufelshandwerk*

Fränkisches Freilandmuseum
Bad Windsheim

Samstag 28. und Sonntag 29. Juli
Jubiläums-Sommerfest

Sonntag 5. August, 9 bis 18 Uhr
Kunsttag

Sonntag 9. September, 10 bis 18 Uhr
Tag des offenen Denkmals

Infos & Jahresprogramm unter Telefon 09841.66800
www.freilandmuseum.de

WALDMUSEUM
Watterbacher Haus

in 63931 Kirchzell

Öffnungszeiten
Sommerzeit (April – September)
Samstag, Sonntag und
Feiertag 11 – 17 Uhr

Winterzeit (Oktober – März)
Samstag, Sonntag und Feiertag (außer
1. Weihnachtsfeiertag und Neujahr)
12 – 16 Uhr

Sonst für Gruppen (ab 10 Personen)
und Schulklassen nach Vereinbarung;
Führungen nach Vereinbarung
(Tel. 09373/97430 oder 7306)
www.kirchzell.de

Montag: immer geschlossen



KONTAKT

Museen in der Schranne:
- Museum für Grenzgänger
- Archäologisches Museum

Martin-Reinhard-Str. 9
97631 Bad Königshofen
Telefon 09761.3979011
info@schranne.info
www.schranne.info
www.kunsthanderkerseite.de

Netzwerk für Jugendkultur
(jukunet)

Martin-Reinhard-Str. 9
Telefon 09761.3337
info@jukunet.de
www.jukunet.de
www.facebook.com/jukunet

Kunsth Handwerk & mehr

Kultururlaub für Jung und Alt in Bad Königshofen

Bis zum 16. September präsentiert das Archäologische Museum Bad Königshofen die Sonderausstellung „Kunsth Handwerk des frühen Mittelalters aus Bayern“. Die Archäologische Staatssammlung München hat kostbare Highlights des frühen Mittelalters zusammengetragen. Zu den erlesensten Stücken der mehr als 500 gezeigten Exponate zählen goldene Filigranscheibenfibeln, kostbare Goldblattkreuze, elegante gläserne Trinkgefäße, aber auch Alltagsgegenstände wie verzierte Knochenkämme und Küchengerät.

Zum 5. Mal bieten die Jugendkulturwochen mit über 60 Veranstaltungen, während der gesamten Ferien einen Querschnitt durch die Kulturlandschaft der Region mit Exkursionen, Fototouren, Workshops, einer „Nacht im Museum“ oder einem Filmabend. Man kann Jonglieren oder Kochen lernen, Streetper-



Goldene Filigranscheibenfibeln sind im Archäologischen Museum in Bad Königshofen zu sehen.

formance oder T-Shirt-Design probieren oder einfach mal rausgehen, um etwas zu erleben... Möglich ist das zu Fuß, mit dem Rad, per Auto oder Bahn.

Am letzten Ferienwochenende findet der 20. Nordbayerische Kunsthandwerkermarkt in der gesamten Altstadt und dem Kurviertel von Bad Königshofen statt.

Am 8. und 9. September präsentieren 130 Kunsthandwerker ihr oft aufwändiges Handwerk und bieten ihre Ware zum Verkauf an. Ein umfangreiches Rahmenprogramm, teilweise mit Aufführungen aus den Workshops der Jugendkulturwochen, runden das Markttreiben ab. Für das leibliche Wohl sorgt die lokale Gastronomie.

Erholung und Entspannung pur findet man im Bade- und Wellnessbereich der Frankentherme oder im Heilwassersee auf dem Freigelände. Ein ausgedehntes Radwegenetz ermöglicht erlebnisreiche Radtouren durch Landschaft und Kultur des Grabfeldes. Viele Biergärten und Bademöglichkeiten laden zur Rast ein. Das Museum für Grenzgänger, ebenfalls in der Schranne, erlaubt einen Rückblick auf die Deutsch-Deutsche Grenze und ihre Auswirkungen auf eine gewachsene Region wie das Grabfeld. ar



LEVI STRAUSS MUSEUM
Besuchen Sie das Geburtshaus des Jeans-Erfinders!
Marktstr. 33 96155 Buttenheim
Tel. 09545/442602 Fax 09545/1878
Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag 14-18 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 11-17 Uhr
www.levi-strauss-museum.de

Unterwegs sein

Echter Verlag regt zu Wanderung durch Unterfranken an

Es liegt im Trend der Zeit, durch Wandern Abstand zu Alltag, Hektik und Lärm zu gewinnen. Wer sich bewusst und achtsam auf den Weg machen und die Stille abseits des Bekannten finden möchte, hat mit dem Taschenbuch „Mystische Orte“ von Georg Magirius und Regina Westphal einen Wegweiser dazu in der Hand. Zusammen haben der Theologe und Journalist und die Pfarrerin, die seit 2009 spirituelle Wanderungen zu mystischen Orten in der Region anbieten, sich auf 14 Touren quer durch Unterfranken gemacht, um gemäß der eigentlichen Übersetzung von „mystisch“ - die Augen schließen - zu neuem Sehen nach dem Öffnen der geschlossenen Augen zu animieren. Ihre Touren, die sie immer von einem Bahnhof aus beginnen, führen sie zu unterschiedlichsten Stätten, die die Abenteuer des Lebens zu enthül-

len vermögen. Da gehören Ziele wie der Tretsteinwasserfall in Dittlofsroda in der Rhön genauso dazu wie die Mariengrotte in Heigenbrücken oder die Ruine in Rotenhan in den Hassbergen.



Georg Magirius, Regina Westphal: **Mystische Orte. Wanderungen durch Unterfranken.** 128 S., Echter Verlag 2012, 12 Euro

Töpfermarkt Sommerhausen

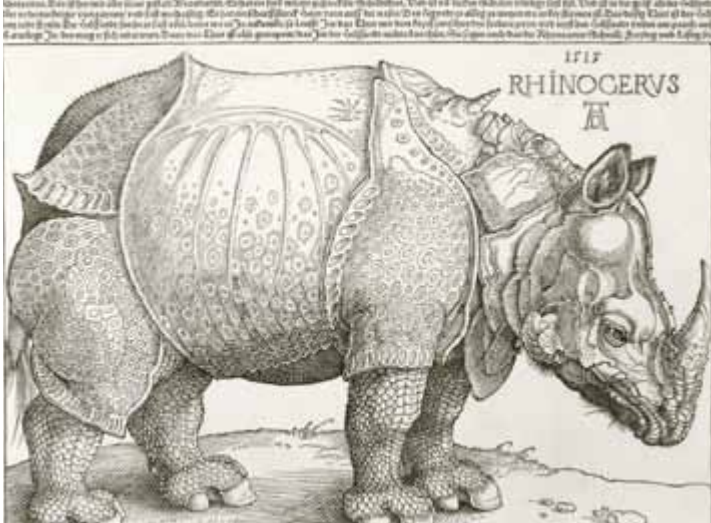
21 Keramikwerkstätten präsentieren Steinzeug, Porzellan, Raku, Fayence und mehr.

Geschirr für Tisch und Tafel, Gartenobjekte und Feuerschalen, Unikat- und Ikebanagefäße, Schmückendes und Zierendes.

Bewirtung in der Rathausgasse mit Zwiebelkuchen, Federweisser, Bratwurst, Kaffee & Kuchen und vielen weiteren Köstlichkeiten.



15. - 16. September, 11 - 18 Uhr



Kunst- wie Geschichtsfreude werden mit dem Programm in den Meiningener Museen angesprochen.

Dürer & Musikgeschichte

Meiningener Museen versüßen den Sommer mit zwei Ausstellungen

Welchen Reiz und welchen Feinsinn die Geschichten, die einer der berühmtesten Deutschen überhaupt, der Nürnberger Künstler Albrecht Dürer, vor rund 500 Jahren zu erzählen hatte, zeigen die Meiningener Museen im Schloss Elisabethenburg noch bis 14. Oktober 2012. Mit einer Auswahl aus über 100 Blättern bietet diese Sonderschau einen repräsentativen Überblick über das gewaltige druckgraphische Werk eines der berühmtesten Künstler zwischen Gotik und Renaissance. Die zumeist frühen seltenen Abzüge

von außergewöhnlicher Qualität kommen aus der Schweinfurter Sammlung-Otto-Schäfer.

Musenhof Meiningen

Kulturgeschichte zum Anfassenden bietet die Dauerausstellung "Meiningen - Musenhof zwischen Weimar und Bayreuth". Wer regierte Sachsen-Meiningen? Womit sorgte das kleine Herzogtum Sachsen-Meiningen ab den 1870er Jahren in ganz Europa künstlerisch für Furore? Wovon war Max Reger zeitwei-

se abhängig? Wer war Hans von Bülow? Und was heißt eigentlich musikalische Interpretation? Frech erzählt ein Comic die Geschichte des Musenhofes. Im Reger-Zimmer darf gehupt werden. Ein sprechender Tisch führt die Besucher an der Herzoglichen Speisetafel ein. Und die sinnliche Präsentation der historischen Musikinstrumente in der Grünen Bibliothek bleibt den Besuchern ganz sicher im Gedächtnis. *mg*

FOTOS MEININGER MUSEEN/M.REICHEL

www.meiningermuseen.de

KONTAKT

Kulturstiftung
Meiningen-Eisenach
Meininger Museen
Schlossplatz 1
98617 Meiningen
Telefon: 03693.503641
Öffnungszeiten
Schloss Elisabethenburg:
Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr
www.meiningermuseen.de

Grasgrün...

Sommerkultur in Meiningen vom 21. Juli bis 12. August

21.7., 20 Uhr und 22.7., 17 Uhr Dampfloswerk Meiningen „Star Wars“ - Musik der Galaxien
Konzert mit der Meiningener Hofkapelle,
John Williams (*1934): Star Wars,
Oliver Waespi (*1971): Skies, Gustav Holst (1874 - 1934): The Planets, op. 32

21. und 22. 7., jeweils 21.30 Uhr Marstall/Schlosspark Fremder Zauber | Open-Air-Inszenierung
Den Entdeckerdrang junger Menschen thematisiert das phantasievolle Open-Air-Spektakel „Fremder Zauber“, das auf dem Marstallgelände und im Schlosspark aufgeführt wird. Junge Kreative aus den Thüringer Schillerstädten Jena, Meiningen, Rudolstadt und Weimar zaubern dabei gemeinsam mit dem Open-Air-Theater TITANICK lebende Bilder in den Schlosspark.

25.7., 20 Uhr, Stadtkirche Konzert: Meininger Orgelsommer

Junge Orchesterklänge
mitreißende Kompositionen von Dvorák, Bizet, Suk, Elgar, Chatschaturjan, Williams – Kantor Sebastian Fuhrmann und das Oxfordshire School's Symphony Orchestra GB

28.7., 16 Uhr Schloss Elisabethenburg, Innenhof Griechische Lieder - Sommerkonzert der Meininger Museen
Traditionelle Lieder aus Griechenland mit Michael Metzler und Kollegen. Metzler gehört zur ersten Riege der weltweiten Rahmentrommler-Familie, zu Hause in der Musik des Barock, der Renaissance und des Mittelalters.

2., 3. und 4.8. jeweils 21 Uhr und 5.8. 18 Uhr, Schloss Elisabethenburg, Innenhof, bei Regen: Sommerkirche Sommertheater „Play Shakespeare“: Was haben eine Zimtschnecke, ein Musiker, ein Fuchs, eine Brechtfanatikerin, eine Musicalsängerin und vier Schauspiel-

er miteinander gemein? Die Inselfühne aus Leipzig zeigt einen fabelhaft komischen Querschnitt durch Shakespeares Werke.

11. 8. 14 - 22 Uhr, 12. 8. 14 - 19 Uhr, Schlosspark 2. Meiningener Hörspielwochenende „Parkgeflüster“
Im Park an der Werra hinter dem Schloss Elisabethenburg kann man phantastischen, zauberhaften und schaurigen Hörspielen lauschen und mit der ganzen Familie ein inspiriertes und zugleich entspanntes Picknick veranstalten. Die Nachmittagsprogramme werden vor allem für Kinder und Familien zusammengestellt, das Abendprogramm für Erwachsene.

11.8., 21 Uhr, Freizeitzentrum Rohrer Stirn Live am Berg - Rockspektakel
Hauptbühne: Rocktigers | Spezialgast | Gewinner Cross-Over | DJ Andi gee deluxe, Bühne 2: Bluesgang, Bühne 3: DJ Stella

KONTAKT

Tourist-Information Meiningen
Markt 14
98617 Meiningen
Telefon: 03693.44650
Fax: 03693.446544
tourist.info@meiningen.de
www.meiningen.de

Am 11. und 12. August steigt im Schlosspark das 2. Meiningener Hörspielwochenende.



Foto Touristinfo Meiningen

Die Ausstellung im Rosenthal-Theater Selb ist bis 12. August Di bis Fr von 12 bis 18 Uhr, Sa und So von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Insgesamt nehmen in diesem Jahr zehn Firmen bzw. Institutionen an der Ausstellung in Rosenthal-Theater teil.

Aufwändig & vielfältig

Wochen des Weißen Goldes laden bis 12. August zum 25. Mal nach Selb

Ungebrochen groß ist das Interesse an dieser aufwändigen und vielfältigen Präsentation, die in dieser Form einmalig ist. Alleine die Ausstellung im Rosenthal-Theater zählt jedes Jahr etliche tausend Besucher. Und groß ist auch das Interesse aller, die an der Konzeption der Veranstaltung beteiligt sind, sonst würden die „Wochen des Weißen Goldes“ in Selb nicht seit 1988 ununterbrochen stattfinden, in diesem Jahr also zum 25. Mal. Im Mittelpunkt der bis 12. August zu bestaunenden Schau steht wie immer die Porzellanpräsentation „Weißes Gold - Porzellan erleben“ im Rosenthal-Theater. Die Präsentation beschränkt sich seit Jahren aber nicht mehr alleine auf edles Porzellan. Inzwischen sind auch zwei Anbieter hochwertiger Gläser mit von der Partie. Insgesamt nehmen in diesem Jahr zehn Firmen bzw. Institutionen an der Ausstellung teil. Die Vielzahl aufwändig gedeckter Tische mit den Produkten der Firmen, Kunstge-

genstände aus Porzellan und Glas, die Präsentationen der Museen, die auch über die Geschichte der Porzellanherstellung informieren, und die vielfältigen Informationen des Vereins „Porzellanstraße“ zogen in den vergangenen Jahren Tausende von Besuchern aus ganz Deutschland, aus vielen europäischen Ländern und auch aus Übersee nach Selb.

Neben vielen Veranstaltungen im Theater und im ganzen Stadtgebiet gibt es Events und Sonderausstellungen in den Museen. Das „Staatliche Berufliche Schulzentrum für Produktdesign und Prüftechnik“ zeigt in einer Sonderausstellung im Factory In in Selb die Arbeiten der Absolventen 2012 der „Staatlichen Fachschule für Produktdesign“ und vermittelt den Besuchern Informationen und Eindrücke über die vielfältigen und hochqualifizierenden Ausbildungsmöglichkeiten. Das „Forum Selb erleben“ bietet wieder Porzellanpräsentationen in den Schaufenstern in

Selb an, einen markierten Rundweg durch Selb zu markanten Punkten und auch zu den Werksverkäufen der Firmen, Angebote der Gastronomie und vieles mehr. Höhepunkt eines reichen und bunten Veranstaltungssommers in Selb und der „Wochen des Weißen Goldes“ ist natürlich auch heuer neben dem Selber Heimat- und Wiesenfest das „Fest der Porzellaner“ mit Europas größtem Porzellanflohmarkt am 4. August. Ab 8 Uhr morgens dreht sich dann in Selb mit vielen Aktionen und Attraktionen verstärkt alles rund ums Porzellan. Am verkaufsoffenen Sonntag nach dem Porzellanerfest, also am 5. August, gestaltet das „Forum Selb erleben“ ab 11 Uhr wieder einen „Porzellanerfrühstücken“ in der Ludwigstraße. Auch an diesem verkaufsoffenen Sonntag gibt es in diesem Jahr einen „kleinen“ Porzellanflohmarkt in der Ludwigstraße. *go*

FOTOS KULTURAMT SELB

www.selb.de

Orgelbaumuseum Schloss Hanstein
Ostheim vor der Rhön

Eintritt

Familienkarte - 2 Erw. + 1 Kind	7,00 €
Erwachsene	3,00 €
Gästekarte	2,50 €
Studenten	2,00 €
Schüler	1,50 €

Schulklassen Führung vor nach Theaterführung
1-10 Personen: 30,00 € inklusive Lunch
ab 11 Personen: 5,00 € pro Person
inklusive der Öffnungskarte: 25,00 € Zuschlag

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Samstag: 10 - 12 Uhr, 13 - 17 Uhr
Donner- und Freitag: 11 - 17 Uhr

Schließzeiten:
Montag und Dienstag
Februar: 1. - 15. November

Orgelbaumuseum Ostheim a. Rhön
Mühlentwalle 28, 98643 Ostheim vor der Rhön
Telefon: 0 97 77 17 42
www.orgelbaumuseum.de



Porzellanikon®

Kunst, Technik und Design | Vier Museen für Porzellan

Zwei Standorte.
Ein Thema!



Selb
Europäisches
IndustrieMuseum
für Porzellan

Europäisches
Museum für
Technische Keramik

Rosenthal Museum

Hohenberg a.d. Eger
Deutsches
PorzellanMuseum

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
10 - 17 Uhr
sowie nach
Vereinbarung.
Führungen nach
Vorankündigung
(auch fremdsprachig)
www.porzellanikon.org
www.facebook.com/
porzellanikon



Porzellanikon Selb

Werner-Schürer-Platz 1
95100 Selb
Fon +49 (0) 92 87 91 800-0
Fax +49 (0) 92 87 91 800-30
info@porzellanikon.org



Porzellanikon Hohenberg

Schirmdinger Straße 48
95691 Hohenberg a.d. Eger
Fon +49 (0) 92 33 77 22-11
Fax +49 (0) 92 33 77 22-18
dpm@porzellanikon.org

Glückliche Auszeit

Vierundzwanzig Meissner Uhren im Porzellanikon Hohenberg zu bestaunen

Es soll ja Menschen geben, die keine Uhren haben. Andere sammeln Uhren wie Aktien. Wieder anderen ist die Uhr am Handgelenk ein ultimatives Statussymbol. - Fern scheinen die Zeiten, da Uhren neuzeitliche „Zeitmesser“ waren und in ihren künstlerischen Ausformungen Gegenstände philosophischer Betrachtungen und Zeugnisse einer hochkultivierten Gesellschaft, die Anlass gaben zu hinter sinniger Überlegung und feingeistigem Gespräch. Nicht das Zifferblatt und die Mechanik: Das Wesen der Zeit stand hier im Mittelpunkt. Und die Sehnsucht des Menschen, diese zu zerteilen und gleichzeitig anzuhalten, zu fassen und zu überwinden.

Wenn jetzt im Porzellanikon Hohenberg a. d. Eger noch bis 4. November vierundzwanzig Uhren aus der Meissener Porzellanmanufaktur zu sehen sind, ist das mehr als der Beweis größter Handwerkskunst und einer geradezu verschwende-

rischen Sorgfalt für das Detail. Die Übernahme der Schau aus Sachsen mit dem Titel „ZEIT AUSZEIT“ stellt vielmehr hinter sinnige Fragen: nach der Bedeutung der mit Menschenmaß gemessene Zeit, nach Vergänglichkeit und Lebensinn, nach der Maßeinheit, mit der ein Tag, ein Jahr, ein Leben gemessen wird; auch nach Zeitvertreib und Kurzweil, nach Momenten des Glücks, des Übergangs, der Ewigkeit. Kaum eines der prächtigen, bis über einen halben Meter hohen Exemplare kommt ohne allegorische Figuren und Metaphern aus. Die ausgesuchten Uhren aus Meissener Porzellan® datieren zurück bis ins Barock und Rokoko. Fast alle der namhaften Porzellankünstler, die für die Meissener Manufaktur arbeiteten, versuchten sich an dem Genre. Früheste Beispiele stammen von Johann Friedrich Eberlein (1740), Johann Joachim Kaendler (1746), Friedrich Elias Meyer (1750-60). Die Porzellangehäuse zeigen den Stilwandel und damit den Wandel des Lebensgefühls über den Klassizismus (Ludwig Eduard Martin) bis zum Jugendstil (Konrad Hentschel) und zu den 1980er Jahren mit einer Kreation von Peter Strang. Was zunächst Privileg adliger Häuser war, wurde zunehmend auch zum angesagten Wohnaccessoire der bürgerlichen Haushalte. Dass die Modelle in ihrer eigentlichen Formgebung in vielen Fällen weit über 150 Jahre lang reproduziert wurden, spricht von deren künstlerischer Gültigkeit und der ihnen anhaftenden handwerklichen Faszination.

Das Porzellanikon möchte zum Innehalten und zum Nachdenken und zum Zeit-Verschwenden bei ganz persönlichen Betrachtungen. Mit einer Ausstellungsarchitektur, die ausgestattet ist mit vielen Zitaten zum Phänomen der Zeit und deren unaufhaltsamen Fortschreiten und mit einer mystisch ange-

hauchten Atmosphäre. Inspiriert ist das alles von einem Phänomen, über das es heißt: „Die Zeit ist eine großartige Lehrerin, die leider alle ihre Schülerinnen und Schüler das Leben kostet.“ Oder auch - ein wenig versöhnlicher: „Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben. Sondern zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.“ - Gäbe es eine sinnfälligere Aufforderung, die Ausstellung „ZEIT AUSZEIT“ zu besuchen? *pi*

FOTO PORZELLANIKON

■ Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr



Schnäppchen ab

1€

BAUSCHER
GERMANY

TAFELSTERN
professional porcelain

SCHÖNWALD
Germany

Porzellan ab Werk

Große Auswahl an Profi-Porzellan, Glas, Besteck
in Gastronomiequalität zu kleinen Preisen



Mo bis Fr 9 – 18 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr
Rehauer Straße 44-54
95173 Schönwald
Telefon: 09287 56-2345
profitable@bhs-tabletop.de
www.profitable.de

ProfitTable – Werkverkauf der
BHS tabletop AG



EINKAUFEN · ERLEBEN · SPAREN · SCHLEMMEN

OUTLET SHOPPING

IN DER FABRIK

HIER IST FÜR JEDEN WAS DABEL.
NATÜRLICH ZU OUTLET PREISEN!

- » ÜBER 70 MARKEN
- » MEHR ALS 20 LÄDEN
- » ÜBER 7000 m² VERKAUFSFLÄCHE
- » KOSTENLOS PARKEN



Ihre Lieblingsmarken 30 - 70 % reduziert.



FACTORY IN
OUTLET CENTER SELB

Mo - Sa 9.30 - 18 Uhr · www.factory-in.de · Vielitzer Straße 26 · 95100 Selb

Die Lifestyle-Adresse für Porzellan, Wohnaccessoires, Geschenkartikel, Mode, Sportbekleidung und Vieles mehr...



OUTLET CENTER

ROSENTHAL OUTLET CENTER
PHILIP-ROSENTHAL-PLATZ 1 | 95100 SELB
MO.-SA. 10.00-18.00 | TEL.: 09287-72490
WWW.ROSENTHAL.DE

Besuchen Sie uns zum
Fest der Porzelliner
am 04.+ 05.08.2012



sambonet



Thomas

PADERNO



VOSSEN

bassetti

MAC



FABRIK CAFE



Das Porzellanikon Selb zeigt auf gut 700 Quadratmetern Ausstellungsfläche in zwei E

Eine Geschichte

Das Porzellanikon Selb zeigt mit EDEN - Im Garten des Außergewöhnlichen

Er stammt aus Algerien, hat einen italienischen Namen und verlebte seine Kindheit an der Côte d'Azur. Jean Boggio ist dem Pass nach Franzose und ansonsten Cosmopolit. „Aber“, sagt er, „meine Wurzeln sind vielfacher Natur und sehr europäisch.“ Er liebt den Luxus und er glaubt an die Vision des kulturellen Austausches, an das Abenteuer der Zusammenarbeit und an das Wunder der Ergänzung über Grenzen hinweg. Jean Boggio bezeichnet sich zu allererst als Handwerker und begann seine Laufbahn mit Schmuckentwürfen. „Ich wollte Design mit einem Bezug zum Kunsthandwerk machen“, sagt er. Schon lange entwirft er neben Schmuck auch Glas, Möbel, Stoffe und Porzellan. Seine Auftraggeber sind Hermès, Baccarat, Chopard, Raynaud, Haviland, Daum und andere.

Er ist Chinese und studierte deutsche Literaturgeschichte. Er handelt mit Porzellan, sein Hauptgeschäftssitz liegt im taiwanesischen Taipei, seine Produktionsstätte in der Geburtsstadt des Porzellans Jingdezhen, 2001 gründete er sein mittlerweile weltweit operierendes Unternehmen in den USA. Francis Chen, dem sein Literaturprofessor den Vornamen Franz gab und der sich deshalb heute Franz Chen nennt, hat Geschäfte in China, Taiwan, Europa, den USA, Australien und Neuseeland. Die erste deutsche Niederlassung des Porzellanunternehmens „Franz Collection“ erfolgte 2006 in Nürnberg, dort eröffnete er im Oktober 2011 seine erste Galerie hierzulande. Als sich Jean Boggio und Franz Chen 2006 in Paris kennenler-

nen, treffen zwei aufeinander, deren Träume und Energien keine Grenzen kennen. Sie gründen die Marke „Jean Boggio for Franz“ und damit die erste französisch-chinesische Luxusmarke. So treffen orientalische Traditionen und der Geist des Art Nouveau aufeinander, altes handwerkliches Können mit avantgardistischen Designerträumen, exzellente Materialkenntnisse mit der westlichen Kunstgeschichte, es treffen sich zwei völlig verschiedene Philosophien und was herauskommt, ist eine „Chinoiserie-Popart“ (Jean Boggio) in durchaus erstaunlicher Dimension.

Das Porzellanikon Selb zeigt noch bis zum 7. Oktober 2012 mit der Ausstellung „EDEN - Im Garten des Außergewöhnlichen“ etwa fünfhundert Exponate auf gut siebenhundert Quadratmetern Ausstellungsfläche in zwei Etagen der alten Rosenthal Fabrik. Die Szenografie gestaltete Jean Boggio in Zusammenarbeit mit





tagen der alten Rosenthal Fabrik 500 Exponate von Jean Boggio und Franz Chen .

der Superlative

vöhnlichen "Chinoiserie-Popart von "Jean Boggio for Franz"

dem Museum. Man steht damit in einer Reihe mit Häusern wie dem französischen Musée National de Porcelaine Adrien Dubouché, dem Palastmuseum Peking oder etwa dem Philadelphia Museum of Art.

Die Schau beschreibt zunächst die Wege der Beiden, ehe der Künstler und der Geschäftsmann zusammen kamen. Was dann passierte, ist durchaus eine Geschichte der Superlative. Um diese nachzuerzählen, brachten acht Lastwagen eine Fracht aus Schmuckstücken, Interior Design, Möbeln, Lampen, Textilien, Geschirren und Wohnraumaccessoires aus Südfrankreich und Paris nach Oberfranken. Der Dreh- und Angelpunkt ist jedoch stets Porzellan. Und das kann durchaus die Dimension von drei auf fünf Meter haben, wie etwa bei einem achteiligen Paravent. Alle Entwürfe stammen von Jean Boggio. Die Möbelarbeiten, auch die Herstellung der Lackmöbel, der Textilien und die Fertigung von Accessoires aus Metall fanden stets in Frankreich statt. Das Porzellan jedoch wurde ausnahmslos in der Firma von Francis Chen im chinesischen

Jingdezhen hergestellt. „Wenn wir hier von Luxus sprechen“, so der Direktor des Porzellanikons, Wilhelm Siemen, „dann meinen wir bei ‚Jean Boggio for Franz‘ ein Gesamtkonzept. Wir sprechen wie einst im Jugendstil von dem Basiskonzept eines gesamten Raumes, ja eines Hauses. Im Umgang mit dem Porzellan werden hier neue, andere Wege beschritten. Das finde ich äußerst bemerkenswert.“ *pi*

FOTOS PORZELLANIKON



...EINE STADT ZIEHT AN

Hier finden Sie weitere Informationen zu den Porzellanstädten und über das District Center Selb
www.selb.de

Erleben Sie die Porzellanwelt !

- » FACTORY OUTLET SHOPPING**
In Selb können Sie Porzellan & Glas in den Werksverkäufen von Rosenthal, Hutschenreuther, Villeroy & Boch und Bohemia Cristal zu günstigen Preisen kaufen. Besuchen Sie das FACTORY IN - Outlet Center Selb. Es erwarten Sie Schnäppchen der Marken Bavenzutto, Betty Barclay, Gil Birel, Gerry Weber, More & More, Silit, Wale und Vieles mehr...
- » PORZELLANSTADT**
Porzellanglöcherer, Porzellanbrunnen, Porzellanglockenspiel am Rathaus
- » PORZELLANIKON**
Museumserlebniswelt mit 4 Spezialmuseen
- » TOLLE AUSFLUGSZIELE**
Im Weiler- und Egertal, auf dem Großen Kornberg, u.v.m.

www.selb.de

Tourist-Information
Telefon: 09287 / 883-118
Email: info@selb.de

Selb

...eine Stadt zieht an

**Rosenthal
Theater
Selb**

„Wochen des Weißen Goldes 2012“

Samstag, 30. Juni 2012, 19 Uhr
Feierliche Eröffnung mit „Love me Gershwin – Ein Abend über die Liebe“ vom Stadttheater Fürth mit Sängerin und Tänzerin Jutta Czurda und der Thilo Wolf Big Band, als Gast: Porzellan Königin Carola II.
Eintritt frei! Platzkarten im Kulturamt, s.u. erhältlich!

1. Juli bis 12. August 2012
Porzellanpräsentation „Weißes Gold – Porzellan erleben“
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr
Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr
Montag geschlossen

In der zum 25. Mai stattfindenden, in dieser Form einmaligen Ausstellung werden die neuesten Produkte der Firmen

- Rosenthal mit der Ausstellung „Finnisches Design“ und den neuen Kollektionen 2012
- BHS tabletop mit den Marken Bauscher, Tafelstern und Schönwald
- Villeroy & Boch
- Bohemia Cristal
- Arzberg Porzellan
- Barbara Flügel Porzellan – die Designmanufaktur für außergewöhnliches Porzellan
- Porcelain Art – Manufakturporzellan Marlene Kretzschmar
- und RONA Deutschland

präsentiert.

Dazu gibt es Präsentationen des Porzellanikons Selb und Hohenberg a.d. Eger und des Vereins „Porzellanstraße“ e.V., und ein Preiswettbewerb mit vielen wertvollen Preisen der teilnehmenden Firmen.

Während der „Wochen des Weißen Goldes“ vielfältiges Rahmenprogramm der Stadt Selb, des Forums Selb erleben e.V., des Porzellanikons, und des Staatl. Beruflichen Schulzentrums für Produktdesign und Prüftechnik in Selb.

Samstag, 4. August 12, ab 8 Uhr, in der Innenstadt:
„Fest der Porzellaner“ mit Europas größtem Porzellanflohmarkt
Sonntag, 5. August 12, 11 – 16 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag mit Porzellaner-Frühshoppen, „kleinem Porzellanflohmarkt“ und Rahmenprogramm in der Ludwigstraße; 10 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Bürgerpark (Organisation Forum Selb erleben)

Weitere Informationen: Kulturamt der Stadt Selb, Tel. 09287/883-119 und 883-125, email: kulturamt@selb.de, Internet: www.selb.de

25 Jahre Kunst in der IHK

Im Jahr 1987 kam die Idee auf, in der Wirtschaftskammer in Würzburg zeitgenössische Kunst zu zeigen. Als Anregung zum Perspektivwechsel. Als weicher Standortfaktor. Als Event, um eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen.

Das ist nun auch schon 25 Jahre her! Die IHK dankt anlässlich des Jubiläums allen Künstlern, Förderern und Kunstbegeisterten für ihr Interesse an den Ausstellungen.

Ausstellungsarchiv unter

www.wuerzburg.ihk.de

Jubiläumsausstellung „25“
vom 5.7. bis 16.8.2012
in der IHK in Würzburg



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken